

**Karl Ulrich Mayer und Erika Brückner**

zusammen mit Hans-Peter Blossfeld, Werner Früh,  
Alfons Geis, Hans-Peter Kirschner, Georg Papastefanou,  
Angelika Tölke, Michael Wagner, Michael Wiedenbeck

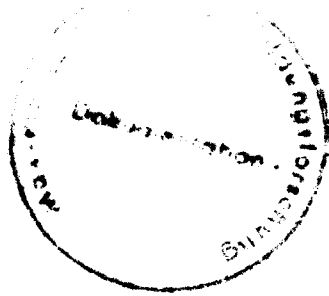
**LEBENSVERLÄUFE UND  
WOHLFAHRTSENTWICKLUNG**

**Konzeption, Design und Methodik der Erhebung  
von Lebensverläufen der Geburtsjahrgänge  
1929–1931, 1939–1941, 1949–1951**

**Teil III**

**Max-Planck-Institut für Bildungsforschung  
Berlin 1989**

**ISSN: GW 0173-3842**



E 89/65 7- 3 + 5

**Materialien aus der Bildungsforschung**

In dieser Reihe veröffentlicht das Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Arbeitsmaterialien (Diskussionsgrundlagen und Dokumentation), die nicht den Charakter abgeschlossener Forschungsberichte tragen, aber dem jeweils interessierten Fachpublikum zugänglich gemacht werden sollen.

Bestellungen werden erbeten an die Verwaltung des Instituts, Lentzeallee 94, 1000 Berlin 33, bei gleichzeitiger Überweisung von DM 39,- (einschließlich 7 % Mehrwertsteuer) auf das Konto Nr. 09 10005885 der Sparkasse der Stadt Berlin West. Die Teile I, II und III werden nur zusammen abgegeben. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit der Zustimmung des Instituts gestattet.

## G E S A M T I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

### Teil I : **METHODENBERICHTE ZUR STICHPROBE, DURCHFÜHRUNG UND DATENAUFBEREITUNG DER PILOTSTUDIE UND HAUPT- ERHEBUNG 1980-82**

#### **Vorwort**

1. Karl-Ulrich Mayer 1  
**Das Forschungsprojekt "Lebensverläufe und Wohlfahrts-  
entwicklung"**
2. Erika Brückner und Angelika Tölke 23  
**Methodenreport: Pilotstudie**
3. Hans-Peter Kirschner und Michael Wiedenbeck 83  
**Methodenreport: Stichprobe**
4. Hans-Peter Blossfeld 99  
**Zur Repräsentativität der Sfb-3-Lebensverlaufsstudie -  
Ein Vergleich mit Daten aus der amtlichen Statistik**
5. Erika Brückner 123  
**Methodenreport: Feldbericht Hauptstudie**
6. Angelika Tölke 173  
**Möglichkeiten und Grenzen einer Edition bei retrospektiven  
Verlaufsdaten**
7. Erika Brückner 227  
**Telefonische Recherchen als Instrument zur Überprüfung und  
Verbesserung von Individualdaten**
8. Michael Wagner 239  
**Korrekturen von Wohnverlaufsdaten: Ein Beispiel für die  
Aufbereitung von Retrospektivdaten**
9. **Zeitverlauf des Projektes "Lebensverlauf und Wohlfahrts-  
entwicklung"** 247
10. **Mitarbeiter des Projektes "Lebensverlauf und Wohlfahrts-  
entwicklung"** 249
11. **Publikationen des Projektes** 251

## **Teil II: MATERIALIEN ZUR FELDERHEBUNG UND DATENEDITION**

### **A: Materialien zur Pilotstudie 1980**

1. Anschreiben
2. Fragebogen
3. Kontaktprotokoll
4. Intervieweranweisung
5. Interviewerbericht

### **B: Materialien zur Hauptuntersuchung 1981/82**

1. Adressenermittlung zur Stichprobenerstellung  
Anschreiben an Haushalte  
Anschreiben an Interviewer  
Haushaltsauflistungsblatt
2. Hauptfelderhebung  
Anschreiben an Zielpersonen  
Interviewerschulungspapiere  
(Erstanschreiben und Feldintervention)  
Fragebogen und Befragungshilfen
3. Editionsregeln

## **Teil III: DOKUMENTATION ZUR VERCODUNG DER HAUPTUNTERSUCHUNG 1981/82**

**TEIL III**

**DOKUMENTATION**

**ZUR VERCODUNG DER HAUPTUNTERSUCHUNG 1981/82**

Diese Dokumentation zur Vercodung der Daten wurde unverändert übernommen aus einem Arbeitsbericht des Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen e.V., ZUMA, Mannheim (ZUMA-Technischer Bericht Nr. 83/04, ZUMA-Projekt-Nr. 79/17), der von der ZUMA-Vercodungsabteilung erstellt ist.

Die Entwicklung der Kategorienschemata und die Durchführung der Codierung fand unter Leitung von Dr. Werner Früh und Alfons Geis statt, die auch die vorliegende Dokumentation verfaßt haben.

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorbemerkung	1
<u>Fragenkomplex ohne Berufsvercodung</u>	
Allg. Codierhinweise für offene Fragen	3
Spalten-/Codeplan	5
Frage 106 und 126: Gründe für Abwesenheit	
Kategorienschema	19
Restliste	21
Overflow-Liste	23
Karte A des Fragebogens (Schule)	24
Karte B des Fragebogens (Abschluß)	25
Liste 1 des Fragebogens zu den Fragen 130, 140 (Tätigkeit des Vaters)	26
Frage 201 bis 210: Wohngeschichte	
Codierhinweise	27
Kategorienschema zu Frage 201b	28
Restliste	32
Kategorienschema zu Frage 210	33
Overflow-Liste	36
Frage 315: Gründe, weshalb Berufswunsch nicht erfüllt	
Kategorienschema	37
Restliste	41
Liste der Beispiele	42
Frage 316 bis 320: Ausbildung	
Kategorienschema zu Frage 316	48
Kategorienschema zu Frage 317 - Ergänzung zum Fragebogen -	49
Restliste zu Frage 316	50
Kategorienschema zu Frage 318	51
Restliste zu Frage 318	54

	Seite
Frage 420 bis 423: Weiterbildung	
Kategorienschema zu Frage 420	56
Restliste zu Frage 420	86
Zusätzliche Codes zu Frage 421	60
Umrechnungstabelle für Frage 422	61
 Frage 425: Entwicklung des Berufslebens	
Codierhinweise	62
Kategorienschema	63
Restlisten	67
Liste der Beispiele	71
- Aspekte -	
Liste der Beispiele	78
- Bewertung -	
Overflow-Liste	81
 Frage 429 bis 436: Unterbrechungen im Erwerbsleben	
Kategorienschema zu den Fragen 430 und 435	82
Kategorienschema zu den Fragen 431 und 436	84
Restlisten	86
Overflow-Listen	87
 Frage 439: Krankheiten	
Codierhinweise	88
Kategorienschema	89
Restliste	93
  Frage 552: Familienleben	
Codierhinweise	94
Kategorienschema	96
Restliste	99
Liste der Beispiele	103
 Kategorienschema zu den Fragen 700 bis 705 (Partei)	107
Restliste zu den Fragen 708/709 (Religionszugehörigkeit)	109



	Seite
Frage 711: Besondere Ereignisse im Leben	
Codierhinweise	111
Kategorienschema	113
Restliste	117
Liste der Beispiele	118
Overflow-Liste	127
Restlisten zur Statistik (Frage I bis VII)	128
<u>Berufe-Komplex</u>	
Spalten-/Codeplan	135
Kategorienschema zur Vercodung der Berufe	142
Kategorienschema der Branchen und Wirtschaftszweige	149
Kategorienschema (Karte C) zur Vercodung der beruflichen Stellung	150
Frage 413: Gründe für Tätigkeitswechsel	
Codierhinweise	152
Kategorienschema	153
Beispielliste	158
Restliste	163
Overflow-Liste zu den Fragen 400 bis 413	164
Restlisten zu den Berufsangaben	165
Sonstige Restlisten zum Berufe-Komplex	169
Oberprüfung der Codierer-Reliabilität	174

---

## Vorbemerkung

---

Es bestehen zwei gänzlich voneinander zu trennende Datensätze: Berufsvercodung und sonstige Fragen. Jeder Komplex hat eine eigene Kartenzählung, so daß ID und Karten-Nr. z.T. zweifach vorhanden sind. Dementsprechend ist auch die Dokumentation in zwei Komplexe gegliedert: Nicht-Berufe-Komplex und Berufe-Komplex.

Was zu welchem Frage- und Datenkomplex gehört, ist aus dem Fragebogen ersichtlich, und zwar sind alle Karten- und Spaltenangaben zum Berufe-Komplex in Klammern gesetzt.

Die Dokumentation enthält in der Regel nur die Informationen, die dem Fragebogen nicht unmittelbar entnommen werden können, also vor allem Antwortvorgaben, Kategorienschemata und im Fragebogen nicht festgelegte Spaltenvergabe. Einen Überblick, was in der Dokumentation ausgeführt wird, liefern Spalten-/Codepläne und Inhaltsverzeichnis. Im übrigen ist die Dokumentation in der Regel entsprechend der Fragefolge im Fragebogen gegliedert.

Hinweis - Druckfehler im Fragebogen:

Ab Seite 32 müssen die Kartenangaben in Klammer jeweils um 1 erhöht werden; die Daten der Frage 415ff auf Seite 32 sind also nicht auf der Karte 18 zu finden (diese Karte beinhaltet noch Berufsangaben von Frage 400ff), sondern auf der Karte 19.

Auf Seite 58 rechts unten muß es heißen "(Sp.11=1)" und nicht "(Sp.11=11)".

Der Codierung durch Mitarbeiter der ZUMA-Vercodungsabteilung ging eine intensive Überarbeitung der Fragebögen durch die Projektgruppe selbst voraus. Das Ziel und die Vorgehensweise dieser Edition sind in eigenen Arbeitspapieren ausführlich dokumentiert:

Mayer, Karl Ulrich, Georg Papastefanou, Angelika Tölke: Editionsregeln zur Durchsicht und Korrektur einer retrospektiven Lebensverlaufsbefragung, SFB 3, Projekt A4 'Lebensverläufe'

Tölke, Angelika: Möglichkeiten und Grenzen einer Edition bei retrospektiven Verlaufsdaten. Dargestellt an der Lebensverlaufsbefragung des SFB 3, Arbeitspapier Nr. 90, Dezember 1982

Die Codierung basiert auf den durch die Edition überarbeiteten Angaben im Fragebogen.

---

## Allgemeine Codierhinweise für offene Fragen

---

Die relevanten Aussagen werden in der Reihenfolge ihres Auftretens codiert. Codierbare Angaben haben Vorrang vor den Codes für fehlende Werte oder Restkategorien. Diese Regelung trifft zu, wenn mehr Nennungen vorhanden sind als codiert werden können. Diese Fälle sind ebenso zu notieren wie alle anderen Fälle, in denen mehr Nennungen vorkommen als codiert werden können.

Antworten, die Restkategorien ("sonstige" Nennungen) zugeordnet werden, sind gesondert auf "Restlisten" zu notieren.

Analyseeinheit ist jeweils das ganze Antwortstatement, Codiereinheit ein Aussageaspekt, der nach Maßgabe der Kategoriendefinitionen in eine der Kategorien fällt.

Mehrfachcodierungen derselben Codiereinheit sind nicht möglich; wenn ein Antwortstatement mehreren Kategorien zugeordnet wird, muß für jeden vergebenen Code ein eigener Indikator vorliegen. Jede Kategorie faßt verschiedene Teilaspekte ein und desselben Sachverhalts unter einem Oberbegriff zusammen. Werden in einer Antwort zwei solcher Unter Aspekte angesprochen (z.B. Frage 425: "Kriegszeit" und "50er Jahre"; jeweils Kategorie 41), so wird derselbe Code zweimal vergeben. Ist in der Antwort ein und derselbe Teilaspekt nur durch synonyme Äußerungen umschrieben, so wird nur ein Code vergeben (z.B. Frage 552: "Vertrauen" und "Verständnis"; nur einmal Code 40).

Werden eine allgemeine und eine spezifizierte Aussage zum selben Gegenstand gemacht, so wird in der Regel nur die spezifizierte Aussage codiert. Beinhaltet die Allgemeinaussage jedoch wesentlich umfassendere Informationen, die in der spezifizierten nicht enthalten sind, werden beide Aussagen codiert (z.B. Frage 440: "bin stark behindert, besonders beim Gehen"; Codes 10 und 12, denn es ist offensichtlich nicht nur die Gehbehinderung gemeint, sondern eine Behinderung, die darüber hinausgeht; es wird ein exemplarisches Beispiel genannt, stellvertretend für andere).

Die Kategorien ..96, ..97, ..98 und ..99 werden ausschließlich benutzt, d.h. es darf sonst kein anderer Code zusätzlich vergeben werden.

Trifft eine Frage nicht zu (weil sie z.B. ausgefiltert wurde) wird mit ..00 codiert oder blank gelassen; letzteres vor allem dann, wenn ein Auffüllen mit Nullen, z.B. bei Mehrfachangaben, ein unnötiger Aufwand bedeutete.

Diese Codierregeln gelten generell. Mögliche Ausnahmen oder Abweichungen von diesen Hinweisen müssen in den Codierhinweisen der einzelnen Fragen ausdrücklich vermerkt sein.

# Codeplan<sup>5</sup> / Spaltenplan

Projekt: Lebensverläufe				
Frage	Karte	Spalte	Code	Antwort/Text/Kategorie
				<p>Es werden nur die Abweichungen (Abänderungen, Ergänzungen) vom Fragebogen dokumentiert</p> <p>Soweit nichts anderes angegeben gelten die üblichen MD-Codes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>..96 Keine codierbare Angabe (Ausnahme: Fragen, in denen 96 im Fragebogen Code zugewiesen ist)</li> <li>..97 Verweigert</li> <li>..98 Weiß nicht</li> <li>..99 Keine Angabe</li> </ul>
				<u>Karte 1</u>
	1	1-4		Fragebogen-ID
		5-6		Codierer-ID
			01	Bopp
			04	Born
			05	Herrmann
			06	Bradatsch
			07	Hess, R.
			08	Kreß
			09	Hess, D.
		7-8		Karten-ID
		9-10	└┘	Blank
106		11-66		Vergl. Fragebogen
				<u>Gründe für Abwesenheit der Mutter</u>
				(Zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Frage 106, 126)
		67-68		1. Nennung
		69-70		2. Nennung
				} 1. Abwesenheit
		71-72		1. Nennung
		73-74		2. Nennung
				} 2. Abwesenheit
		75-76		1. Nennung
		77-78		2. Nennung
				} 3. Abwesenheit
		79-80	└┘	Blank

# Codeplan<sup>6</sup> / Spaltenplan

Projekt: Lebensverläufe					
Frage	Karte	Spalte	Code	Antwort/Text/Kategorie	
126	2	1-10		<u>Karte 2</u>	
		11-65		Vergl. Karte 1 Vergl. Fragebogen <u>Gründe für die Abwesenheit des Vaters</u> (Zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Frage 106, 126)	
		66-67		1. Nennung	} 1. Abwesenheit
		68-69		2. Nennung	
		70-71		1. Nennung	} 2. Abwesenheit
		72-73		2. Nennung	
		74-75		1. Nennung	} 3. Abwesenheit
		76-77		2. Nennung	
		78-80		└┘	Blank
509/ 511	3	1-10		Vergl. Karte 1	
	4				
	5	11-65		Vergl. Fragebogen <u>3. Ehe des Befragten</u> (im Fragebogen ohne Spaltenangabe)	
		66-67		Monat	} Beginn der Ehe
		68-69		Jahr	
		70-71		Monat	} Ende der Ehe
		71-73		Jahr	
		74		Grund für Ende der Ehe	
				1 2	Tod Scheidung
			75-80	└┘	Blank

# Codeplan<sup>7</sup> / Spaltenplan

Projekt: Lebensverläufe				
Frage	Karte	Spalte	Code	Antwort/Text/Kategorie
				<u>Karte_6</u>
509/ 511	6	1-10		Vergl. Karte 1
		11-65		Vergl. Fragebogen
				<u>4. Ehe des Befragten</u>
				(im Fragebogen ohne Spaltenangabe)
		66-67		Monat } Beginn der Ehe
		68-69		Jahr }
		70-71		Monat } Ende der Ehe
		72-73		Jahr }
		74		Grund für Ende der Ehe
		75-80		Blank
				<u>Karte_7_bis_26</u>
	7-26	1-10		Vergl. Karte 1
		11-12	01-20	<u>Angaben zur Wohnung</u>
201		13-16		Laufende Nummer für die Wohnung
				Ort, Region, Land
				(zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Frage 201)
202		17		Sonderfälle bei Entfernungsangabe
			1	Wohnungswechsel im selben Ort ohne Entfernungsangabe
			2	Wohnungswechsel innerhalb desselben Hauses
		18-22		Entfernung von der vorhergehenden Wohnung
		23-26		Vergl. Fragebogen
208		37-48		Personen im Haushalt
			1	Trifft zu: Person wohnt im Haushalt
			8	Weiß nicht
			9	Keine Angabe
				Trifft nicht zu
		49-57		Blank
		58-59		Anzahl der im Haushalt wohnenden Personen



# Codeplan<sup>8</sup> / Spaltenplan

Projekt: Lebensverläufe					
Frage	Karte	Spalte	Code	Antwort/Text/Kategorie	
210	27			<u>Gründe für den Wohnungswechsel</u> (zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Frage 210)	
		60-61		1. Nennung	
		62-63		2. Nennung	
		64-65		3. Nennung	
		66-80	┌	Blank	
					<u>Karte_27</u>
		1-8			Vergl. Karte 1
213		9-10			Zeitpunkt der Haushaltsgründung (Abänderung zum Spaltenplan im Fragebogen)
		11-36			Vergl. Fragebogen
310a		37			Zusammen mit Frage 310 codiert
	38	┌		Blank	
	39-41			Vergl. Fragebogen	
316	42-44			1. <u>Ausbildung</u> (zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Frage 316)	
	45-53			Vergl. Fragebogen	
318	54-55			1. <u>Ausbildungsabschluß</u> (zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Frage 318)	
319	56			Förderung	
320	--			Frage 320 entfällt	
316	57-68			Vergl. Fragebogen/1. Ausbildung	
318	69-70			2. Ausbildungsabschluß	
319	71			Förderung bei 2. Ausbildung	
316	72-78			Vergl. Fragebogen	
	79-80	┌		Blank	

# Codeplan<sup>9</sup> / Spaltenplan

Projekt: Lebensverläufe				
Frage	Karte	Spalte	Code	Antwort/Text/Kategorie
				<u>Karte 28</u>
	28			
		1-10		Vergl. Karte 1
		11-15		Vergl. Fragebogen
318		16-17		3. Ausbildungsabschluß
319		18		Förderung bei 3. Ausbildung
316		19-30		Vergl. Fragebogen
318		31-32		4. Ausbildungsabschluß
319		33		Förderung bei 4. Ausbildung
316		34-45		Vergl. Fragebogen
318		46-47		5. Ausbildungsabschluß
319		48		Förderung bei 5. Ausbildung
316		49-60		Vergl. Fragebogen
318		61-62		6. Ausbildungsabschluß
319		63		Förderung bei 6. Ausbildung
316		64-75		Vergl. Fragebogen
318		76-77		7. Ausbildungsabschluß
319		78		Förderung bei 7. Ausbildung
		79-80	┌	Blank
				<u>Karte 29</u>
	29			
		1-10		Vergl. Karte 1
420				<u>Thema der Kurse, Veranstaltungen</u> (zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Frage 420)
422				<u>Dauer insgesamt (Tage)</u> Vergl. Umrechnungstabelle zu Frage 422
		11-73		Vergl. Fragebogen
		74-80	┌	Blank

# Codeplan / Spaltenplan<sup>10</sup>

Projekt: Lebensverläufe				
Frage	Karte	Spalte	Code	Antwort/Text/Kategorie
				<u>Karte 30</u>
426	30	1-10 11		Vergl. Karte 1 Bundeswehr, Zivil- bzw. Ersatzdienst zusätzliche Codes
			4	Zeitsoldat, Berufssoldat
			5	Soldat eines anderen Staates
430		12-28		Vergl. Fragebogen <u>Aktivitäten in der Unterbrechungszeit</u> (zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Fragen 430, 435)
		29-30		1. Nennung
		41-42		2. Nennung
		53-54		3. Nennung
		65-66		4. Nennung
431				<u>Lebensunterhalt</u> (zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Fragen 431, 436)
		31-32		1. Nennung
		43-44		2. Nennung
		55-56		3. Nennung
		67-68		4. Nennung
		33-40		
		45-52		Vergl. Fragebogen
		57-64		
		65-80	└	Blank
				<u>Karte 31</u>
435	31	1-10 11-19		Verl. Karte 1 Vergl. Fragebogen <u>Aktivitäten in der Unterbrechungszeit</u> (zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Fragen 430,435)

# 11 Codeplan / Spaltenplan

Projekt: Lebensverläufe				
Frage	Karte	Spalte	Code	Antwort/Text/Kategorie
436				<u>Lebensunterhalt</u> (zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Fragen 431.436)
		20-21		Aktivitäten
		22-23		Lebensunterhalt
		24-31		Vergl. Fragebogen
		32-33		Aktivitäten
		34-35		Lebensunterhalt
		36-43		Vergl. Fragebogen
		44-45		Aktivitäten
		46-47		Lebensunterhalt
		48-55		Vergl. Fragebogen
		56-57		Aktivitäten
		58-59		Lebensunterhalt
		60-67		Vergl. Fragebogen
		68-69		Aktivitäten
		70-71		Lebensunterhalt
		72-80	┌	Blank
				<u>Karte 32</u>
	32	1-10		Vergl. Karte 1
		11		Blank
		12-19		Vergl. Fragebogen
		20-21		Aktivitäten
		22-23		Lebensunterhalt
		24-31		Vergl. Fragebogen
		32-33		Aktivitäten
		34-35		Lebensunterhalt
		36-43		Vergl. Fragebogen
		44-45		Aktivitäten
		46-47		Lebensunterhalt
		48-55		Vergl. Fragebogen
		56-57		Aktivitäten
		58-59		Lebensunterhalt

# Codeplan / Spaltenplan <sup>12</sup>

Projekt: Lebensverläufe					
Frage	Karte	Spalte	Code	Antwort/Text/Kategorie	
439/ 440	33	60-67		Vergl. Fragebogen	
		68-69		Aktivitäten	
		70-71		Lebensunterhalt	} 10. Nennung
		72-80		Blank	
		<u>Karte 33</u>			
		1-10		Vergl. Karte 1	
		11		Vergl. Fragebogen	
		<u>Krankheiten</u> (zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Frage 439)			
		12-15		1. Nennung	
		20-23		2. Nennung	
		28-31		3. Nennung	
		36-39		4. Nennung	
		44-47		5. Nennung	
		52-55		6. Nennung	
		16-19		} Vergl. Fragebogen	
24-27					
32-35					
40-43					
48-51					
56-59					
60-77		┌	Blank		
441		78		Vergl. Fragebogen	
442		79-80	95	Bei Behinderung von mehr als 95%	
<u>Karte 34</u>					
501a	34	1-10		Vergl. Karte 1	
		11-13		Vergl. Fragebogen	
		<u>Zeit der Trennung vor der Scheidung</u>			
		14-15	00-95	96	Angabe in Monaten Ausnahme: 8 Jahre und mehr

# Codeplan / Spaltenplan <sup>13</sup>

Projekt: Lebensverläufe					
Frage	Karte	Spalte	Code	Antwort/Text/Kategorie	
551	35	16-72		Vergl. Fragebogen	
		73-80	┌	Blank	
		<u>Karte 35</u>			
		1-10		Vergl. Karte 1	
		11-62		Vergl. Fragebogen	
		63-64	┌	Blank	
		65		<u>Kindschaftsverhältnis</u>	
			1	Kind des Partners	
			2	Adoptiertes Kind	
			3	Pflegekind	
			} 1. Kind		
	66-67		Monat } Beginn des		
	68-69		Jahr } Zusammenlebens		
	70		Blank		
	71		<u>Kindschaftsverhältnis</u>		
	72-73		Monat } Beginn des		
	74-75		Jahr } Zusammenlebens		
	76-80	┌	Blank		
	<u>Karte 36</u>				
	36	1-10		Vergl. Karte 1	
11-80			Wie Karte 35 (3. und 4. Kind)		
<u>Karte 37</u>					
37	1-10		Vergl. Karte 1		
	11-80		Wie Karte 35 (5. und 6. Kind)		
<u>Karte 38</u>					
38	1-10		Vergl. Karte 1		
	11-80		Wie Karte 35 (7. und 8. Kind)		

## Codeplan / Spaltenplan

Projekt: Lebensverläufe				
Frage	Karte	Spalte	Code	Antwort/Text/Kategorie
				<u>Karte 39</u>
	39			
		1-10		Vergl. Karte 1
		11-45		Vergl. Fragebogen
702/3				<u>Parteienpräferenz</u> (zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Fragen 702-705)
		46-61		Vergl. Fragebogen
704				Parteienpräferenz Vater
		62-63		(zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Fragen 702-705)
705				Parteienpräferenz Mutter
		64-65		(zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Fragen 702-705)
		66-69		Vergl. Fragebogen
708/9				<u>Religionszugehörigkeit</u>
		70/71		Zusätzliche Codes:
			4	Andere Religionen
			6	Neu-Apostolisch
		72-73		Vergl. Fragebogen
		74-80	L	Blank
				<u>Karte 40</u>
	40			
		1-10		Vergl. Karte 1
		11-13		Vergl. Fragebogen
III				<u>Personen</u>
			01	Vater
			02	Mutter
			03	Geschwister
			04	Großmutter
			05	Großvater
			06	Ehepartner
			07	Kinder

## Codeplan / Spaltenplan

Projekt: Lebensverläufe					
Frage	Karte	Spalte	Code	Antwort/Text/Kategorie	
IV			08	Schwiegervater	
			09	Schwiegermutter	
			10	Partner(-in)	
			11	Sonstige verwandte Person	
			12	Sonstige nicht verwandte Person	
			80	Nicht einzuordnende Personen	
			14-28	Vergl. Fragebogen	
				<u>Eingriff ins Gespräch</u>	
			29	1	Ja
				2	Nein
			30-31		Art des Eingriffs
				01	Positiv (allgemein), ermunternd, helfend
				02	Negativ (allgemein)
				03	Teilweise, hin und wieder
				10	Unterstützung, Hilfestellung, Erinnerung bei Daten und Angaben
				11	Eingriff bei Fragen zur Person (etwa bei offenen Fragen)
				12	Fragen, die anwesende Person betreffend
				13	Berichtigung, Korrektur von Angaben
				14	Aufforderung zur Verweigerung (bestimmter Daten)
				15	Indirekter Einfluß: mäkeln, heulend, lachend usw. Kinder/Erwachsene
425			80	Sonstiger Einfluß	
			32-45	Vergl. Fragebogen	
			46-47	Codierer-ID	
				<u>Verlauf des Berufslebens</u>	
				(zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Fragen 425, 425a, 425b)	
			48-51	1. Nennung	
			52-55	2. Nennung	
			56-59	3. Nennung	
			60-63	4. Nennung	
			64-67	5. Nennung	



## Codeplan / Spaltenplan

Projekt: Lebensverläufe				
Frage	Karte	Spalte	Code	Antwort/Text/Kategorie
425a		68-69 70-71 72-73		<u>Negatives im Berufsleben</u> (zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Fragen 425, 425a, 425b) 1. Nennung 2. Nennung 3. Nennung
425b		74-75 76-77 78-79		<u>Positives im Berufsleben</u> (zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Fragen 425, 425a, 425b) 1. Nennung 2. Nennung 3. Nennung
Stat.		80	1 2 3 9	Interviewergeschlecht Weiblich Männlich Nicht ersichtlich Keine Angabe
	41			<u>Karte 41</u>
552		1-10 11-14 15-18 19-22 23-26 27-30 31-34 35-38 39-42 43-46 47-50		Vergl. Karte 1 <u>Vorstellung/Wünsche vom Familienleben</u> 1. Nennung 2. Nennung 3. Nennung 4. Nennung 5. Nennung 6. Nennung 7. Nennung 8. Nennung 9. Nennung 10. Nennung

## Codeplan / Spaltenplan

Projekt: Lebensverläufe				
Frage	Karte	Spalte	Code	Antwort/Text/Kategorie
711				<u>Lebensverlauf</u> (zulässige Codes siehe Kategorienschema zu Frage 711) Codierer-ID 51-52 53-56 57-60 61-64 65-68 69-72 73-76 77-80 1. Nennung 2. Nennung 3. Nennung 4. Nennung 5. Nennung 6. Nennung 7. Nennung
	42			<u>Karte_42</u> Vergl. Karte 1
711				8. Nennung 9. Nennung 10. Nennung 11. Nennung 12. Nennung 13. Nennung 14. Nennung 15. Nennung 16. Nennung 17. Nennung 18. Nennung 19. Nennung 20. Nennung 21. Nennung 22. Nennung
315				<u>Grund für Nichtverwirklichung Berufswunsch</u> (zulässige Codes siehe Kategorienschema Frage 315) Codierer-ID 71-72

# Codeplan / Spaltenplan <sup>18</sup>

Projekt: Lebensverläufe				
Frage	Karte	Spalte	Code	Antwort/Text/Kategorie
		73-74		1. Nennung
		75-76		2. Nennung
		77-78		3. Nennung
		79-80		4. Nennung

---

Kategorienschema zu den Fragen 106 und 126

---

Aussagen über die Eltern des Befragten

- 10 Eltern - allgemein
- 11 Waren nicht verheiratet
- 12 Lebten getrennt
- 13 Waren geschieden
- 14 Weggezogen, später nachgezogen
- 20 Krieg
- 21 Militärdienst, Soldat, Front, Volkssturm
- 22 Gefangenschaft
- 23 Flucht, Ausweisung, Kriegsfolgen, Verschleppung
- 24 Vermißt
- 25 Gefallen
- 31 Beruf (z.B. nur am Wochenende zu Hause), Ausbildung
- 32 Krankheit, im Krankenhaus, Erholung, Kur
- 33 Haft, im Gefängnis
- 34 Konzentrationslager
- 40 Tod

Aussagen über Befragten

- 50 Aussagen über den Befragten - allgemein
- 51 Heimaufenthalt
- 52 Internat, Schulheim

- 53 Jugendhaft, Jugendstrafe
- 54 Krankheit, im Krankenhaus, gesundheitliche Gründe, Erholung (nicht Ferien!)
- 55 Bei Verwandten, Bekannten gelebt, gewohnt
- 56 Kinderlandverschickung (KLV) — NS-Zeit
- 57 Aus Ausbildungsgründen (kein Heimaufenthalt)
- 58 Aus beruflichen Gründen (kein Heimaufenthalt)
- 59 Pflichtjahr, Wehrentüchtigung, Volkssturm — Ns-Zeit
- 60 Evakuierung der Kinder, Schutz vor Bomben
- 61 Adoption, bei Pflegeeltern
- 62 Flucht des Befragten, Krieg, Gefangenschaft, politische Verhältnisse
  
- 70 Sonstige Gründe
  
- 97 Verweigert
- 98 Weißt nicht
- 99 Keine Angabe

## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		79/17	Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort			
106 und 126			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
0061	106	Wohnung zu klein	70
0238	106	Berliner Blockade	70
0274	126	Auszug von zu Hause	70
0280	106	Zur See gefahren; bin zu Hause weggelaufen	70
0280	126	Zur See gefahren; bin zu Hause weggelaufen	70
1052	106	Waren mehrere Kinder, habe bei Bauern gearbeitet und Essen bekommen	70
1052	126	Waren mehrere Kinder, habe bei Bauern gearbeitet und Essen bekommen	70
1264	106	Einberufung der ZP zum Stellungsbau	70
1264	106	Gefangenschaft der ZP	70
1414	106	Mal selbständig sein, mal 'raus	70
1414	126	Ich wollte mal von zu Hause weg	70
1468	126	Auslandsaufenthalt	70
1544	106	Eltern hatten keinen Platz für mich	70
1544	126	Eltern hatten keinen Platz für mich	70
1832	126	Tod der Mutter	70



---

Overflow-Liste zu Frage 106 und 126  
(Gründe für Abwesenheit)

---

ID	Frage- Nummer	Grund für 4. Abwesenheit
0718	126	13
1221	106	57
1221	126	57
1500	106	59
1500	126	59
2080	106	61



---

Karte A des Fragebogens

---

- 0 - Trifft nicht zu  
(Person zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben)
  - 1 - Sonderschulabschluß, bzw.  
Abgang von einer Sonder-, Hilfsschule
  - 2 - Volks-/Hauptschule ohne Abschluß
  - 3 - Volks-/Hauptschule mit Abschluß
  - 4 - Mittlere Reife (Fachschulreife)
  - 5 - Fachhochschulreife
  - 6 - Abitur (Hochschulreife)
- anderer Abschluß, und zwar.....?  
(Bitte nennen Sie diesen unserem Interviewer)
- 7 - noch in schulischer Ausbildung
  - 8 - weiß nicht
  - 9 - keine Angabe

---

Karte B des Fragebogens

---

- 00 - Trifft nicht zu  
(Person zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben)
- 01 - A - Abschluß einer gewerblichen Lehre
- 02 - B - Abschluß einer kaufmännischen Lehre  
/Verwaltungs-Lehre
- 03 - C - Abschluß einer haus- oder  
landwirtschaftlichen Lehre
- 04 - D - Berufsfachschulabschluß
- 05 - E - berufliches Praktikum/Volontariat
- 06 - F - Meister-/Techniker- oder  
gleichwertiger Fachschulabschluß
- 07 - G - Fachhochschulabschluß  
(auch Ingenieurschulabschluß)
- 08 - H - Hochschulabschluß
- 09 - J - kein beruflicher Ausbildungsabschluß  
(auch Berufsschule ohne Lehre)
- 10 - noch in beruflicher Ausbildung

---

Liste 1 des Fragebogens  
- zu Frage 130, 140 -

---

War zu diesem Zeitpunkt .....

- 1 - voll berufstätig  
(auch Berufssoldat)
  
- 2 - in Ausbildung/Fortbildung, arbeitslos, Rentner
  
- 3 - im Krieg eingezogen  
(nicht Berufssoldat)
  
- 4 - in Gefangenschaft
  
- 5 - in Haft

---

6 - war zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben

---

Codierhinweise zu den Fragen 201 bis 210

- Wohnungsgeschichte -

---

Die Wohnorte, die in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR liegen, werden mit ihren Postleitzahlen codiert, die den jeweiligen Postleitzahlverzeichnissen zu entnehmen sind.

Sind Orte darin nicht verzeichnet, wird im Deutschen Ortsbuch (F. Müller: Großes Deutsches Ortsbuch, 1938) nachgeschlagen: für Orte der BRD wird die Postleitzahl des für den gesuchten Ort zuständigen Postamtes codiert; Orte in der DDR werden mit dem Code des zutreffenden Bezirks erfaßt.

Ob ein Ort zu den ehemaligen Ostgebieten gehört (Schlesien, Pommern, Ostpreußen usw.) ist ebenfalls dem Deutschen Ortsbuch zu entnehmen. Mit Ausnahme der Orte in der CSSR, UdSSR und Rumänien werden die übrigen Orte lediglich als Land/Kontinent erfaßt.

Selbst wenn der vom Befragten angegebene Ortstyp unwahrscheinlich ist, wird die Befragtenangabe übernommen; z.B. Duisburg als Ortstyp 1 (=Weiler) würde auch mit 1 codiert werden.

Nicht selten stimmen die Entfernungsangaben nicht. In diesen Fällen wird nachgerechnet, wobei Kilometerentfernungstafel und Atlanten zu Hilfe genommen werden.

Wenn als Wohnart die Codes 8 bis 15 der weißen Liste 3 (Heimaufenthalt, Haft u.ä.) angegeben waren, gilt folgendes: Zimmerzahl und Anzahl der Personen werden nicht angegeben, und es muß in jedem Fall auch "andere nicht verwandte Personen" angekreuzt sein.

---

Kategorienschema zu Frage 201b

---

BRD

Als Code gilt die jeweilige Postleitzahl des Ortes

DDR (Bezirke)

0200	DDR allgemein
0201	Rostock
0202	Schwerin
0203	Neubrandenburg
0204	Potsdam
0205	Frankfurt/Oder
0206	Magdeburg
0207	Cottbus
0208	Halle
0209	Leipzig
0210	Dresden
0211	Erfurt
0212	Gera
0213	Karl-Marx-Stadt, Chemnitz
0214	Suhl
0215	Berlin

Ehemalige Ostgebiete (bis 1945) und Polen

0300	Ostgebiete allgemein
0301	Polen allgemein
0310	Ostprien
0311	Memelgebiet
0320	Posen, Warthegau
0321	Westprien

- 0322 Danzig
- 0330 Pommern
- 0340 Mark Brandenburg
- 0350 Schlesien
- 0360 Kongreßpolen, Restpolen, Generalgouvernement

### Europa

- 9000 Europa allgemein
- 9010 Belgien, Niederlande, Luxemburg
- 9020 Finnland, Island, Schweden, Norwegen, Dänemark
- 9030 Frankreich, Andorra, Monaco
- 9040 Griechenland, Zypern, Italien, San Marino, Vatikan,  
Portugal, Spanien, Malta
- 9050 Großbritannien, Irland, Gibraltar
- 9060 Jugoslawien, Albanien
- 9070 Österreich
- 9080 Schweiz, Liechtenstein
- 9090 Rumänien
- 9091 Siebenbürgen
- 9092 Wallachei
- 9093 Banat
- 9100 Bulgarien
- 9110 Tschechoslowakei
- 9111 Sudentenland
- 9112 Böhmen
- 9113 Mähren
- 9114 Slowakei
- 9120 Ungarn
- 9130 UdSSR (europäischer Teil)
- 9131 Baltische Staaten (Lettland, Litauen, Estland)
- 9132 Weißrussische SSR
- 9133 Ukrainische SSR
- 9134 Galizien (Ostpolen)
- 9135 Moldawische SSR, Bessarabien
- 9136 Krim
- 9137 Wolga
- 9138 Russische SSR
- 9140 Türkei

Afrika

- 9200 Afrika allgemein
- 9210 Arabisches Nordafrika
- 9220 Schwarzafrika
- 9230 Weißes Südafrika und Namibia

Amerika

- 9300 Amerika allgemein
- 9310 Canada
- 9320 USA
- 9330 Mittel- und Südamerika, Karibik

Asien

- 9400 Asien allgemein
- 9410 Asiatischer Teil der UdSSR, Sibirien
- 9420 Vorderasien (islamische Staaten incl. Pakistan, Afghanistan)
- 9430 Indische Halbinsel (bis Burma)
- 9440 Ostasien
- 9450 Japan
- 9500 Australien und Ozeanien
- 9600 Nicht identifiziertes Ausland

Bundesländer der BRD

- 9980 Baden-Württemberg
- 9981 Bayern
- 9982 Niedersachsen
- 9983 Rheinland-Pfalz
- 9984 Schleswig-Holstein
- 9985 Nordrhein-Westfalen

Angaben ohne regionale Hinweise

- 9990 Sonstige Angaben
- 9991 Kriegsbedingte Wohnorte (Flucht, Vertreibung,  
Evakuierung, KLV etc.)
- 9992 Mobile Wohnungen (Schiff, Wohnwagen etc.)
- 9993 Ortsangaben, die nicht lesbar oder gar nicht zuordenbar sind
- 9994 Ausbildungsbedingter Wohnort (Schule, Internat),  
krankheitsbedingter Wohnort (Krankenhaus)
- 9996 Nicht codierbare Angaben
- 9998 Weiß nicht
- 9999 Keine Angabe



## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		79/17	Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort		Wohngeschichte	
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
1124	201	Bei Verwandten	9990
1416	204	Hotel	80
2136	204	Kleingartenhaus	80
2140	204	Holzlaube	80
0094	210	Sicher, weil es besser für mich war	69
0495	210	Ort wurde ausgesiedelt	19
0634	210	Umzug in Notwohnung	39
0976	210	Wechsel zu guten Bekannten, die mir etwas Gutes tun wollten	69
0976	210	Wechsel zu anderen guten Bekannten, wo ich besonders sicher und gut aufgehoben war	69
1670	210	Hotelaufenthalt aus Wohnungsnot	39
1673	210	Wegen der Unruhen in Berlin	19
1738	210	Schule des Kindes	49

---

Kategorienschema zu Frage 210

---

Politische Gründe

- 10 Politische Gründe allgemein; Gründe, die durch höhere Gewalt bedingt sind
- 11 Zerstörung der Wohnung, Ausbombung, Unbewohnbarkeit, Enteignung, Requirierung durch Besatzer
- 12 Evakuierung, Vertreibung, Umsiedelung
- 13 Flucht, Familienzusammenführung, Spätaussiedelung
- 14 Wehrdienst, Kriegsdienst, Pflichtjahr, Bundeswehr (sowohl Befragter wie Eltern des Befragten)
- 15 Kinderlandverschickung, Jungvolk, Schutzmaßnahmen für Kinder
- 16 Zuteilung einer Wohnung (nach Krieg/Flucht etc.)
- 17 Zurück zu Eltern, ins Elternhaus, in alte Wohnung (nach Wohnungswechsel aus politischen Gründen)
- 18 Krieg allgemein
- 19 Sonstige politische Gründe

Gründe, die sich auf die Wohnung selbst beziehen

- 20 Wohnung allgemein, Umzug
- 21 Kündigung vom Vermieter, Schwierigkeiten mit Vermieter, Befristung des Mietverhältnisses
- 22 Kündigung von Seiten des Mieters
- 23 Alte Wohnung zu groß; neue kleiner
- 24 Alte Wohnung zu klein; neue größer
- 25 Alte Wohnung zu teuer; neue billiger, günstiger
- 26 Ausstattung der Wohnung, schön ere Wohnung, Neubau, Qualität
- 27 Wohnumfeld, Umgebung, Lage der Wohnung
- 29 Eigenbedarf des Besitzers

- 31 Änderung der Rechtsverhältnisse: Besitzer gewechselt, Haus verkauft, wurde Eigentumswohnung, vom Untermieter zum Mieter
- 32 Bauliche Veränderungen ohne Umzug: Aus-, Um-, Anbau
- 33 Erwerb von Eigentum (eigenes Haus, Eigentumswohnung)
- 34 Gründung eines eigenen Haushalts, einer eigenen Wohnung
- 35 Zerstörung, Abbruch des Hauses
- 38 Zurück nach Hause, ins Elternhaus, in alte Wohnung (nach Wohnungswechsel aus Gründen, die sich auf die Wohnung selbst beziehen)

#### Berufliche Gründe

- 40 Berufliche Gründe allgemein (wenn nicht klar, ob auf Befragten selbst oder auf anderes Haushaltsmitglied bezogen)
- 41 Schule, Ausbildung, Studium, Lehre, Internat
- 42 Weiterbildung, Meisterprüfung
- 43 Stellenwechsel, Versetzung, berufliche Gründe, berufliche Veränderung, Selbständigkeit, Eintritt ins Berufsleben
- 44 Stellenwechsel usw. (vergl. 43), jedoch bezogen auf (Ehe-)Partner
- 45 Arbeitsmarktsituation: am Ort keine Arbeit, Arbeitslosigkeit, Nähe der Wohnung zum Arbeitsplatz
- 46 Wohnung an Arbeitsplatz gebunden, Dienstwohnung, Werkswohnung, Hausmeister
- 47 Stellenwechsel usw. (vergl. 43) jedoch auf Eltern, Großeltern, sonstige Verwandte bezogen
- 48 Zurück zu Eltern, ins Elternhaus, in alte Wohnung (nach Wohnungswechsel aus beruflichen Gründen)
- 49 Sonstige berufliche Gründe

Private, familiäre Gründe

- 50 Private Gründe, familiäre Gründe allgemein
- 51 Heirat, Zusammenziehen mit Partner(in), Freund(in), Gleichgesinnten
- 52 Scheidung, Trennung von Partner(in)
- 53 Veränderung der Zahl der Haushaltsmitglieder durch Tod, Geburt, Auszug, Zuzug, Alter der Kinder, Heirat, Scheidung
- 54 Streit, Meinungsverschiedenheiten mit Haushaltsmitgliedern
- 55 Wunsch, Bedürfnis, besondere Lage eines Haushaltsmitglieds, Rücksichtnahme auf Wünsche anderer
- 56 Besondere persönliche Umstände: Krankheit, Haft, Heimaufenthalt des Befragten
- 57 Auswanderung, Auslandsaufenthalt, Entwicklungshilfe, Abenteuerlust des Befragten
- 58 Zurück zu Eltern, ins Elternhaus, in alte Wohnung, zu Vater, zu Mutter (nach Wohnungswechsel aus privaten/familiären Gründen), Suche der Eltern
- 59 Umzug zu, in die Nähe von Verwandten
- 60 Rückkehr in speziellen Wohnort, Region, Heimat
- 61 Zu Pflege-, Stiefeltern, Adoption
- 69 Sonstige private Gründe
  
- 80 Sonstige, nicht zuordenbare Gründe
- 96 Nicht codierbare Angaben
- 97 Verweigerung
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

Overflow-Liste für die Fragen 201 bis 210  
(21. und 22. Wohnsitz)

Eintragung der Codes entsprechend dem Spaltenplan Seite 71.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
083506				216145				390302				051075				21801																							
				226145				230708				028012				811																							
141604				211000				250203				017330				781																							
				221000				150402				117801				821																							

41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
11																0333																							
11																04																							
																0199																							
																01																							

---

Kategorienschema zu Frage 315

---

Vorbedingungen des Berufszugangs

- 11 Mangel an Schulausbildungsmöglichkeiten  
(z.B. keine höhere Schulbildung im Krieg möglich; kein offenes Gymnasium)
- 12 Mangel an Ausbildungs-, Arbeitsplätzen und Mangel an Ausbildungs-, Arbeitsmöglichkeiten  
(z.B. "konnte keine Lehrstelle bekommen"; fehlende Ausbildungsmöglichkeiten; "gab keine entsprechende Stelle"; schlechte Berufsaussichten)
- 13 Standort des Arbeitsplatzes, der Lehrstelle, der Schule  
(z.B. "die nächste Lehrstelle wäre in Mannheim gewesen, und das war mir zu weit"; keine Lehrstelle in der Nähe)
- 14 Nicht erfüllbare Zugangsvoraussetzungen: Alter, psychisch, physisch  
(z.B. "ich konnte kein Blut sehen"; "die Augen", "noch zu jung", körperliche Fähigkeiten)
- 15 Nicht akzeptierbare Zugangsvoraussetzungen  
(z.B. "Ich hätte Schneiderin werden müssen, und das wollte ich nicht")
- 16 Diskrepanz des eigenen Berufswunsch mit Beratungsstelle  
(z.B. "das Arbeitsamt hatte mir abgeraten")
- 17 Zeitliche Planung, Wunschberuf später verwirklicht  
( "andere Tätigkeit dazwischengeschoben" )
- 19 Sonstiges zum Berufszugang

Arbeitsplatz

- 21    Ausbildungsdauer  
       (z.B. lange Ausbildung; "die Ausbildung dauerte mir zu lange";  
       Ausbildung zu zeitaufwendig)
- 22    Arbeitsbedingungen selbst
- 23    Betriebsklima  
       (z.B. "habe mich mit dem Lehrherren nicht verstanden")
- 24    Verdienst im Wunschberuf  
       (z.B. "als Friseur verdiente ich zu wenig")
- 25    Schlechte Berufsaussichten
- 29    Sonstiges zur Arbeitsplatzbeschreibung

Private, persönliche, familiäre Bedingungen oder Gründe

- 30    Privat, persönlich, familiär allgemein
- 31    Fehlende schulische Voraussetzungen  
       (z.B. "keine Schule besucht, kann nicht lesen und schreiben";  
       "Ich hatte nicht die Schulbildung, die dazu notwendig war";  
       "hätte mittlere Reife haben müssen")
- 32    Heirat, Kinder, Partner, eigene Familie  
       (z.B. "durch meine frühe Heirat"; "dann habe ich geheiratet und hätte keine Zeit mehr"; "Studium abgebrochen wegen Heiratsabsichten")
- 33    Gesundheit  
       (z.B. "hatte gesundheitliche Probleme (Hautleiden)"; aus gesundheitlichen Gründen; "Ich hatte früher epileptische Anfälle manchmal")
- 34    Diskrepanz der eigenen Vorstellungen mit denen der Eltern  
       (z.B. "mein Vater wollte das nicht"; Widerstand von zu Hause; "Beeinflussung von meinen Eltern")
- 35    Anforderung des elterlichen Betriebs  
       (z.B. "Vater hatte eigenen Betrieb, mußte im Betrieb helfen"; "mußte im elterlichen Geschäft helfen"; Geschäft der Eltern)

- 36 Diskrepanz mit sonstigen Personen (außer Eltern)  
(z.B. "Onkel hat abgeraten")
- 37 Familie im weitesten Sinne (Krankheit, Tod von Familienmitglied)  
(z.B. "die Mutter war gehbehindert, dadurch mußte ich zu Hause helfen"; "Mutter war krank, ich mußte den Haushalt führen", Tod des Bruders; "mein Vater ist gestorben")
- 38 Mangelnde eigene Fähigkeiten, nicht vorhandenes Talent (außer 31 und 33)
- 48 Finanzielle Gründe  
(z.B. "mußte gleich arbeiten, um Geld zu verdienen"; "mir fehlten die finanziellen Mittel"; "wir hatten kein Geld dafür"; wirtschaftliche Schwierigkeiten der Eltern)
- 49 Sonstige private, persönliche, familiäre Gründe

Gesellschaftliche, staatliche Bedingungen

- 51 Wirtschaftliche, politische, gesellschaftliche Verhältnisse (außer Krieg)  
(z.B. "keine Möglichkeiten gehabt als Deutscher in der CSSR)
- 52 Krieg und Kriegsfolgen  
(z.B. Flucht; Nachkriegswirren; Kriegseinwirkungen)
- 53 Staatliche Pflichten (Bundeswehr, Landjahr)  
(z.B. "erst mußte ein Landjahr absolviert werden"; Bundeswehr; Ableistung des Wehrdienstes; "mußte Pflichtjahr machen")
- 54 Männerberuf - Frauenberuf  
(z.B. "zu dieser Zeit konnte man als Mädchen noch nicht in einen technischen Beruf"; "damals war es nicht so wie heute - für Frauen war das fast noch tabu")
- 59 Sonstige gesellschaftliche, staatliche Bedingungen



Allgemeinaussagen

- 61 Keine Möglichkeiten  
(z.B. keine Möglichkeit)
- 62 Wollte nicht mehr (anders überlegt)  
(z.B. "ich habe mich anders entschlossen"; Interesse an einem anderen Beruf; "lag mir doch nicht so richtig")
- 63 Zwang ohne nähere Erläuterung  
(z.B. "mußte gleich arbeiten")
- 69 Sonstige Allgemeinaussagen
- 80 Sonstige Gründe für Nichtverwirklichung des Berufswunsches



---

Liste der Beispiele zu Frage 315: "Gründe für Nichtverwirklichung des Berufswunsches"

---

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
11	Kein offenes Gymnasium Keine höhere Ausbildung (im Krieg) möglich Schuld war abgebrannte Schule Habe keinen Schulplatz gefunden
12	War keine Aussicht auf Lehrstelle Es war keine Stelle da Keine Studienplätze zur Verfügung Kein Bedarf für mich vorhanden
13	Schulbesuch von Dorf aus umständlich Die Region ist hier nicht dazu geeignet Die nächste Ausbildungsstelle wäre in Mannheim gewesen - das war mir zu weit Dafür mußte ich nach Düsseldorf zur Schule (Wohnort Aachen)
14	War zu diesem Zeitpunkt noch keine 18 Jahre - erst 17 Wegen Hautkrankheiten konnte ich den Beruf nicht erlernen Konnte nicht stehen (Wunschberuf: Friseur) Beim ersten Besuch in einem Schlachthof wurde mir schlecht

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
15	<p>Eine zu verschulte Ausbildung Die Zusammensetzung der Ausbildung gefiel nicht</p> <p>Dann hätte ich Maschinenschlosser lernen müssen und drei Jahre nach Nürnberg zur Deutschen Bundesbahn gemußt - war mir zuviel</p> <p>Es wäre eine dreijährige Lehre not- wendig gewesen, was ich nicht woll- te</p>
16	<p>Vom Arbeitsamt wurde abgeraten Berufsberatung hat mich für kauf- männische Lehre vorgeschlagen Die Berufsberatung hat zum Jura- studium bewogen Nach Test wurde abgeraten</p>
17	<p>Mußte zuerst zwei Jahre in einen Haushalt gehen, bevor ich im Jah- re 1946 eine Lehre begann</p> <p>Habe erst Hilfsarbeiten beim Bau- ern gemacht</p> <p>War ein Jahr in der Haushaltsschule Mußte erst noch Lehre und Prakti- kum machen</p>
21	<p>Lange Ausbildung Ausbildung zu zeitaufwendig Ausbildungszeit war mir zu lang So etwas dauert lange!</p>
22	<p>Mußte artfremde Aufgaben machen Arbeit war zu schmutzig Zu schwere Arbeit</p>

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
23	Habe mich mit dem Lehrherren nicht verstanden Wurde vom Lehrherrn über's Ohr ge- hauen
24	Als Friseur verdiente ich nach der Schule viel zu wenig
25	Schlechte Berufsaussichten Keine besonderen Zukunftsaussich- ten in diesem Beruf Weil ein Bedarf nicht eingetreten ist Es bestanden keine Aussichten
30	Persönliche Gründe Private Gründe
31	Ich hatte nicht die Schulbildung, die dazu nötig war Keine Schule besucht, kann nicht lesen und schreiben Kein Abitur Die mittlere Reife fehlte
32	Hatte mich entschieden zu heiraten Heiratsabsichten Durch meine frühe Heirat Die Kinder kamen
33	Aus gesundheitlichen Gründen Erkrankung Ich hatte früher epileptische An- fälle Meine Kriegsverletzungen brauch- ten längere Zeit zum Ausheilen

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
34	<p>Mein Vater wollte das nicht  Der Eltern wegen, Eltern hatten  andere Vorstellungen  Wurde von den Eltern bzw. Vater  nicht erlaubt  Die Eltern haben danach den Be-  rufsweg bestimmt</p>
35	<p>Ich mußte im elterlichen Geschäft  helfen  Weil ich zu Hause auf dem Hof  bleiben mußte.  Meine Eltern hatten ein eigenes  Geschäft, in dem ich eingestiegen  bin  Geschäft vorhanden, und so mußte  ich Maler werden</p>
36	<p>Onkel hat abgeraten  Tante wollte nicht, daß ich Leuten  Läuse aus den Haaren wasche  Onkel und Tante wollten, daß ich  Maurer werde  Bekannte und Verwandte haben abge-  raten</p>
37	<p>Krankheit der Eltern  Mein Vater war tot  Da Vater blind wurde, mußte ich  Geld verdienen, Lehre abgebrochen  Mutter war gehbehindert, dadurch  mußte ich zu Hause helfen</p>
38	<p>Aufnahmeprüfung nicht bestanden  Ich hatte noch nicht die nötigen  Voraussetzungen und musikalischen  Fähigkeiten  Meine Fähigkeiten waren zu gering  und ich hatte zu wenig Geduld zu  üben</p>

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
48	<p>Mir fehlten die finanziellen Mittel</p> <p>Mußte gleich arbeiten, um Geld zu verdienen</p> <p>Die Eltern hatten kein Geld</p> <p>Das Geld konnte nicht aufgebracht werden</p>
51	<p>Schlechte Zeiten damals</p> <p>Mußte einen anderen Beruf erlernen (Staatspflicht)</p> <p>Ostzонаales System</p> <p>Keine Möglichkeiten gehabt als Deutsche in der CSSR</p> <p>Der Numerus Clausus</p>
52	<p>Kriegseinwirkungen</p> <p>Die Flucht</p> <p>Das war Nachkriegszeit, es ging nicht</p> <p>Weil die Russen einmarschiert sind</p>
53	<p>Erst mußte ein Landjahr absolviert werden</p> <p>Wurde direkt nach Abitur zur Bundeswehr eingezogen</p> <p>Ich mußte zuerst das Pflichtjahr machen</p> <p>Ich mußte zuerst ein Haushaltsjahr machen</p>
54	<p>Für Frauen war das damals fast noch tabu</p> <p>Damals bekam man als Frau keinen Männerberuf</p> <p>War vorrangig für Herren</p> <p>Für ein Mädchen war es früher nicht richtig zu studieren, sie sollten im Haushalt helfen</p>

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
61	Keine Möglichkeit Ich hatte in Belgien nicht die Möglichkeit Weil ich nie die Möglichkeit dazu hatte Die Möglichkeit ergab sich nicht gleich
62	Lag mir doch nicht so richtig Ich habe mich anders entschlossen Soldatenberuf hat mehr Spaß gemacht Andere Ausbildung
63	Mußte eine Lehre machen Mußte im Haushalt arbeiten gehen Hat man mir beides ausgedet Mußte gleich in die Bürstenfabrik hier am Ort



---

Kategorienschema zu Frage 316: "Ausbildungswege"

---

Die angegebenen Berufsausbildungen werden mit dem ISCO-Schlüssel (Drei-Steller) codiert (vergleiche Abschnitt Berufsvercodung). Dieser wird um folgende Kategorien erweitert:

- 230 Beamte - Dienstbezeichnung
- 231 Einfacher Dienst
- 232 Mittlerer Dienst
- 233 Gehobener Dienst - Verwaltungshochschule
- 234 Höherer Dienst
  
- 250 Grundschule, Hauptschule
- 251 Sonderschule
- 252 Grund-, Volks-, Hauptschule
  
- 260 Schule zur Erlangung der mittleren Reife und Fachhochschulreife
- 261 Realschule
- 262 Abendrealschule
- 263 Handelsschule
- 264 Berufsaufbauschule
- 265 Höhere Handelsschule
- 269 Sonstige Schulen zur Erlangung der mittleren Reife und Fachhochschulreife

- 270 Schule zur Erlangung der Hochschulreife
- 271 Gymnasium
- 272 Abendgymnasium
- 273 Aufbaugymnasium
- 274 Fachgymnasium
- 275 Berufsoberschule
- 276 Kolleg
- 279 Sonstige Schulen zur Erlangung der Hochschulreife
- 280 Sonstige Schulen
- 281 Frauenfachschule
- 282 Haushaltsschule, Hauswirtschaftsschule, vgl. auch ISCO  
540, 520
- 283 Technische Abendschule
- 284 Fachhochschule (ohne Fachrichtungsangabe)
- 285 Fachschule (ohne mögliche Einordnung)
- 286 Entwicklungsdienst

---

Kategorienschema zu Frage 317: "Schultyp"  
- Ergänzung zum Fragebogen -

---

- 1  
2  
3  
4  
5
- } Vergleiche Fragebogen
- 6 Allgemeinbildende Schule
- 7 Berufsausbildende Schule
- 8 Wenn Code 4 und 5 angegeben: Schulische Ausbildung in Ver-  
bindung mit Praktikum
- 9 Keine Angabe, eindeutig falsche Angabe, ohne daß richtige  
zu erkennen ist

## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		79/17	Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort 316			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
0017		Weiterbildung im Fernstudium mit Ziel Abitur	279
0115		Gymnasialer Zweig	279
0218		Wirtschaftsoberschule	269
1067		Fachoberschule	269
1227		Fachoberschule (Abschluß: Fachhochschulreife)	269
2153		Vorbereitungslehrgang zur Bildungsreife	269
		8. Nennung (nur 7 konnten codiert werden)	
1223		Referendariat 04/64 bis 26/65 Keine Ausbildungsstätte angegeben	
		Abschluß durch Staatsexamen	

---

Kategorienschema zu Frage 318: "Ausbildungsabschluß"

---

- 10 Abschlüsse des allgemeinbildenden Schulwesens
- 11 Volks-, Hauptschulabschluß
- 12 Realschulabschluß, mittlere Reife (Frage 316: 261-261)
- 13 Fachschulreife
- 14 Fachhochschulreife
- 15 Abitur, allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife (Frage 316: 270-279)
- 19 Sonstige allgemeinbildende schulische Abschlüsse
  
- 20 Abschlüsse der berufsbildenden Schulen
- 21 Berufsfachschule (Hausgehilfin, Haushälterin, MTA, PTA, Kindergärtnerin, Hebamme, Krankenschwester, Gymnastin, Sekretärin)
- 22 Fachschule (z.B. Technikerschule), eigentlich Weiterbildung nach schulischer und beruflicher Grundausbildung
- 23 Fachhochschule
- 24 Berufsakademie (gilt nur für BWB, schließt betriebliche und schulische Ausbildungsstätte ein) - Zugangsvoraussetzung: "Hochschulreife" z.B. für Wirtschaft, Sozialwesen, Technik, Wirtschaftsassistent, Mathematisch-Technischer Assistent, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie, Kunstakademie
- 25 1. Staatsexamen, allgemein Staatsexamen (z.B. Mediziner)
- 26 2. Staatsexamen (Lehrer, Juristen, Apotheker)
- 27 Diplom, Magister
- 28 Promotion und sonstige Weiterqualifikation
- 29 Sonstige Abschlüsse des berufsbildenden Schulwesens

- 30 Abschlüsse der betrieblichen Berufsausbildung
- 31 Abschluß einer gewerblichen Lehre, Gesellenbrief
- 32 Abschluß einer land- oder hauswirtschaftlichen Lehre  
(auch Gärtnerlehre)
- 33 Abschluß einer kaufmännischen Lehre, Gehilfenbrief
- 34 Abschluß einer gewerblichen Anlernzeit (bis 2 Jahre)
- 35 Abschluß einer land- oder hauswirtschaftlichen Anlern-  
zeit (bis 2 Jahre)
- 36 Abschluß einer kaufmännischen Anlernzeit (bis 2 Jahre)
- 39 Sonstige Ausbildungszeiten mit Abschluß
- 40 Abschlüsse von Ausbildungen im öffentlichen Dienst
- 41 Abschluß für einfachen Dienst
- 42 Abschluß einer gewerblichen Lehre, Gesellenbrief
- 43 Abschluß einer Verwaltungs- oder kaufmännischen Lehre
- 44 Abschluß für mittleren Dienst
- 45 Abschluß für mittleren Dienst verbunden mit zusätzlichem  
allgemeinbildendem Abschluß (z.B. bei Polizeiausbildung)
- 46 Abschluß für gehobenen Dienst
- 47 Abschluß für höheren Dienst
- 49 Sonstige Abschlüsse im öffentlichen Dienst
- 50 Abschlüsse der beruflichen Weiter- oder Vorbildung
- 51 Meister
- 52 Teilabschnittsprüfung (auch Zwischenprüfung, z.B. bei der  
Meisterausbildung in zwei Abschnitten mit zeitlichem Ab-  
stand. Praktikum: alle praktischen Tätigkeiten, die Vor-  
bedingung zur Aufnahme der eigentlichen Ausbildung sind:  
Sozialarbeiterpraktikum, Haushaltsjahr bei Krankenschwe-  
ster)
- 59 Sonstige Abschlüsse der beruflichen Weiter- oder Vorbil-  
dung

- 60 Sonstiges
- 61 Sonstiger Abschluß
- 62 Kein Abschluß, Ausbildung abgebrochen, geschlossene Vorgabe
- 63 Kein Abschluß, da kein formaler Ausbildungsvorgang (Praktikum)
- 64 Unklar, ob Abschluß möglich ist
- 65 Abschluß gemacht, aber unklar, welcher (vom Befragten geäußert)
- 71 Noch in Ausbildung
- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		79/17	Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort		318	
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
0387		Sachkundeprüfung für Einzelhandel bei Industrie- und Handelskammer	29
1069		Berufsschulkatechet	29
1575		Linienflugzeugführerlizenz	29
1700		Berufsschullehrer (Landwirt) (Schulausbildung mittlere Reife und landwirtschaftliche Fachschule)	29
2110		Bibliothekarisches Staatsexamen (Ausbildung für den höheren Bibliothekarsdienst)	29
0101		Operations-Agent (Flugdienst) (betriebliche Ausbildung: halbes Jahr)	39
1087		Kapitänspatent	39
1087		Seelotsenbestallung	39
1266		Dentistenhilfsprüfung	39
1737		Programmierer (betrieblich)	39





---

Kategorienschema zu Frage 420: "Berufliche Weiterbildung"

---

Öffentlicher Dienst

- 01 Behörde, Verwaltung (Bauordnungsrecht, Planungsrecht, juristische Weiterbildung), soweit nicht zu 02-04 gehörig
- 02 Bundeswehr, Polizei
- 03 Schulen, Universitäten (auch Unterrichtsfächer der Lehrerfortbildung)
- 04 Post, Bahn
- 09 Sonstiges zum öffentlichen Dienst

Kaufmännischer, betriebswirtschaftlicher, staatspolitischer Bereich

- 10 Kaufmännisch: Bürotätigkeit wie Buchhaltung, Kalkulation, Stenographie, Maschinenschreiben, Telefondienst, Sekretärinnen und Korrespondentinnenkurse, Bankfach, Versicherungsfach, Sparkassen etc.
- 11 Verkauf (Schwerpunkt: Schulungsaspekt): Verkaufspraktiken, Kundenberatung, Verkaufsberatung, kundendienstliches Verhalten, Motivationstechnik, Außendienstschulung etc.
- 12 Betriebswirtschaft (juristischer Bereich außer öffentlichem Dienst): Marketing, Arbeitsrecht, Arbeitgeber, Mietrecht, Wirtschaftsseminar, Steuerrecht etc.
- 13 Arbeitnehmerbereich: Betriebsrat, Gewerkschaft etc.
- 14 Politische Bildung
- 15 Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch etc., Sprachkurs, Dolmetscher
- 19 Sonstiges zum kaufmännischen, betriebswirtschaftlichen, staatspolitischem Bereich

Handwerklicher, landwirtschaftlicher, hauswirtschaftlicher  
Bereich

- 20 Handwerk allgemein
- 21 Metallverarbeitung: Schlosser, Mechaniker, Dreher, Feinmechaniker, Installateur etc.
- 22 Schweißer: Löten etc.
- 23 Elektrik: Elektroniker, Elektriker, Blitzableiterkurse, Fernmeldehandwerker etc.
- 24 Druck: Fotosatz, Fotokurse etc.
- 25 Bau: Maurer, Gipser etc.
- 26 Nahrungsmittel: Metzger, Bäcker, Koch, Konditor etc.
- 27 Schönheitspflege: Friseur, Kosmetik etc.
- 28 Textilpflege: Wäscherei, Färberei, Reinigung etc.
- 29 Beförderung und Transport: Führerscheine (nicht PKW-Führerscheine): Taxiführerschein, LKW- und Omnibusführerschein, Fahrlehrerprüfung, Schiffsführerschein, Pilotführerschein etc.
- 30 Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau: Besamung, Schweinezucht etc.
- 31 Hauswirtschaft: Nähen, Zuschneiden (nicht Kochen u.ä. =26), Lederverarbeitung etc.
- 32 Bergbau, Sprengtechnik
- 39 Sonstiges zum handwerklichen, landwirtschaftlichen, hauswirtschaftlichen Bereich

Technischer, geisteswissenschaftlicher, naturwissenschaftlicher Bereich

- 40 Technischer, naturwissenschaftlicher Bereich allgemein
- 41 EDV (Programmierer, Operator) etc.
- 42 Refa
- 43 Sicherheit, Katastrophenschutz, Brandschutz, Unfallverhinderung, Schadensbekämpfung
- 44 Chemie
- 45 Maschinenbau: auch Verfahrenstechnik, Verzahnungstechnik
- 46 Physik, Meteorologie, Mathematik, Astronomie
- 47 Elektrotechnik: Nachrichtentechnik, Videotechnik, Fernmeldetechnik
- 48 Bau: Statik, Architektur
- 49 Technisches Zeichnen
- 51 Pädagogik, Psychologie
- 52 Sozialwissenschaften (außer Psychologie)
- 53 Philologie (außer Lehrer)
- 59 Sonstiges zum technischen, geisteswissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen Bereich

Kirchlicher, sozialer, gesundheitlicher Bereich

- 60 Kirchlicher, sozialer, gesundheitlicher Bereich allgemein
- 61 Therapie: Familie, seelsorgerische Beratung
- 63 Medizin: Erste-Hilfe-Kurs, Geburtshilfe, Psychiatrie, Krankenhilfe
- 64 Pharmazie
- 69 Sonstiges

Künstlerischer, musischer, sportlicher Bereich, Medien

- 70 Kunst: Kunstfachschnle, graphisches Gewerbe, Modefach etc.
- 71 Musik
- 72 Medien: Rundfunk, Fernsehen, Presse
- 73 Sport, Fußball, Jazzgymnastik
- 79 Sonstiges zum künstlerischen, musischen, sportlichen Bereich, Sonstiges zu Medien

Führungsbereich

- 80 Führung allgemein: Fortbildung für Führungskräfte, Menschenführung
- 81 Rhetorik
- 89 Sonstiges zum Führungsbereich
  
- 90 Keinem Bereich zuzuordnen (notieren)
- 91 Viele, verschiedene Kurse ohne nähere inhaltliche Angabe
- 92 Allgemeinbildung
- 93 Nicht weiter inhaltlich spezifizierter Kurs: Telekolleg etc.
- 94 Viele, verschiedene betriebsinterne Kurse (vgl. 91)
- 95 Ein betriebsinterner Kurs (nicht näher beschrieben)
- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

---

Zusätzliche Codes zu Frage 421: "Beginn der Kurse"

---

- 01 Immer wieder, regelmäßig, ständig
- 02 Häufig, oft, viele
- 03 2 mal im Jahr, halbjährlich
- 04 1 mal im Jahr, jährlich
- 05 Unregelmäßig
- 06 4 mal im Jahr, vierteljährlich
- 07 5 bis 12 mal im Jahr
- 10 Regelmäßig seit 1-5 Jahren
- 11 Regelmäßig seit 6-10 Jahren
- 12 Regelmäßig seit 11-15 Jahren
- 13 Regelmäßig seit 16-20 Jahren
- 14 Regelmäßig seit 21-25 Jahren
- 15 Regelmäßig seit 26 und mehr Jahren
- 16 Häufig, oft seit bis zu 5 Jahren
- 17 Häufig, oft seit bis zu 10 Jahren
- 18 Häufig, oft seit bis zu 15 Jahren
- 19 Häufig, oft seit bis zu 20 Jahren
- 20 Häufig, oft seit bis zu 25 Jahren
- 21 Häufig, oft seit 26 Jahren und mehr

---

 Umrechnungstabelle für Frage 422: "Dauer der Kurse"
 

---

Jahre	Tage	Monate	Tage	Wochen	Tage
1/4	91	1/2	15	1/2	3
1/2	182	1	30	1	7
3/4	274	2	60	1 1/2	10
1	365	3	91	2	14
1 1/4	456	4	121	3	21
1 1/2	547	5	151	4	28
1 3/4	639	6	182	5	35
2	730	7	212	6	42
2 1/4	821	8	242	7	49
2 1/2	912	9	274	8	56
		10	304	9	63
		11	334	10	70
		12	365	11	77
		13	395	12	84

- 990 990 Tage und mehr  
 991 Nicht numerische Jahresangabe  
 992 Nicht numerische Monatsangabe  
 993 Nicht numerische Wochenangabe  
 994 Nicht numerische Tagesangabe  
 995 Dauert noch, ist noch nicht zu Ende  
 997 Verweigert  
 998 Weiß nicht  
 999 Keine Angabe

---

Codierhinweise zu Frage 425

---

Frage 425 lautet: "Wenn Sie einmal zurückschauen und ihr gesamtes Berufs- und Arbeitsleben aus Ihrer heutigen Sicht betrachten, wie, würden Sie sagen, hat es sich entwickelt?"

Frage 425a lautet: "Was, finden Sie, ist nicht so gut gelaufen, bzw. was hätten Sie gerne anders gehabt?"

Frage 425b lautet: "Was, finden Sie, ist dabei in Ihrem Sinne sehr gut gelaufen?"

---

Alle drei Fragen messen die Dimension "rückblickende Beurteilung des Berufslebens", wobei die beiden Nachfragen spezifische Teilaspekte der Globalfrage ansprechen; für alle drei Fragen gilt deshalb das Kategorienschema der "Aspekte der Einstufung/Bewertung". Die Tendenz der Bewertung ist in 425a und 425b durch die Frageformulierung vorgegeben, so daß lediglich das bewertete Thema erfaßt werden mußte. Bei Frage 425 wird neben dem angesprochenen Aspekt/Thema auch die Bewertung/Einstufung durch den Befragten codiert, d.h. hier gilt ein zusammengesetzter vierstelliger Code (2 Stellen: Aspekt der Bewertung, 2 Stellen: Bewertung/spezifische Einstufung).

Die Codierung der spezifischen Einstufung (Codes 11 bis 16) hat Vorrang vor der Einstufung ohne Verknüpfung. Die Aussage "Meine berufliche Karriere verlief gut" wurde mit 08 02 (Karriere, positiv) codiert, aber "Finanziell ging es mir ständig besser" mit 17 15 (Finanzielles, kontinuierlich).

Wurden 425a (negativ) und 425b (positiv) offensichtlich vertauscht, wurden die Angaben bei der Codierung richtiggestellt.

---

Kategorienschema für Frage 425, 425a, 425b

---

Aspekte der Einstufung/Bewertung

Berufliche Aspekte im engeren Sinne

- 01 Kein Aspekt außer Berufsleben oder Arbeitsleben angesprochen, d.h. die Frageformulierung darf unterstellt werden. Entwicklung, Verlauf angesprochen, auch als Verb oder Adjektiv (z.B. "entwickelt"); gemeint ist der Zeitablauf ohne inhaltliche Richtung (vgl. 08)
- 02 Berufliche Vorstellung verwirklicht/nicht verwirklicht; erreichtes/nicht erreichtes Ziel, Wunsch, Erwartung (auch bezüglich Ausbildung)
- 03 Berufstätigkeit, Berufsmerkmale, Ausüben eines Berufs, Tätigkeitsmerkmal, Berufsbezeichnung, Arbeiten in einer (bestimmten) Branche
- 04 Nicht-Berufstätigkeit (im Sinne von dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen), keinen Beruf ausüben
- 05 Arbeitsort, Arbeitsplatz, Firma, Arbeitsstelle, Arbeitsangebot: z.B. Sicherheit/Unsicherheit des Arbeitsplatzes (auch Arbeitslosigkeit)
- 06 Stellenwechsel, Berufswechsel, Tätigkeitswechsel
- 07 Kein Stellenwechsel, Betriebstreue
- 08 Karriere, Laufbahn (hier: mehr der Verlauf, während unter 02 mehr die Wunscherfüllung betont ist); inhaltlich-qualitative Richtung: aufwärts/abwärts, Aufstieg/Abstieg (im Gegensatz zu geradlinig bei 01)



- 09 Freiraum: z.B. Freiheit/Abhängigkeit, Entscheidungs-, Handlungsspielraum (nicht das Arbeitsverhältnis Arbeitgeber - Arbeitnehmer)
- 10 Ruhe/Streß, Aufregung/Gemütlichkeit
- 11 Berufserfahrung, Lernen im Beruf
- 12 Selbständigkeit, Unternehmer, selbst Arbeitgeber, eigener Betrieb
- 13 Angestellt, Arbeitnehmer, nicht selbständig
- 14 Zufriedenheit/Unzufriedenheit, Spaß/Verdruß, ausgefüllt sein/nicht ausgefüllt sein; vorrangig, wenn mit Beruf genannt (Kategorien 01, 03)
- 15 Arbeitszeit, Urlaub, Freizeit im Sinne von arbeitsfreier Zeit
- 16 Betriebsklima, Kollegen, Chef, Schüler, Umgangston am Arbeitsplatz
- 17 Geld, Bezahlung, Finanzielles bezüglich Beruf/ Ausbildung, Unterstützung, Bafög, finanzielle Absicherung
- 18 Attraktivität der Arbeit, Kreativität, Gestaltungsmöglichkeit, interessante/ uninteressante Tätigkeit
- 19 Zukunftssicherung im Beruf, berufliche Zukunft, Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf
- 20 Nicht-materielle Anerkennung, Ausnutzung, Würdigung der Verdienste, Bestätigung des Selbstwertgefühls
- 21 Schwere/Leichtigkeit der Arbeit, Menge der Arbeit, Schwierigkeit der Tätigkeit, Verbesserung der Arbeitsmittel, Arbeitsvereinfachung, körperliche/psychische Belastung, Beeinträchtigung
- 22 Berufsausbildung, Ausbildungsabschluß, Schulë
- 23 Weiterbildung, Lehrgänge, Fortbildung
- 24 Familie, Privatbereich und Arbeitsplatz, z.B. Arbeit im Familienbetrieb (Arbeit und Privatbereich identisch)

- 25 Eigene, beruflich relevante Fähigkeiten, Eigenschaften, Verhaltensweisen, z.B. "war zu faul zum Lernen"
- 29 Sonstige berufliche Aspekte im engeren Sinne

#### Zeit und Geschichte

- 40 Wirtschaft (Entwicklung, Situation, Lage)
- 41 Politik, Zeitgeschichte, politische, gesellschaftliche Ereignisse (z.B. Krieg, Flucht), auch Wehrpflicht
- 45 Vergangenheit, "die damalige Zeit"
- 46 Gegenwart, heute, jetzt
- 47 Zukunft, "was wird"
- 49 Sonstiges zu Zeit und Geschichte

#### Punktuelle Berührungspunkte Arbeit und Privatbereich

- 50 Eltern
- 51 Partner, Ehe, eigene Familie, Kinder
- 52 Eigene Gesundheit/Krankheit
- 53 Eigene nicht beruflich relevante Fähigkeiten, Eigenschaften, Erfahrungen, Verhaltensweisen
- 59 Sonstiges zu Arbeit und Privatbereich

#### Nicht-berufliche Aspekte

- 60 Haus, Familie, Kinder, Ehe
- 61 Eigentum, Haus, Wohnung, Besitz
- 62 Kindheit, Jugend, erste Lebensjahre usw., bestimmte Lebensabschnitte
- 69 Sonstige nicht-berufliche Aspekte
- 80 Zusammenhang mit Arbeits-, Berufsleben möglich, aber nicht einzuordnen; Allgemeinplätze; was sich auf alles beziehen kann

- 90 Alles
- 91 Nichts
- 92 Wenig
- 93 Viel
- 94 Normal, ganz gut

#### Einstufungen, Bewertungen, Wertigkeiten

- 01 Sehr gut, optimal, bestens
- 02 Gut, positiv im weiteren Sinne, auch: "vorhanden", "mit"  
(etwa bei "Spaß" etc.)
- 03 Eher gut, es geht, ganz gut (im Sinne von "nicht so gut"),  
relativ (gut, zufrieden)
- 04 Normal, neutral, weder gut noch schlecht
- 05 Nicht so gut, eher schlecht, mäßig
- 06 Schlecht, negativ im weiteren Sinne, auch "nicht vorhanden",  
"ohne"
- 07 Sehr schlecht, hätte nicht schlimmer sein können
- 00 Ohne Wertung, narrativ, berichtend

#### Spezifische Einstufungen

Soweit vorhanden, wurden sie vorrangig codiert; besonders im Zusammenhang mit Wunsch, Erwartung etc.

- 11 Entsprechend Erwartung, Wunsch
- 12 Wider Erwarten gut, besser als erwartet, hätte schlechter sein können
- 13 Wider Erwarten schlecht, schlechter als erwartet, hätte besser sein können
- 14 Nicht entsprechend Wunsch, Erwartung, nicht nach Vorstellung
- 15 Fortlaufend, beständig, kontinuierlich, ohne Rückschritt
- 16 Inkonstant, unbeständig, wechselhaft, langsam

## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		79/17	Febr. 83
Kategorie/Frage/Stichwort 425			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
0126	425	Die Arbeit wurde im Lauf der Jahre zu sehr technisiert	29
0130		Maschinen moderner, Arbeit rationeller eingeteilt	
0706		Die Schüler haben sich sehr zum Nachteil entwickelt durch gesellschaftspolitische und soziale Probleme	
0804		Das Qualifikationsniveau schwankte stark	
0861		Arbeitswelt ist heute großzügiger	
0943		Der Existenzkampf war nicht so stark wie heute	
1053		Zunehmend höhere Leistung	
1477		Man ist (in diesem Beruf) ziemlich wetterabhängig	
1555		Aber der Unverstand der Lehrkräfte gaben keinen Weg frei für ein Arbeiterkind	
1873		Damals mußte man immer zu Fuß gehen zur Arbeit	
1873		Heute gibt es gute Fahrmöglichkeiten	
2137	425	Technik hat alles verändert; was ich früher von Hand machen mußte, erledigen heute die Maschinen	29



## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung Lebensverläufe		Projekt-Nr. 79/17	Datum Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort      Restliste Frage 425a			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
0800	425a	Die Konzentration auf einige Großkunden, man ist konjunkturanfälliger	29
1489	425a	Bessere gesetzliche Sanktionierung des Berufsbilds: die Ansprüche an Fachvertreter der Psychologie sind zu vage definiert	29
2070	425a	Arbeitsmethoden zum Teil veraltet	29
2134	425a	Bruch zwischen Theorie und Praxis in der pädagogischen Arbeit	29
2184	425a	Mehr Platz in meiner Gaststätte, damit man auch Speisen anbieten kann	29
0374	425a	Die Hin- und Herschuberei	80
0835	425a	Von alleine geht gar nichts, nur mit Ehrgeiz und Fleiß	80
0981	425a	Wie man es sieht - wir waren noch nicht so anspruchsvoll	80
1721	425a	Konnte mich an niemanden wenden, wenn ich unzufrieden war	80

## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		79/17	Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort Restliste Frage 425b			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
1753	425b	Die maschinelle Entwicklung	29
2104	425b	Eine Theateraufführung mit Schülern	29
2135	425b	Auseinandersetzung mit meiner Lehrerrolle	29
0143	425b	Arbeit ist nicht mein Leben	59
1490	425b	Meine persönliche Entwicklung, die nichts mit dem Beruf zu tun hat	69
2075	425b	Habe meine Heimat, mußte nicht in den Krieg gehen	69
0384	425b	Man muß halt arbeiten und Geld verdienen	80
0718	425b	Man muß zufrieden sein	80
1772	425b	Die musikalische Veranstaltung in der letzten Zeit	80

---

Liste der Beispiel zu Frage 425  
- Aspekte der Einstufung/Bewertung

---

<u>Kategorie/Code</u>	<u>Textbeispiele</u>
01	<p>Positiv</p> <p>Nicht so, wie ich mir das vorgestellt habe</p> <p>Als ich anfing, hatte ich mit einer so guten Entwicklung gar nicht gerechnet</p> <p>Ganz normal</p>
02	<p>Durch Kriegs- und Nachkriegszeit geprägt, konnte ich den Beruf, den ich gerne ausgeübt hätte, nicht erreichen</p> <p>Meine Wünsche der damaligen Zeit haben sich realisiert, bis auf den Wunsch eines Werkzeugmachers</p> <p>Viel lieber hätte ich einen künstlerischen Beruf ergriffen</p> <p>Verwirklichung des 1. Berufswunsches</p>
03	<p>Bin doch froh, daß ich einen Handwerksberuf erlernt habe, so konnte ich die Stelle als Hausmeister bekommen</p> <p>Da wir noch Geld brauchten, habe ich weiter als Verkäuferin gearbeitet</p> <p>Die jetzige Tätigkeit gefällt mir</p> <p>Daß ich damals gleich als technische Angestellte anfangen konnte</p>
04	<p>Berufstätig war ich nie</p> <p>Gar nicht, möchte so gerne noch etwas tun</p> <p>Also ich finde es wirklich besser, einen Beruf zu haben, damit man nicht völlig von seinem Mann abhängig ist</p> <p>Dadurch, daß ich mein Berufsleben schon früh aufgegeben habe</p>



<u>Kategorie/Code</u>	<u>Textbeispiele</u>
05	<p>Später hatte ich Glück, daß ich die Stelle beim Studentenwerk (Öffentlicher Dienst) bekam</p> <p>Die Textilindustrie ist hier sehr zurückgegangen, daher heute auch keine Beschäftigungsmöglichkeit mehr</p> <p>Habe einen sicheren Arbeitsplatz</p> <p>Daß ich 3 Monate arbeitslos war</p>
06	<p>Die häufig durch mich unverschuldeten Stellenwechsel gefallen mir nicht</p> <p>Ich wäre gerne beim gleichen Arbeitgeber geblieben</p> <p>Daß ich von der kaufmännischen Aufgabe zu EDV bin</p> <p>Der berufliche Wechsel hat sich positiv ausgewirkt</p>
07	<p>Es hätte vielleicht etwas besser laufen können, wenn ich mich entschlossen hätte, das eine oder andere Mal die Stelle zu wechseln</p> <p>Konnte die Stelle nicht wechseln</p> <p>Ich konnte in meinem Lehrbetrieb bleiben</p> <p>Ich bin froh, daß ich in derselben Firma bleiben konnte</p>
08	<p>Wenn ich so denke, vom Hilfsarbeiter zum Inspektor, das ist doch was</p> <p>Zu wenig Aufstiegsmöglichkeit</p> <p>Habe in meinem Fach das Optimale erreicht</p> <p>Es war ein Vorwärtskommen</p>
09	<p>Man hat zwar mehr Rechte, aber keiner traut sich, die wahrzunehmen</p> <p>Daß man in seinem Arbeitsbereich zuwenig persönliche Freiheit hat</p> <p>Jetzt bin ich mehr zufrieden, weil ich selbständiger bin</p> <p>Keine Mehrverantwortung trotz des Studiums</p>

<u>Kategorie/Code</u>	<u>Textbeispiele</u>
10	<p>Am Anfang war alles gemütlicher            Negativ wegen viel Streß            Mehr Zeit für mich selbst (z.B. für Musik) finden            bei meinem Streß-Job            Eine Tätigkeit, wo man gut verdient, ohne ständig            unter Streß zu stehen</p>
11	<p>Ich habe viele Einblicke, Eindrücke aus der Arbeits-            welt gewonnen            Ich habe aus allem 'was gelernt            Mehr Erfahrung in Richtung differenzierter Fachkennt-            nisse            Wenig graphische Bildung</p>
12	<p>Da ich als ungelernter Arbeiter einen Laden habe,            muß ich sagen, es hat sich gut entwickelt            Habe mir durch die Selbständigkeit große Sorgen            aufgeladen            Nie wieder selbständig heutzutage!            Daß ich den Mut gehabt habe, mich selbständig zu            machen</p>
13	<p>Hätte mich gerne selbständig gemacht            Als abhängig Beschäftigter war man sehr auf das            Gutdünken des Arbeitgebers angewiesen            Es stinkt mir, daß ich es nicht zur Selbständigkeit            gebracht habe            Heute bin ich Arbeitnehmer</p>
14	<p>Die Tätigkeit als Hausgehilfin war unbefriedigend            Ich bin heute sehr zufrieden            Das macht mir sehr viel Spaß            Die Arbeit im Kindergarten macht mir Spaß</p>

<u>Kategorie/Code</u>	<u>Textbeispiele</u>
15	<p>Urlaubsverteilung</p> <p>Daß sich heute die Arbeitszeit wesentlich verkürzt hat</p> <p>Schichtarbeit</p> <p>Als Bäcker Geselle gefiel mir die Arbeitszeit nicht</p>
16	<p>Daß einer dem andern sein Deifel ist</p> <p>Leute waren nicht gut zu mir</p> <p>Große Arbeitszufriedenheit aufgrund des sehr guten Betriebsklimas</p> <p>Der Umgang mit den Patienten</p>
17	<p>Geringes Einkommen</p> <p>Als Montagehelferin bekam ich wesentlich mehr Geld</p> <p>Verdienstausschlag</p> <p>Meine Fortbildung hatte finanziellen Erfolg</p>
18	<p>Habe immer nur einfache Arbeiten im Büro gemacht</p> <p>Bei der 1. Stelle habe ich ewig das gleiche gemacht</p> <p>Die Arbeit auf der Hütte war abwechslungsreich</p> <p>Berufstätigkeit als Platzanweiserin war von der Tätigkeit her interessant</p>
19	<p>Keine beruflichen Sorgen</p> <p>Meine Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen</p> <p>Gesicherte Zukunft</p>
20	<p>Die, für die ich gearbeitet habe, waren die Nutznießer</p> <p>Teilzeitkräfte werden ausgenutzt</p> <p>Weil ich Arbeiter bin, Arbeiter ist der letzte Dreck</p> <p>Durch starkes Engagement, das belohnt wurde</p>

<u>Kategorie/Code</u>	<u>Textbeispiele</u>
21	<p>War eine doppelte Belastung Nebenverdienst und Bauerei</p> <p>Kein Akkord mehr</p> <p>Früher mußten die Landarbeiterinnen und Arbeiter viel schwerer arbeiten, körperlich</p> <p>Weniger Schwierigkeit</p>
22	<p>Aufgrund der Kriegswirren konnte ich leider keinen Beruf erlernen</p> <p>Hatte einen sehr guten Ausbildungsplatz</p> <p>Ich hätte mir schon eine bessere Schulausbildung gewünscht</p> <p>Hätte von Grundschule aus gleich auf's Gymnasium gehen sollen</p>
23	<p>Gut entwickelt, weil ich durch die Umschulung einen sicheren Arbeitsplatz bekommen habe</p> <p>Meine Fortbildung hatte finanziellen Erfolg</p> <p>Wenn ich wüßte, was ich heute weiß, hätte ich meine Meisterprüfung gemacht</p> <p>Hätte mich gerne in meinem Beruf weiterqualifiziert</p>
24	<p>Der Not gehorchend, habe ich meinem Vater im Geschäft geholfen</p> <p>... bin ich zufrieden, da ich im elterlichen Betrieb arbeiten konnte</p> <p>Hatte bei der Mithilfe im Betrieb meines Vaters eine schöne Zeit</p> <p>Vorteil des elterlichen Betriebs = gute Startbedingungen für gesicherte Existenz</p>
25	<p>Ich war kein guter Schüler</p> <p>Ich mußte tüchtig lernen, und es hat sich gelohnt</p> <p>LKW-Fahrer wäre ich gerne geblieben, aber da kam ja die Sache mit dem Führerschein</p> <p>Insgesamt habe ich nicht das Optimale aus mir gemacht</p>

<u>Kategorie/Code</u>	<u>Textbeispiele</u>
40	<p>Die Textilbranche ist im Aachener Raum ziemlich zusammengeschrumpft</p> <p>Das Schlimmste, als ich das Geschäft aufgeben mußte, weil die Konjunktur nicht mehr ging</p> <p>Durch rasche wirtschaftliche Entwicklung</p> <p>Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung</p>
41	<p>Eine Ausbildung hätte ich gerne gehabt, doch dies lag auch am Krieg und das Ende des Krieges</p> <p>Die Vertreibung aus der Heimat</p> <p>Hatte während des Krieges und danach keine Möglichkeit, über meine Berufswünsche zu entscheiden</p>
45	<p>Frauen hatten früher nicht so viele Möglichkeiten wie heute</p> <p>Ich hatte die frühere Zeit lieber</p> <p>Meine Kindheit war besser als die heutige Zeit</p> <p>Die Zeiten waren damals nicht so rosig</p>
46	<p>Heute ist ja alles viel leichter</p> <p>Wenn man sieht, was junge Menschen heute für Möglichkeiten haben, kann man neidisch werden</p> <p>Meine Kindheit war besser als die heutige Zeit</p> <p>Für heutige Verhältnisse sehr gut</p>
50	<p>Beruflicher Werdegang wurde beeinflußt durch ... die finanzielle Notlage der Eltern</p> <p>Eltern hielten es für überflüssig (daß ich Beruf erlernte)</p> <p>Wollte Journalist werden, das scheiterte am Vater</p>
51	<p>Möchte so gerne noch etwas tun, aber der Haushalt ist zu groß</p> <p>Durch die frühe Heirat und das frühe Kind habe ich kein Berufsleben gehabt</p>

<u>Kategorie/Code</u>	<u>Textbeispiele</u>
51	<p>Ich hätte schon gerne noch eine Schule besucht und weitergemacht, aber ich habe früh geheiratet</p> <p>Positiv auch deshalb, weil ich durch meinen Beruf meinen Mann kennengelernt habe</p>
52	<p>Von Anfang an hatte ich große Schwierigkeiten mit meiner Krankheit</p> <p>Gesundheit</p> <p>Haushalt ist zuviel Arbeit im Moment, da ich 3 Fehlgeburten hatte, bin ich gesundheitlich nicht auf Trab</p> <p>War ständig krank, bin schon in Rente</p>
60	<p>Gut, denn ich wollte immer heiraten und eine Familie haben</p> <p>Mein Mann hat eine gute Stellung</p> <p>Hätte gerne Kinder gehabt</p> <p>Habe einen verständnisvollen Mann, wir verstehen uns sehr gut</p>
61	<p>Das Haus ist in Ordnung</p> <p>Ich habe mir Eigentum erwerben können</p> <p>Wir haben das Elternhaus gut umgebaut</p> <p>Habe eine schöne große Dienstwohnung</p>
90	<p>Alles wie gewollt gelaufen</p>
91	<p>Ich kann nichts dazu sagen</p> <p>Kann ich nichts sagen</p> <p>Ich habe nichts auszusetzen</p>
92	<p>Für mich kaum etwas</p>
94	<p>Alles normal verlaufen</p> <p>Alles normal</p>

---

Liste der Beispiele zu Frage 425

- Bewertung der Aspekte der Einstufung/Bewertung ("Verknüpfung") -

---

<u>Code</u>	<u>Textbeispiele</u>
01	Ich bin heute sehr zufrieden Bin doch sehr zufrieden Wirtschaftlich sehr zufriedenstellend
02	Die Tätigkeit als Platzanweiserin war interessant Eine Tätigkeit, in der ich genügend Selbstbestätigung und Anerkennung finde Der berufliche Wechsel hat sich positiv ausgewirkt
03	Meine jetzige Tätigkeit gefällt mir aber ganz gut Ich glaube, zufriedenstellend Eigentlich ganz gut
04	Ganz normal Die Tätigkeit als Hausfrau und Mutter hat sich normal entwickelt Eigentlich alles normal
05	Obwohl die Arbeit nicht immer ganz leicht ist ... Von daher bin ich ein wenig beruflich unzufrieden Irgendwie bin ich nicht ganz zufrieden

<u>Code</u>	<u>Textbeispiele</u>
06	<p>Als ... gefiel mir die Arbeitszeit nicht</p> <p>Die Tätigkeit als Hausgehilfin war unbefriedigend</p> <p>Zu lange Arbeitszeit</p>
07	<p>Für mich ganz schlecht</p> <p>Miserabel</p> <p>Sehr schlecht</p>
11	<p>Es ist bisher alles so gelaufen, wie ich es mir vorgestellt habe</p> <p>Denn ich durfte das werden, was ich mir vorgestellt habe</p> <p>Immer kleine Verbesserungen</p>
12	<p>Angesichts des Kriegsschlusses ist es besser gelaufen, als ich es mir hab' träumen lassen</p> <p>Bei den schlechten Startbedingungen ist eigentlich alles noch ganz gut gegangen</p> <p>Meine Karriere hat sich über Erwarten gut entwickelt</p>
13	<p>Nicht so gut, wie ich dachte</p> <p>Ich hatte gedacht, daß ich doch etwas weiter kommen würde</p> <p>Negativ, da nicht eingetreten ist, was ich ursprünglich erwartet habe</p>
14	<p>Es ist den Vorstellungen nach anders gelaufen wie vorgestellt</p> <p>Insgesamt habe ich mich sehr angepaßt. Das hätte ich früher nicht gedacht</p> <p>Ich habe mich auf ein Leben als selbständiger Handwerksmeister und Geschäftsinhaber eingestellt. Das ist aber dann doch anders gekommen.</p>



<u>Code</u>	<u>Textbeispiele</u>
15	Ist ziemlich konstant geblieben Es ist immer besser geworden Sehr gradlinig
16	Mit allerhand Kurven gab es berufli- ches Fortkommen. Es war ein stän- diges Auf und Ab Ging auf und ab Es hat sich unterschiedlich entwickelt

---

Overflow-Liste zu Frage 425  
(Entwicklung des Berufsleben)

---

ID	6. Nennung	7. Nennung	8. Nennung
1406	1502	1802	-
1832	5106	-	-
1971	1702	0606	1006
0986	0902	2502	-
0617	1606	-	-

---

Kategorienschema zu den Fragen 430 und 435: "Aktivitäten"

---

Zeitliche Lagerung im Lebenszyklus

- 01 Wartezeit
- 02 Zwischen Schule und Ausbildung
- 03 Zwischen Ausbildungen
- 04 Zwischen Schule und Erwerb
- 05 Zwischen Ausbildung und Erwerb
- 06 Zwischen Tätigkeiten
- 07 Zwischen Bundeswehr und Ausbildung
- 08 Zwischen Bundeswehr und Erwerb
- 09 Zwischen Schule und Heirat
- 10 Zwischen Ausbildung und Heirat
- 11 Zwischen Erwerb und Heirat
- 12 Zwischen Schule und Bundeswehr
- 13 Zwischen Schule und Schule
- 14 Zwischen Tätigkeit und Krankheit
- 15 Zwischen Flucht und Erwerb
- 16 Zwischen Schule und Volkssturm
- 17 Zwischen Schule und Flucht

Familial bedingt

- 20 Hausfrau
- 21 Hausfrau und Mutter
- 22 Geburt, Kind, Mutterschaftsurlaub
- 23 Elterlichen Haushalt geführt, im elterlichen Haushalt mitgeholfen, Betreuung und Pflege von Verwandten
- 24 Identisch mit Code 23

Nicht familial bedingt

- 30 Arbeitslos, gab keine Arbeit, Winterpause
- 31 Geringfügig beschäftigt, gejobbt
- 32 Rentner, Pensionär, Frührentner
- 33 Krankheit, Erholung, Kuraufenthalt, Kriegsverletzung, Sportunfall
- 34 Kriegsauswirkungen, Flucht
- 35 Kriegseinsatz, Wehertüchtigung, Feldbefestigung, Volkssturm, Gefangenschaft
- 36 Kinderlandverschickung
- 37 Urlaub, zur See gefahren, Auslandsaufenthalt
- 38 Wechsel aus DDR in BRD, Ungarn in BRD usw. (wenn nicht in unmittelbarer Folge des Krieges)
- 39 Studiensusaufenthalt
  
- 80 Sonstiges
- 95 Keine Aktivitäten
- 99 Keine Angabe

---

Kategorienschema zu den Fragen 431 und 436: "Lebensunterhalt"

---

I. Durch Familie oder Befragten selbst

- 01 Eltern
- 02 (Ehe-)Partner
- 03 Erspartes, Vermögen, Vermietung
- 04 Kurzfristige Tätigkeiten, jobben, Schwarzarbeit, Lagerleben, Tausch
- 05 Familie allgemein, Verwandte allgemein
- 06 Geschwister
- 07 Großeltern
- 08 Tante, Onkel

II. Durch staatliche oder andere Institutionen

- 10 Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Arbeitsamt
- 11 Sozialhilfe, Fürsorge, Unterstützung
- 12 Mutterschaftsgeld
- 13 Krankenversicherung, Berufsgenossenschaft, Krankentagegeld
- 14 Rente, Pension, Waisenrente
- 15 Lohnfortzahlung
- 16 Vom Internat
- 17 Rotes Kreuz
- 18 Wehrsold
- 19 Kindergeld

**III. Kombination von Familie und Institutionen**

- 20 Eltern und eigener Verdienst, Eltern und Ersparnisse
- 21 Kombinationen von Verwandten
- 22 Eltern und Unterstützung, Eltern und Rente
- 23 Eigene Ersparnisse und Ehemann
- 24 Ehemann und Nebentätigkeit
- 25 Kombinationen von I. und II. mit zeitlicher Dimension  
(erst ... dann ...)
- 26 Kombinationen von I. und II. ohne zeitliche Dimension
  
- 80 Sonstiges
- 95 Keinen Lebensunterhalt
- 96 Nicht codierbare Angabe
- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung Lebensverläufe		Projekt-Nr. 79/17	Datum Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort 420 - Weiterbildung			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
2105		Orientierungsseminar nach §41g (Arbeitsförderungsgesetz) beim Arbeitsamt für arbeits-	90
		lose Lehrer.	

## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung Lebensverläufe		Projekt-Nr. 79/17	Datum Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort 430, 435, 703			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
0888	703	CDU/FDP	80
2088	430	Zwischen Schule und Auslandsaufenthalt	80
2088	430	Zwischen Auslandsaufenthalt und Schule	80
2089	435	In Berlin eingelebt	80

---

Over-Flow-Liste zu Frage 434, 435, 436: "Aktivität"

---

11. Nennung:

27/78 bis 12/81 arbeitslos, Lebensunterhalt: keine Angabe (ID 0814)



---

Codierhinweise zu Frage 439

---

Die Frage 439 lautet: "Was ist/war das für ein Leiden bzw. eine Behinderung oder Krankheit?"

---

Es handelt sich hier um eine Liste, die bei Bedarf während der Codierung erweitert wurde (wenn z.B. Krankheiten genannt wurden, die in die bestehende Liste nicht einzuordnen waren). Eine logische, geschweige denn medizinisch unanfechtbare, Gliederung kann also nicht vorausgesetzt werden.

Jede Angabe wird nach zwei Gesichtspunkten codiert: Organ/Körperteil und Leiden/Beschwerden/Krankheit. Der Code ist vierstellig; die beiden ersten Stellen für den betroffenen Körperteil, die zwei anderen Stellen für das Leiden.

Es werden nicht immer sowohl über den betroffenen Körperteil als auch über das eigentliche Leiden Aussagen gemacht; in diesen Fällen wird die fehlende Information mit 00 codiert.

---

Kategorienschema zu Frage 439: "Art der Krankheit"

---

I. Organe, Körperteile

- 10 Kopf allgemein
- 11 Gehirn, Gehirnhaut
- 12 Augen
- 13 Ohren
- 14 Nase
- 15 Mund, Zunge, Lippen
- 16 Hals
- 17 Schädel
  
- 20 Körper allgemein
- 21 Knochen, Wirbelsäule, Rücken, Bandscheiben, Rippenfell
- 22 Herz, Kreislauf, Blut
- 23 Gefäße (z.B. Krampfadern)
- 24 Schilddrüse, Lymphdrüse, Drüsen
- 25 Leber, Galle, Bauchspeicheldrüse
- 26 Magen, Darm, Blinddarm, Zwölffingerdarm
- 27 Lunge, Atemwege, Bronchien
- 28 Arme, Hände, Finger
- 29 Beine, Zehen, Füße, Oberschenkel, Ferse
- 31 Muskeln, Bänder, Sehnen
- 32 Nervensystem, vegetatives System
- 33 Nieren, Blase
- 34 Gelenk, Hüfte, Kniegelenk, Meniskus
- 35 Unterleib, Becken
- 36 Brust
- 37 Gewebe
- 38 Hoden

- 40 Haut allgemein
- 41 Gesicht
- 42 Körperhaut
- 43 Extremitäten

II. Leiden, Gebrechen, Beschwerden, Behinderung, Krankheit

- 10 Bewegun, Arbeit allgemein ohne Spezifizierung
- 11 Stehen
- 12 Gehen, Laufen
- 13 Sitzen
- 14 Liegen
- 15 Bücken
- 16 Greifen
- 17 Heben
  
- 18 Ekzeme
- 19 Komplikationen bei Geburt
- 20 Blutungen
- 21 Diabetes, Zuckerkrankheit
- 22 Arthrose
- 23 Heuschnupfen
- 24 Schlag
- 25 Multiple Sklerose (MS)
- 26 Depressionen
- 27 Thrombose
- 28 Abtreibung
- 29 Narkolepsie, Encephalitis
  
- 30 Sinneswahrnehmung allgemein
- 31 Sehen
- 32 Hören, Taubheit, Schwerhörigkeit
- 33 Sprechen
- 34 Atmen

- 35 Fühlen, Überempfindlichkeit
- 36 Verdauung
- 37 Erinnerungsvermögen
- 38 Dehnung, Zerrung, Riß
- 39 Lähmung, Steifheit, Versteifung
  
- 40 Schmerzen, Unwohlsein, Unfall, Krankheit allgemein
- 41 Husten
- 42 Infekt
- 43 Entzündung
- 44 Fehler, Unterfunktion, Fehlfunktion, Schaden
- 45 Geschwür, Tumor
- 46 Allergie
- 49 Mißbildung, Verkrümmung
- 50 Amputation, "ab", "raus", Reduzierung, Verstümmelung
  
- 51 Bruch, Brüche
- 52 Steine
- 53 Zirrhose
- 54 Arthritis, Rheuma, Gicht
- 55 Asthma
- 56 Alkoholismus
- 57 Infarkt
- 58 Rachitis
- 59 Krebs
- 60 Tuberkulose, TB(C)
- 61 Kinderlähmung
- 62 Malaria
- 63 Zusammenbruch, Kollaps
- 64 Ruhr, (Para-)Typhus
- 65 Diphtherie
- 66 Gelbsucht, Hepathitis
- 67 Epilepsie, epileptische Anfälle

68	Viruskrankheit
69	Migräne
70	Behandlung, Therapie
71	Medikamenteneinnahme
72	Operation
73	Laufende Behandlung, Arztbesuche
80	Sonstiges
81	Spasmus, Spastik
82	Silikose, Staublunge
83	Masern
84	Erschütterung
85	Hypotonie
86	Vergiftung
9996	Nicht codierbare Angabe
9997	Verweigert
9998	Weiß nicht
9999	Keine Angabe
00	Trifft nicht zu, keine Angabe für den Teilbereich



---

Codierhinweise zu Frage 552

---

Frage 552 lautet: "Die meisten Menschen haben Vorstellungen oder Wünsche, wie ihr Familienleben aussehen sollte, z.B. wieviel Zeit einem neben Arbeit und Beruf für die Familie bleiben sollte, wie viele Kinder man gerne hätte, wie man mit dem Partner und den Kindern auskommen möchte.

Wie ist das bei Ihnen? Womit sind Sie in bezug auf ihr Familienleben besonders zufrieden und womit sind Sie weniger zufrieden und hätten es gerne anders gehabt?

---

Im Fragebogen sind jeweils eigene Zeilen für "Besonders zufrieden" und "Weniger zufrieden" vorgesehen, in die vom Interviewer die entsprechenden Antworten eingetragen werden sollten. Soweit dies geschehen war, konnte es als Indikator für die Bewertung der Aussage durch den Befragten dienen. Im übrigen spielte die Notation im Fragebogen keine Rolle.

Bei der Codierung werden drei Dimensionen unterschieden: Jede Aussage mußte nach den Gesichtspunkten Person/Bereich, Thema und Bewertung eingestuft werden, dementsprechend hat der 4stellige Code für eine Aussage drei Bestandteile (1. Stelle: Person/Bereich; 2. und 3. Stelle: Thema; 4. Stelle: Bewertung).

Werden mehrere Personen/Bereiche oder Themen angesprochen, wird für Person/Bereich bzw. Thema jeweils ein eigener Code vergeben; z.B. "ich verstehe mich mit meinem Mann und meinen Kindern gut" oder "ich bin zufrieden und gesund" würde jeweils mit zwei Codes erfaßt werden.

Hypothetische/irreale Aussagen (z.B. "wenn ich verheiratet wäre und als Schwiegermutter einen Drachen hätte...") bleiben inhaltlich unberücksichtigt und werden lediglich mit dem Code 9996 (nicht codierbar/unzutreffend) erfaßt.

Was in der näheren Zukunft liegt, wird als reale Aussage gewertet, z.B. "wenn wir zu Weihnachten in unser neues Haus ziehen" - 0 21 1 (Person/Bereich unbestimmt, Hausbesitz, positiv).



---

Kategorienschema zu Frage 552

---

- I. Angesprochene(r) Person(en), Personenkreis, Bereich  
(auch auf deren Entwicklung und Lebensaspekte bezogen)
- 0 Keine Person, kein Bereich angesprochen bzw. nicht eindeutig identifizierbar (auch "wir", wenn nicht weiter erläutert)
  - 1 Befragter (selbst), nur Befragter ausschließlich angesprochen
  - 2 Ehepartner, Partner, Ehe, Zweierbeziehung, Heirat
  - 3 Familie (allgemein) - muß explizit genannt sein, "alle in der Familie"
  - 4 Kinder, Stiefkinder, Schwiegerkinder, Enkel
  - 5 Eltern, Stiefeltern, Schwiegereltern, Großeltern
  - 6 Mehrere Personen in der Familie (außer Befragtem)
  - 7 Eine Person der Familie im Verhältnis zu den übrigen Familienmitgliedern (nicht mit Kategorie 51: Familienpflege)
  - 8 Sonstige Personen, Personenkreis, Bereiche

## II. Angesprochene Themen (auch Folgen daraus)

- 00 Kein Thema angesprochen
- 10 Beruf, Arbeit, Selbständigkeit
- 11 Arbeitszeit
- 12 Ausbildung, Schule, Weiterbildung
- 20 Finanzielles (auch Förderung), alle Geldangelegenheiten bezüglich Befragtem/Familie
- 21 Eigentum, Besitz, Hausbesitz
- 22 Lebensstandard: "sich etwas (nicht) leisten/erlauben (können)"
- 30 Privatleben, Privatbereich allgemein
- 31 Freizeit, Hobby, Zeit haben (für) (exclusive Familie)
- 32 Wohnung, Wohnen, Wohnort, Wohnqualität, Miete (nicht im Sinne von Zusammenwohnen, -leben)
- 33 Haushalt, Hausarbeit, häusliche Pflicht(en)
- 34 Zusammenwohnen, -leben ohne kategorienrelevante Zusätze
- 40 Harmonie , Atmosphäre, Vertrauen, Verständnis
- 41 Glück
- 42 Geburt
- 43 Ungebundensein (z.B. Single), alleine (auch leben, wohnen)
- 44 Trennung jeder Art (auch räumlich)
- 45 Gesundheitszustand (Gesundheit, Krankheit)
- 46 Tod
- 47 Familiengröße, Anzahl der Kinder (z.B. zwei Kinder, größere Familie), Vorhandensein (von Kind, Partner, Familie)
- 48 Charaktereigenschaften (faul, anspruchsvoll, häuslich)
- 49 Einsamkeit
- 50 Sich-nicht-allein-fühlen
- 51 Familienpflege, Zeit haben für Familie (in allen Erscheinungsformen)
- 52 Ereignisreiches Leben

- 53 Heirat der Kinder
- 54 Erziehung, Versorgung der Kinder
- 70 Zeit, Geschichte, Politik, Wirtschaft (z.B. "Flucht vor den Russen"), auch Allgemeinaussagen zu Kosten, Preisen, Zinsen
- 71 Lebensabschnitt (Jugend, Alter, konkret angesprochen), biographische Zeitpunkte
- 72 Zukunft
- 73 Zeit, Zeitablauf, Abfolge, zu früh/zu spät
- 80 Sonstige Angaben
- 90 Alles }
  - 91 Viel } nicht ausschließlich zu vergeben!
  - 92 Wenig }
  - 93 Nichts }

III. Einstufungen, Bewertungen (Indikatoren für die Zuordnung u.a. die Position im Fragebogen)

- 0 Ohne Wertung
- 1 (Eher) positiv, zufrieden, Gut-gehen, unproblematisch
- 2 Normal, weder gut noch schlecht, alltäglich
- 3 (Eher) negativ, unzufrieden, nicht Gut-gehen, unzeitig
- 4 Gemäß Wunsch, Vorstellung, Erwartung
- 5 Nicht nach Wunsch, Vorstellung, Erwartung
- 6 Quantitativ zu viel, (eher) zu groß, reichlich, richtige Anzahl, vorhanden
- 7 Quantitativ zu wenig, (eher) zu klein, falsche Anzahl, nicht vorhanden
  
- 9996 Nicht codierbar (z.B. Trifft nicht zu, da keine Familie)
- 9997 Verweigert
- 9998 Weiß nicht
- 9999 Verweigert

## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		79/17	Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort 552			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
0569		Wandel zum Wohle des Arbeiters	59
0898		Die Wiedervereinigung durch das Rote Kreuz	59
1758		Drogenerfahrung hat den Einfluß der Erziehung relativiert	59
1853		Ist Arbeiter und wird ausgebeutet	59
1939		Als mein ältester Bruder vermißt erklärt wurde, habe ich mir vorgenommen, kein Soldat zu werden.	59
1962		Waren doch normale Arbeiter	59
1963		"Du wirst nur Gärtner", obwohl doch heute nur Elite-Gärtner	59
0017		Als ich siebzehn Jahre alt war, erfuhr ich erst, daß ich Adoptivkind bin.	69
0047		Besuch eines KZ's (Flossenbürg)	69
0264		Daß ich homosexuell bin	69
0524		Damit erlangte ich auch die deutsche Staatsbürgerschaft	69
0644		Vergewaltigung 1971	69
0837		Während meines Studiums habe ich eine Selbsthilfegruppe mitgemacht, die mich stark beeinflußt hat	69
0943		Später als ältere Schwester fand ich starke Beachtung und vertrat fast meine Mutter	69

## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		79/17	Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort		552	
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
0087		Von keiner Seite werde ich unterstützt und anerkannt. Es ist ein sehr schwerer Stand.	80
0183		Keine Abwechslung	80
0203		Mir reichen meine Haustiere.	80
0234		Man sollte nach den Geboten Gottes leben, man sollte diesen gefallen. Gott soll in die Mitte der Ehe gesetzt werden. Dies ist das Elementare für das Führen einer Ehe.	80
0243		Keine besonderen Wünsche	80
0269		Daß man noch so guten Kontakt zur Familie und Kind hat	80 80
0345		Fühle mich nur unter Gleichgesinnten wohl	80
0372		Lange Haare des Ältesten	80
0537		Weil der Sohn Ralf geschieden ist	80
1113		Alltägliche Kleinigkeiten	80
1168		Werde bald heiraten und eine Familie gründen	80 80
1392		Es verkommt die Landwirtschaft immer mehr, und man weiß nicht, ob man es noch braucht.	80
1410		Ich könnte ja mal im Lotto gewinnen	80
1527		Daß ich den theoretischen Teil der Führerscheinprüfung nicht schaffte und dadurch keinen Führerschein erhalte	80

## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Kategorie/Frage/Stichwort			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
		Lebensverläufe	
		552	
1721		Durch den Bergbau ist die Luft hier unsauber	80
1849		Mein Mann war von Anfang 1974 bis 1977 in Haft	80
1961		Scheidung der Tochter	80
2020		Auch im sexuellen Bereich kann ich nicht so ihre Wünsche erfüllen, wie sie es gerne hätte	80
2035		Wir sind froh, daß wir in Deutschland sind	80
2037		Daß wir uns Zeit beim Essen nehmen	80
2074		Gesicherte Lebensstellung	80
2083		Ich möchte mich nicht zu abhängig fühlen von anderen Menschen	80
2091		Gutes Essen	80
		Sexuelle Probleme	80
2113		Bequemlichkeit	80
		Sexuelles Leben könnte besser sein.	80
2121		Ich will eine homosexuelle Partnerschaft.	80
		(Unzufriedenheit) ergibt sich daraus	80



---

Liste der Beispiele zu Frage 552

---

<u>Kategorie / Code</u>	<u>Textbeispiele</u>
10	Daß meine Freundin keine Arbeit findet Mit meinem Beruf recht zufrieden Mit meinem Beruf nicht zufrieden Beruf macht mir Spaß
11	Ich habe eine geregelte Arbeitszeit Schichtdienst gefällt nicht! Ungünstiger Dienst der Ehefrau (Wochenend- dienst)
12	Ich bin mit der Berufsausbildung unseres Sohnes zufrieden Schulausbildung der Kinder zufriedenstellend Die schulischen Leistungen der Kinder hätten besser sein können
20	Die finanzielle Sicherheit ist gegeben Finanziell können wir relativ unsere Wünsche erfüllen Hätte gerne weniger Schulden
21	Ich bin froh, daß wir ein eigenes Haus haben Schaffung eines Eigenheimes
22	Mit dem Lebensstandard besonders zufrieden Der Lebensstandard in der BRD im großen und ganzen Können uns einiges leisten
30	Ich bin mit meiner privaten Situation ganz zufrieden So bin ich auch mit meinem Privatleben zufrieden Mit meinem jetzigen Privatleben



<u>Kategorie / Code</u>	<u>Textbeispiele</u>
31	<p>Ich habe zuwenig Freizeit</p> <p>Habe durch den beruflichen Aufstieg viel Nebenarbeit und dadurch zuwenig Freizeit für das Tägliche</p> <p>Ich habe leider wenig Zeit fürs Hobby</p>
32	<p>Schönes Haus</p> <p>Wenn ich nicht mitten in der Stadt wäre, sondern ein Häuschen im Grünen hätte, wäre es mir lieber</p> <p>Wohnverhältnisse entsprechen nicht den Vorstellungen</p>
33	<p>Daß meine Frau nicht mehr ganztags berufstätig ist und den Haushalt führen kann</p> <p>Die gute Haushaltsführung meiner Frau</p> <p>Mit der Frau, mit ihrem Einsatz für Haushalt</p>
34	<p>Bin zufrieden, daß ich mit meinen Kindern zusammenwohne</p> <p>Wollte eigentlich nicht bei den Schwiegereltern wohnen</p> <p>Ich bin mit meiner privaten Situation, daß ich allein wohne, ganz zufrieden</p>
40	<p>Unsere Ehe ist harmonisch</p> <p>Es herrscht ein großes Familienzusammengehörigkeitsgefühl</p> <p>Gemeinsame Interessen</p>
41	<p>Bin rundherum glücklich</p> <p>Wir sind sehr glücklich</p> <p>Wir sind eine glückliche Familie</p>
42	-
43	<p>Bin mit meiner Unabhängigkeit zufrieden</p> <p>Bin besonders zufrieden damit, daß ich allein (Single) bin und keine Verantwortung gegenüber Partner habe</p> <p>Ich lebe allein und kann mir die Zeit einteilen, wie ich will. Ich muß auf niemanden Rücksicht nehmen</p>

<u>Kategorie / Code</u>	<u>Textbeispiele</u>
44	Ehescheidung Seit der Scheidung geht es mir nervlich und seelisch viel besser Ich bedaure es, daß die Kinder so weit weggezogen sind
45	Gesundes Kind Ich bin nur gesundheitlich nicht so zufrieden Hauptsache Gesundheit
46	Der frühe Tod unseres ersten Jungen war für uns alle eine bittere Sache Das frühe Ableben von meinem Mann
47	Die Zahl der Kinder reicht aus Die gewünschte Kinderzahl ist erreicht Ich hätte mir mehr Kinder gewünscht Habe keinen Ehemann gehabt Weniger zufrieden, daß wir kinderlos sind Die Anzahl der Kinder entspricht den Wünschen So hätte ich gern noch eine Familie
48	Daß wir eine ziemlich häusliche Familie sind Ein zwar faules, aber intelligentes Kind Der Umgangston der Kinder ist aufgrund der heutigen Zeit eher negativ geworden Ich bin ein fröhlicher Mensch
49	Daß ich eigentlich allein bin und einsam Fühle mich oft einsam
50	Ich fühle mich geborgen Keine Geborgenheit im Familienkreis
51	Genug Freizeit für meine Familie Der Mann hat durch die Überanstrengung im Beruf zuwenig Zeit für die Familie Durch das Geschäft hat man zuwenig Zeit für das Familienleben

<u>Kategorie / Code</u>	<u>Textbeispiele</u>
52	Streß im Beruf Weil der Betrieb einem über Gebühr beansprucht Zuwenig Geselligkeit
53	Meine Kinder sind gut verheiratet Die Heirat meiner Tochter Bin mit der Heirat meines Sohnes nicht einverstanden
70	Lebensunterhaltungskosten sind hoch Die Preise und Kosten sind heute stark gestiegen Zu hohe Zinsen, die ein eigenes Haus nicht ermöglichen Daß wenig für Kinder getan wird wie Spielplätze (Verkehrssicherheit)
71	Jugend- und Kindheitsverlauf
72	Mal sehen, wie es dann weitergeht Angst vor der Zukunft der Kinder durch Krieg und Arbeitslosigkeit
73	Lebe zu kurz mit Partnerin zusammen Ich habe zu früh geheiratet
97	Möchte keine Antwort gegen, da dies doch ganz privat ist

---

Kategorienschema zu den Fragen 700-705

---

I. Parteien der Bundesrepublik Deutschland

- 10 CDU/CSU: Christlich-Demokratische Union/Christlich-Soziale Union
- 11 SPD: Sozialdemokratische Partei Deutschlands
- 12 FDP: Freie Demokratische Partei
- 13 Die Grünen
- 14 NPD: Nationaldemokratische Partei Deutschlands
- 15 DKP: Deutsche Kommunistische Partei
- 16 KPD (bis 1956): Kommunistische Partei Deutschlands
- 17 DP/FVP: Deutsche Partei/Freie Volkspartei
- 18 BHE: Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten
- 19 Zentrum: Deutsche Zentrumspartei
- 20 CVP (im Saarland): Christliche Volkspartei, Saar
- 21 Volksfront
- 22 DKP/DRP: Deutsche Konservative Partei/Deutsche Reichspartei
- 23 EAP: Europäische Arbeiterpartei

II. Parteien der Weimarer Republik, des Dritten Reichs und der DDR

- 40 NSDAP: Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei
- 41 DNVP: Deutschnationale Volkspartei
- 42 DVP: Deutsche Volkspartei
- 43 DDP: Deutsche Demokratische Partei
- 44 Zentrum: Deutsche Zentrumspartei
- 45 SPD: Sozialdemokratische Partei Deutschlands
- 46 KPD: Kommunistische Partei Deutschlands
- 47 USPD: Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands
- 48 BVP: Bayerische Volkspartei

- 49 Volksdeutsche Partei
- 50 Nazigegner, "jedenfalls kein Nazi", "war gegen die Nazis"
  
- 60 SED (für DDR): Sozialistische Einheitspartei Deutschlands

III. Allgemeine politische Richtungsangaben

- 70 Rechts
- 71 Konservativ
- 72 Mitte
- 73 Liberal
- 74 Links
- 75 Sozialistisch, Sozialdemokratisch
- 76 Kommunistisch
- 77 Christlich, Katholisch, Christdemokratisch
- 78 Neofaschistisch
- 79 Staatsfeindlich
  
- 80 Sonstiges
  
- 91 Ungültig gewählt
- 92 Eltern Ausländer, staatenlos
- 93 Apolitisch, keine eigene Meinung, ohne Beteiligung
- 94 Nicht gewählt, nie gewählt
- 95 Keine
- 96 Nicht codierbare Angabe ("nein")
- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe

## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung Lebensverläufe		Projekt-Nr. 79/17	Datum Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort 708/709 "sonstige Religionszugehörigkeit"			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
0232	708	Freie Christengemeinde	4
0251	708	Adventist	4
0306	708	Kreuzgemeinde	4
0310	708	Zeuge Jehovas	4
0443	708	Christengemeinschaft	4
0524	709	Anglikanische Kirche in England	4
0533	708	Zeuge Jehovas	4
0572	708	Zeuge Jehovas	4
0617	708	Griechisch-Orthodox	4
0672	708	Zeuge Jehovas	4
0673	708	Freireligiös	4
0954	708	Mennonit	4
1135	708	Sribhima	4
1164	708	Christengemeinschaft	4
1501	708	VD, freie Kirchengemeinde	4



---

Codierhinweise zu Frage 711

---

Frage 711 lautet: "Ich habe Ihnen viele Fragen gestellt, die das Leben durch einzelne Fakten beschreiben. Für Ihre Bereitschaft, diese Fragen zu beantworten, darf ich Ihnen sehr danken. Ganz zum Schluß möchte ich Sie aber noch fragen, wie Sie ihr Leben selbst sehen. Gibt es bestimmte Umstände, Bedingungen oder Ereignisse, die Ihren bisherigen Lebensverlauf besonders stark bestimmt haben oder die Ihrem Leben eine besondere Richtung bzw. Wendung gegeben haben?"

---

Ähnlich wie bei Frage 552 wird auch hier zwischen drei Codieraspekten unterschieden: Person/Bereich, Ereignis und Bewertung.

Bei den Kategorien zu den angesprochenen Bedingungen/Umständen/Ereignissen handelt es sich weniger um ein logisch streng gegliedertes Kategorienschema als vielmehr um eine strukturierte Auflistung von Stichworten. So ist z.B. die Kategorie 55 (Ereignisse der Zeit) eher eine allgemeine Restkategorie während die übrigen Kategorien des "Gesellschaftlichen" eher spezifischere Aspekte beinhalten.

Was unter "Ereignis" oder "Einstufung" codiert wird, richtet sich nach dem sinntragenden Begriff, der in der Regel aus dem strukturellen Aufbau der Aussage ersichtlich ist. "Ich habe ein freies Leben geführt" würde mit 1 01 1 (Befragter, Leben, positiv), aber "Ich konnte in meinem Leben meinen persönlichen Freiraum verwirklichen" mit 1 65 1 (Befragter, persönlicher Freiraum, verwirklicht) codiert.



Wenn eine Person (Kategorie 2 bis 9) Ursache eines Ereignisses ist, das den Befragten betrifft, werden nur das Ereignis und der Befragte als Person codiert, nicht die verursachende Person. Die Aussage "Vater hat meine Ausbildung günstig beeinflusst" wird mit dem Code 1 20 1 versehen.

---

Kategorienschema zu Frage 711

---

I Angesprochene(r) Person(en), Personenkreis, Bereich

- 0 Keine Person, kein Bereich angesprochen
- 1 Befragter
- 2 Ehepartner, Partner
- 3 Familie
- 4 Kinder, Stiefkinder, Schwiegerkinder, Enkel
- 5 Eltern, Stiefeltern, Schwiegereltern, Großeltern
- 6 Mutter
- 7 Vater
- 8 Andere verwandte Personen (Onkel, Geschwister)
- 9 Sonstige Personen (Lehrer, Lehrherr, Bekannte, Freunde), auch Beziehungen zwischen den Personen 2-8 (z.B. "Partner versteht sich nicht mit den Kindern")

II Angesprochene Bedingungen, Umstände, Ereignisse

Allgemeines

- 00 Kein(e) Bedingung, Umstand, Ereignis im engeren Sinne genannt (nur Personen, Bereiche im Sinne der Fragestellung genannt, etwa "Vater")
- 01 Leben allgemein, alle Bereiche, alles, es ist gut gelaufen
- 02 Privatleben allgemein
- 03 Berufsleben allgemein, Arbeit
- 04 Zusammenleben allgemein, auch: Ehe im Sinne von Zusammenleben
- 05 Alleinleben
- 06 Kennenlernen (jemanden), Kontakt
- 07 Gutes Auskommen, Harmonie, Hilfe (07 vor 04)
- 08 Einfluß nehmen, Einfluß haben, Bestimmen ohne nähere Spezifizierung

Berufliches

- 10 Berufstätigkeit, Arbeiten (Beruf, Branche z.B. konkret angesprochen)
- 11 Nicht-Berufstätigkeit (im Sinne von: nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen)
- 12 Berufliche Vorstellung, Berufswunsch
- 13 Arbeitsort, Platz, Firma, Stelle, auch Sicherheit des Arbeitsplatzes (Arbeitslosigkeit)
- 14 Arbeitszeit
- 15 Stellenwechsel, Berufswechsel, Tätigkeitswechsel
- 16 Kein Stellenwechsel
- 17 Karriere, berufliche Stellung
- 18 Selbständigkeit, Unternehmergeist, eigener Arbeitgeber, Übernahme des elterlichen Betriebs
- 19 Abhängigkeit, Arbeitnehmer, angestellt sein
- 20 Ausbildung, Schule, Lehrstelle, Weiterbildung
- 21 Bundeswehrzeit
- 22 Ruhe/Streß
- 29 Sonstige Aussage zum beruflichen Bereich

Häusliches

- 30 Lebensstandard ("Sich etwas erlauben können")
- 31 Finanzielles, persönliche wirtschaftliche Sicherheit (auch Förderung, Bafög, Gehalt)
- 32 Eigentum, Besitz, Haus
- 33 Wohnort, Wohnqualität, Aufenthaltsort ("schönes neues Haus")
- 34 Freizeit, Hobby, Urlaub
- 35 Haushalt, Hausarbeit
- 36 Zeit haben (für Familie, Eltern, Partner, Kinder)
- 39 Sonstige Aussage zum häuslichen Bereich

Privates

- 40 Heirat
- 41 Trennung jeglicher Art außer 47
- 42 Gesundheitszustand (Gesundheit/Krankheit)
- 43 Tod
- 44 Geburt
- 45 Erziehung, Versorgung (erzogen werden)
- 46 Größe, Anzahl, Vorhandensein
- 47 Scheidung
- 49 Sonstige Aussage zum Privatleben

Gesellschaftliches

- 50 Gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche Ereignisse im Zusammenhang mit Krieg, Kriegsbeginn, Kriegsende
- 51 Kriegsgefangenschaft
- 52 KZ, Lager
- 53 Umsiedlung, Vertreibung (z.B. Wechsel, Flucht von der DDR in die BRD)
- 54 Nachkriegszeit allgemein (Aufbauzeit)
- 55 Politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche Verhältnisse der Zeit (außer Kriegs-, Nachkriegszeit, also z.B. APO-Zeit)
- 56 Partei (z.B. Eintritt in die SPD), Fragen, Themen der politischen Ideologie
- 57 Nazizeit 1933-1945, außer wenn Krieg explizit genannt wird
- 59 Sonstige Aussage zu Gesellschaftlichem

Individuelles

- 60 Gemeinsames Interesse, gemeinsame Arbeit, gemeinsames Geschäft
- 61 Charaktereigenschaften (Toleranz, Ausgeglichenheit, Bescheidenheit, Geradlinigkeit), keine zeitlich begrenzten Zustände wie Nervosität, Dauerzustand
- 62 Körperliche, seelische Belastung, psychosomatischer Aspekt (Folge einer Ursache)

- 63 Religion, religiöses Leben, Sitte und Moral
- 64 Gefängnisaufenthalt, Strafdelikte
- 65 Persönlicher Freiraum, Unabhängigkeit
- 66 Lebensabschnitt (Jugend, Kindheit, Alter)
- 67 Globale Lebenshaltung: Verantwortung, Einstellung(sänderung)  
aufgrund von Erfahrungen
- 69 Sonstige Aussagen zum individuellen Bereich

80 Sonstiges Ereignis

Globales (nicht ausschließlich vergeben)

- 91 Viele
- 92 Wenige Einschnitte, keine besonderen
- 93 Keine Einschnitte, nichts, nein

III. Einstufungen

- 0 Ohne Bewertung, lediglich Stichworte genannt
- 1 Positiv, zufrieden, glücklich, konstant, verwirklicht, erfüllt,  
zur richtigen Zeit
- 2 Normal
- 3 Negativ, unzufrieden, schlecht, unbeständig, nicht verwirklicht,  
nicht zur richtigen Zeit
- 4 Gemäß Wunsch, Vorstellung, Erwartung, "würde nichts anderes machen",  
Ziel erreicht
- 5 Nicht nach Wunsch, Ziel nicht erreicht
- 6 Quantitativ zu viel, zu groß
- 7 Qualitativ zu wenig, zu klein

## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		79/17	Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort			
711			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
0447		Nichteinberufung zur Bundeswehr	29
1198		Priesterweihe	29
0149		Da war ich praktisch das Familienoberhaupt	39
0446		Verlobung	49
0552		Aufnahme des Adoptivkindes	49
1734		Weil meine Kinder alle von anderen Männern sind.	49
2125		Verlobung	49
2212		Mutters krankheitsbedingter Selbstmord, bei dem sie versuchte, mich mit zu vergiften	49
0426		Der gesunde Mittelstand	59
0442		Ich komme aus einer bürgerlichen Familie	59
0442		Dann ... in eine Geschäfts- bzw. Kaufmanns-familie	59
0567		Real gesehen ist das Leben sinnlos: Man geht im Dunkeln zur Arbeit und kommt im Dunkeln wieder. Wozu braucht man eigentlich ein Haus?	59

Nur zum Schlafen!

---

Liste der Beispiele zu Frage 711

---

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
00	Harmonisches Elternhaus (hat meinen Lebensstil geprägt) Die Kinder machen uns Spaß Habe am Elternhaus einen guten Halt gefunden
01	Mein Leben hat sich normal entwickelt Alles, was wir haben, haben wir uns selbst geschaffen Bin mit meinem Leben gut zufrieden
02	Mein Privatleben ist etwas zurückgedrängt worden
03	Jetzt liebe ich meine Arbeit Durch den Beruf meines Mannes Eintritt ins Berufsleben
04	Meine 2. Ehe hat mich befriedigt Habe mich im weiteren Verlauf in der Familie gut zurechtgefunden Ich habe mich völlig verändert nach der Ehe
05	War ja auf mich alleine gestellt Aber nun habe ich mich ja daran gewöhnt, alleine zu sein Alleine zu leben

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
06	Als ich meinen Mann kennengelernt habe Kontakt zu anderen Menschen Habe wieder eine wundervolle Frau gefunden
07	Der jetzige Freundeskreis hat mir immer sehr geholfen Die Probleme mit den Schwiegereltern Habe harmonische Familie
08	Meine Grundeinstellung war vom Elternhaus fixiert Die Mutter war für mein Leben sehr bestimmend Die Kinder haben mein Leben sehr beeinflußt
10	In der Heimat wäre ich sicher Landwirt ge- worden Da fing ich als Vulkaniseur an und habe es nie bereut Meine Tätigkeit als Übersetzerin ist sehr wichtig für mich
11	Da bin ich automatisch aus dem Berufsleben herausgetreten Berufliche Tätigkeit habe ich nicht verkraf- tet Meine Pensionierung setzt mir sehr zu
12	Wollte unbedingt in die Forstwirtschaft (war nicht möglich) Früher Tod der Mutter und der dadurch nicht zu verwirklichende Berufswunsch Habe noch Glück gehabt, daß ich eine Berufs- ausbildung machen konnte, wenn auch mein Berufswunsch nicht in Erfüllung ging



<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
13	<p>Ich fand in Jugoslawien keine Arbeit  Durch sicheren Arbeitsplatz  Eintritt in die Polizei hat Sicherheit bedeutet  Die unsichere Arbeitslage meines Mannes</p>
14	<p>Halbtags gearbeitet  Meine Schichtarbeit hat überwiegend Vorteile</p>
15	<p>Als ich von der Fernsehtechnik auf Sozialarbeit umgestiegen bin  Der Berufswechsel  Dadurch, daß ich durch verschiedene Branchen ging, habe ich guten Überblick verschafft</p>
16	--
17	<p>Sich mit vielen Mühen hocharbeiten  Beruflich hätte ich es noch weiter gebracht  Mein Unfall hat meinen Beruf bestimmt und damit meinen Erfolg</p>
18	<p>Übernahme der Gastwirtschaft in Pacht  Daß ich mit einem Entschluß Mitinhaber eines Geschäfts wurde und so doch zufriedener bin  Daß ich mich selbständig gemacht habe</p>
19	<p>Im Großbetrieb muß man sich einordnen können, aber das geht jetzt ganz gut  Der Übertritt vom selbständigen Geschäftsmann zum Angestellten</p>

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
20	Das Studium gab mir eine Aufgabe Mir tut es leid, daß ich keinen Beruf gelernt hatte Die späteren Schulungen
21	Durch die Zeit bei der Bundeswehr Bundeswehrzeit ermöglichte beruflichen Aufstieg Meine Bundeswehrzeit war für mich sehr wertvoll
22	--
30	Durch Heirat habe ich den Lebensstandard erreicht, den wir heute haben Wir konnten uns weniger leisten Eltern lebten in relativ bescheidenen Verhältnissen
31	Daß ich fünf Jahre unter starken finanziellen Belastungen zu leiden hatte Verdiene weniger Durch Mißgeschick haben wir Schulden Gutes Einkommen
32	Da mein Vater mir das Haus überließ ... Sind stolz darauf, daß wir unseren Besitz selbst erarbeitet haben Erwerb eines Eigenheims
33	Daß die Menschen in der hiesigen Gegend schwieriger als an meinem Heimatort sind Aufenthalt in Brasilien Als ich mit einundzwanzig in die Großstadt zog

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
34	<p>Mein Interesse für Sprachen</p> <p>Widme mich intensiver der Fischerei (Angelsport)</p> <p>In meiner Jugend habe ich an Jugendfreizeiten teilgenommen</p>
35	<p>Fühle mich als Hausfrau wohl</p> <p>Mein eigener Hausstand</p> <p>Das Hausfrauendasein ist nicht unbedingt befriedigend für mich</p>
36	<p>Für meine Familie verbleibt mir noch eine ganz schöne Zeit</p> <p>Meine Eltern hatten wenig Zeit für mich</p> <p>Da ich jetzt mehr Zeit für meine Kinder habe</p>
40	<p>Meine Heirat</p> <p>Die Heirat</p> <p>Erst meine Heirat hat meinem Leben eine positive Wende gegeben</p>
41	<p>Die Trennung von meiner Frau hat mein Leben stark geformt</p> <p>Meine Frau ist seit 1975 in einem Heim</p> <p>Vater war vermißt. Ich habe ihn nie gekannt</p> <p>Ich bin traurig, daß die ältesten Kinder so früh aus dem Hause gegangen sind</p>
42	<p>Zeitpunkt, an dem ich von der schweren Erkrankung meiner Frau erfahren habe</p> <p>Unfall im Bergbau</p> <p>Mein Mann ist Alkoholiker</p>

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
43	Der Tod meiner Mutter war starkes, einschneidendes Erlebnis Der tödliche Unfall meines Bruders hat mich sehr geschockt Das Versterben des Mannes
44	Geburt des ersten Kindes Die beiden Kinder, die gleich zur Welt kamen Geburt der Neffen und Nichten
45	Die Erziehung bei den Großeltern Gab es durch den Stiefvater Erziehungsschwierigkeiten Ich mußte daheim für alle sorgen
46	Wir hätten gerne zwei bis drei Kinder gehabt, mußten aber darauf verzichten Habe keine Familie mehr Mein Mann hat vier Kinder mit in die Ehe gebracht
47	Die Scheidung von meinem ersten Mann Scheidung der Eltern Ja, es war meine Scheidung
50	Der Krieg hat mein Leben enorm verändert Wir hatten im Krieg genug zu essen Der Krieg hat vieles versaut
51	Mein Vater war in Kriegsgefangenschaft Gefangenschaft

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
52	<p>Das Lager in Sachsenhausen</p> <p>Das Lagerleben war schwer, und wir mußten hungern und frieren</p> <p>Als Vater ins KZ kam, war die ganze Familie zerrissen</p>
53	<p>Vertreibung aus dem Sudetenland</p> <p>Die Übersiedlung in den Westen war für mich ein Einschnitt</p> <p>Die Auswanderung nach dem Krieg aus Leipzig</p>
54	<p>Die Nachkriegszeit</p> <p>Die zerrütteten politischen Verhältnisse der Nachkriegsjahre haben uns aus unserer Heimat vertrieben</p> <p>Die schlechte Nachkriegszeit ohne Lebensmittel</p>
55	<p>Benzinerhöhung und Heizölkosten</p> <p>Man verlangt heute mehr sein Recht und betont sein eigenes Ich</p> <p>Unsere Gesellschaft</p> <p>Die Ostverträge</p> <p>Ich habe nur Angst vor der Zukunft, weil doch alles auf eine Katastrophe zusteuert</p> <p>Die Zinsen sind zu hoch</p>
56	<p>Tätigkeit in der Jugendorganisation der Partei</p> <p>Als die Russen den Ton angaben, gefiel mir das politische Klima nicht mehr</p> <p>Ostverträge, die mich zu starkem politischen Engagement geführt haben</p>

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
57	Leben unter dem Eindruck als Angehöriger von Juden In der Jugendzeit die politische Richtung, in die ich gezwängt wurde Greuel in der Nazizeit
60	--
61	Während meiner Lehrzeit hatte ich eine sehr passive und störrische Phase Ich wurde sehr häuslich, was niemand von mir erwartet hätte Vater war ehrgeizig, streng
62	Ich hatte die erste Zeit einen seelischen Schock, von dem ich mich nur langsam erholte Angstpsychose viel Nervenkraft nötig
63	Ich weiß als gläubiger Christ, daß Christus für uns gestorben ist. Das ist mein Leben. Taufe bei den Adventisten Meine sittliche Lebenshaltung
64	Wegen eines Verkehrsunfalls (verschuldet) Mußte 14 Tage ins Gefängnis
65	Aufbau eines eigenständigen Lebens Fühle mich sehr unfrei Daß man zuerst sehr gebunden war

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
66	Meine Jugend verlief so, daß man nie opponiert hat Meine Kindheit: wollte, wäre nie geboren Eine sorgenfreie Kindheit
67	Durch diese Erlebnisse denke ich über das Leben intensiver nach Horizont erweiterte sich durch Geburt des Kindes Drogen, Haschisch

---

**Overflow-Liste zu Frage 711:**

---

<b>ID</b>	<b>Nennung</b>	<b>Code</b>
1963	14.	1590
	15.	1201
	16.	1171
	17.	1621
	18.	9071
	19.	1201
	20.	1011
	21.	1311
	22.	1320





## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		79/17	Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort			
Statistik <u>IV</u>			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
0310		Er hat das Stammbuch der Eltern geholt	80
0319		In bezug auf Anonymität	80
0339		2. Nennung: Wahlpartei "verraten"	
0388		War immer skeptisch, was mit den Daten geschieht, traute mir nicht	80
0465		Hin und wieder durch quengeln	80
0845		Bemerkungen über Befragten	80
1003		Durch Unruhe und Schreien	80
1125		Befragter war Stotterer, Mutter half bei Antworten	80
1191		Der Sohn (Student) bat mich, ihm den Sinn der Befragung zu erklären. Dann verließ er den Raum, ohne der Befragung beizuwohnen.	80
1379		Bestätigten öfter, wie schwer es ZP hatte und noch hat	80
1707		Die Ehefrau hat geantwortet, der Ehemann war etwas stockend	80
1929		Einmal bei Frage 520-24. Sie verlangte, daß die von ihr erhobenen Daten gestrichen würden.	80

## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		79/17	Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort			
Statistik <u>V</u>			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
0034		Beruf und Ausbildung	3
0067		404	3
0077		Betreffs Finanzen keine Auskunft/ Parteien	3
0125		417/601/602	3
0126		601	3
0129		205/417/703	3
0130		601/602	3
0132		Offene, Freie Fragen	3
0232		(Interviewerangabe fehlt)	3
0290		540-551, 400-413, 316-320	3
0346		412	3
0352		135ff	3
0542		Bezüglich der Daten	3
0625		Daten der Geschwister und Arbeitsplätze?	3
0647		602	3

## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		79/17	Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort			
Statistik V			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
0719		Fragen nach der Zufriedenheit	3
0992		Tätigkeitsnachweis des Befragten	3
1003		200 und 400	3
1059		Geschwister	3
1142		404, 412, 415	3
1184		Zahlen	3
1186		Persönliche Angaben	3
1229		Befragter erklärte mir wiederholt, daß er als Ostzoner manche Fragen nicht oder nicht korrekt beantworten könnte	3
1264		400	3
1378		602	3
1400		200, 400ff, 700ff	3
1429		412	2
1497		400	3
1509		146	3
1715		509, 704, 705, 415, 416, 417	3

## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		79/17	Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort			
Statistik <u>V</u>			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
1839		Wohnorte nach dem Krieg und Studienzeiten	3
1892		Zeit Erwerbstätigkeit	3
1916		600/601/514	3
1999		201-206	3
2000		703-705	3
2003		600-602	3
2040		Arbeitszeiten	3
2041		Offene Fragen wie z.B. 552, 711	3
2055		Keine präzisen Zeitangaben, zum Schluß ungeduldig	3
2091		Bezüglich Ehemann	3
2092		Betreffend Finanzielles	3
2167		316/414	3



## Berufe-Komplex

In diesem Abschnitt ist die Codierung folgender Fragen dokumentiert:

108	128	140	314	405b	413
110	130	140a	401	406	415
111	130a	140b	401a	407	416
112	130b	141	402	408	417
116	131	142	403	409	418
118	132	143	404	410	
119	133	153	405	411	
120	138	313	405a	412	

rosa Teil:

505	514b	517	523a	525	
506	515	522	523b	526	
514a	516	522a	524		

blauer Teil:

506	518	521	524	534a	536
507	520a	522	531	534b	537
517	520b	523	532	535	538

Da die Codierung in einem völlig eigenen Datensatz (eigene Zählweise der Folgekarten) erfaßt wurde, ist auch ihre Dokumentierung eigens dargestellt.

# Codeplan <sup>135</sup> Spaltenplan

Projekt: Lebensverläufe - Berufe

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text - Kategorie
	1-4 5-6		<u>Fragebogen ID</u> <u>Codierer ID</u> <u>Karte 1</u>
		01 02 03 04 05 06 07 08 09	Bopp Grewe Barthel Born Herrmann Bradatsch Hess, R. Kress Hess, D.
	7-8 9-10 11-56	<u>W</u>	<u>Kartenart (1-25)</u> Blank Vergl. Fragebogen
			<u>Karte 2</u>
	1-10 11-45 46-49		Vergl. Karte 1 Vergl. Fragebogen Zwischen den einzelnen Angaben jeweils ein Blank Vergl. Fragebogen
			<u>Karte 3 bis 18</u>
401	1-10		Vergl. Karte 1
404	11-13 14-15 16-17 18-19 20-21		<u>Berufliche Tätigkeit - ISCO</u> Monat - Anfang } <u>Dauer der beruflichen</u> Jahr - Anfang } <u>Tätigkeit</u> Monat - Ende } Jahr - Ende } ("bis heute" u.ä. = Zeitpunkt des Interviews)
405	22		<u>Betriebsart</u> 1 Ausbildungsbetrieb } nur bei der 1. Tätigkeit 2 Nicht Ausbildungsbetrieb } Für alle weiteren Tätigkeiten gilt: 1 Derselbe Betrieb (wenn keine Bundeswehr absolviert) 2 Anderer Betrieb 3 Derselbe Betrieb wie vor der Bundeswehrzeit



# Codeplan <sup>136</sup> Spaltenplan

Projekt: Lebensverläufe - Berufe

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text - Kategorie
406	23-24		<u>Branche</u>
407	25-29		<u>Betriebsgröße</u> (absolute Zahlenangaben)
		99996	99996 und mehr Betriebsangehörige
408	30		<u>Sektor</u>
		1	Öffentlicher Dienst
		2	Privat (nicht familiar)
		3	Elterlicher Betrieb (auch wenn übernommen)
		4	Betrieb der Schwiegereltern
		5	Betrieb des Ehepartners
		6	Anderer familiärer Betrieb, Familienbetrieb allgemein
		7	Eigener Betrieb
409	31-32		<u>Berufliche Stellung - Befragtenangabe</u>
	33-34		<u>Berufliche Stellung - Korrekturangabe</u>
410	35-36		<u>Wochenstunden</u> (absolute Zahlenangabe)
		94	94 Stunden und mehr
		95	Editionsangabe: Nebenerwerbstätigkeit - 1. Nachtrag
		96	Editionsangabe: Nebenerwerbstätigkeit - 2. Nachtrag
411	37		<u>Arbeitszeit</u>
		1	Normal
		2	Nicht normal
412			<u>Verdienst</u> (Angabe in DM)
		99996	DM 99996 und mehr
	38-42		Anfangsverdienst
	43-47		Endverdienst
	48		Kennzeichnung der <u>Verdienststart</u> - Anfangsverdienst
		0	Netto, monatlich
		1	Brutto, monatlich
		2	Netto, Stundenverdienst
		3	Brutto, Stundenverdienst
		4	Netto, Jahresverdienst
		5	Brutto, Jahresverdienst
	49-50		<u>Währung</u> der Verdienstangabe - Anfangsverdienst
		00	BRD
		01	Frankreich
		02	Schweiz
		03	Belgien
		04	Niederlande

} mit 2 Dezimalstellen ohne Dezimalpunkt!

# Codeplan <sup>137</sup> Spaltenplan

Projekt: Lebensverläufe - Berufe

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text - Kategorie
413	51	05	UdSSR
		06	Jugoslawien
		07	DDR
			Kennzeichnung der <u>Verdienststart</u> - Endverdienst (Codes vergl. Spalte 48)
		52-53	<u>Währung</u> der Verdienstangabe - Endverdienst (Codes vergl. Spalte 49)
		54	u
		55-56	1. Grund für <u>Tätigkeitswechsel</u>
		57-58	2. Grund für <u>Tätigkeitswechsel</u>
		59-60	3. Grund für <u>Tätigkeitswechsel</u>
			<u>NUR FÜR KARTE 3</u>
413	61	∅	Dauer der letzten Beschäftigung erstreckt sich <u>nicht</u> bis zum Interviewzeitpunkt
		1	Dauer der letzten Beschäftigung reicht bis zum Interviewzeitpunkt (ist identisch)
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px auto; width: 80%;"> <p><b>ACHTUNG !!    DRUCKFEHLER !!</b></p> <p>Ab Frage 415 Seite 32 muß im Fragebogen die Karten-Nr. jeweils um 1 erhöht werden!!</p> </div>			
415	1-10 11-13 14		Vergl. Karte 1
			ISCO - Beruf
			<u>Verbale Angaben zur Dauer</u>
		1	Heimarbeit ohne Unterbrechungen
		2	Heimarbeit mit Unterbrechungen, nicht kontinuierlich
		3	Während der Schul-/Studienzeit
		4	Während der Schul-/Semesterferien
5	Gelegentlich, kurzfristig, Aushilfe		
6	Saisonal (z.B. Ernte, Volkshochschule)		
			<u>Karte 19-21</u> } Nebentätigkeit 1/5/9

# Codeplan 138 Spaltenplan

Projekt: Lebensverläufe - Berufe

Frage	Spalte	Code	Antwort - Text - Kategorie
416	15-16		Monat } Beginn
	17-18		Jahr } Beginn
	19-20		Monat } Ende
	21-22		Jahr } Ende
	23		<u>Qualität der Zeitangaben</u>
		1	Anfangs- und Endjahresangabe konstruiert
		2	Nur Anfangsjahr konstruiert
		3	Nur Endjahr konstruiert
		4	Anfangs- und Endjahr aus anderer Stelle des Fragebogens übernommen
417	24-27		Monats-Netto-Einkommen (ggf. umrechnen)
415	28-30		ISCO-Beruf
	31		Verbale Angaben zur Dauer zulässige Codes: vergl. Spalte 14
416	32-33		Monat } Beginn
	34-35		Jahr } Beginn
	36-37		Monat } Ende
	38-39		Jahr } Ende
	40		<u>Qualität der Zeitangaben</u> zulässige Codes: vergl. Spalte 23
417	41-44		Monats-Netto-Einkommen (ggf. umrechnen)
415	45-47		ISCO-Beruf
	48		Verbale Angaben zur Dauer zulässige Codes: vergl. Spalte 14
416	49-56		Dauer
	57		<u>Qualität der Zeitangaben</u> zulässige Codes: vergl. Spalte 23
417	58-61		Monats-Netto-Einkommen
415	62-64		ISCO-Beruf
	65		Verbale Angaben zur Dauer zulässige Codes: vergl. Spalte 14
416	66-73		Dauer
	74		<u>Qualität der Zeitangaben</u> zulässige Codes: vergl. Spalte 23
417	75-78		Monats-Netto-Einkommen

Nebentätigkeit 1/5/9

Nebentätigkeit 2/6/10

Nebentätigkeit 3/7

Nebentätigkeit 4/8

# Code<sup>139</sup>plan / Spaltenplan

Projekt: Lebensverläufe - Berufe

Frage		Spalte	Code	Antwort - Text - Kategorie
rot	blau			
				<u>noch Karte 21</u>
503a	503a	45	□	Blank
512	514a	46-48		<u>Berufliche Tätigkeit von Mann/Frau - ISCO</u>
521a	528a	49	□	Blank
		50-52		<u>Berufliche Tätigkeit von Partner/Partnerin - ISCO</u>
				<u>Karte 22</u>
		1-10		Vergl. Karte 1
		11		<u>Geschlecht</u>
			1	Männlich
			2	Weiblich
		12		<u>Partnerart</u>
			1	Ehelich
			2	Nicht ehelich
		14-25		Vergl. Fragebogen
514a/ 523a	520a/ 534a	26-27		Monat } Anfang
		28-29		Jahr }
		30-31		Monat } Ende
		32-33		Jahr }
514b/ 523b	520b/ 534b	34-36		ISCO-Beruf
515/ 524	521/ 535	37-38		Berufliche Stellung
516/ 525	522/ 536	39-40		Wochenstunden
-	523/ 537	41		Tageszeit
517/ 526	524/ 538	42-46		Netto-Einkommen (ggf. umrechnen)
		47	□	Blank

# Code<sup>140</sup>-plan / Spaltenplan

Projekt: Lebensverläufe - Berufe

Frage		Spalte	Code	Antwort - Text - Kategorie			
rot	blau						
514a/ 523a ff.	520a/ 534a ff.	48-49		Monat	} Anfang	} <u>Tätigkeit 2</u>	
		50-51		Jahr			
		52-53		Monat	} Ende		
		54-55		Jahr			
		56-58		ISCO-Beruf			
		59-60		Berufliche Stellung			
		61-62		Wochenstunden			
		63		Tageszeit			
64-68	Netto-Verdienst						
514a/ 523a ff.	520a/ 534a ff.	1-10	U	Vergl. Karte 1	} <u>Tätigkeit 3</u>	<u>Karte 23</u>	
		11-12		Vergl. Karte 22			
		13		Blank			
		14-15		Monat			}
		16-17		Jahr			
		18-19		Monat			}
		20-21		Jahr			
		22-24		ISCO-Beruf			
		25-26		Berufliche Stellung			
		27-28		Wochenstunden			
		29		Tageszeit			
		30-34		Netto-Verdienst			
		35		Blank			
514a/ 523a ff.	520a/ 534a ff.	36-37	U	Monat	} Anfang	} <u>Tätigkeit 4</u>	
		38-39		Jahr			
		40-41		Monat	} Ende		
		42-43		Jahr			
		44-46		ISCO-Beruf			
		47-48		Berufliche Stellung			
		49-50		Wochenstunden			
		51		Tageszeit			
52-56	Netto-Verdienst						
57	Blank	U	<u>Tätigkeit 5</u>				
58-78	<u>Tätigkeit 5</u>						

# Code<sup>141</sup>plan / Spaltenplan

Projekt: Lebensverläufe - Berufe

Frage		Spalte	Code	Antwort - Text - Kategorie
rot	blau			
		1-10		<u>Karte 24</u>
		11-12		
		13	□	
		14-34		
		35	□	
		36-56		
		57	□	
		58-78		
		1-10		<u>Karte 25</u>
		11-12		
		13	□	
		14-34		
		35	□	
		36-56		
		57	□	
		58-78		
401ff.		1-60		<u>Karte 26</u>
				<u>17. Berufstätigkeit des Befragten</u> Vergl. Karte 3-18

---

Kategorienschema zur Vercodung der Berufe

---

Bei den hier aufgeführten Berufshauptgruppen, Berufsuntergruppen und Berufsgattungen handelt es sich mit Ausnahme der von ZUMA ergänzten Sondergruppen um eine Zusammenfassung der ISCO-Klassifikation.

Ausführliche Erläuterungen der beruflichen Tätigkeiten und ihre Definitionen sind zu finden in:

INTERNATIONALE  
STANDARDKLASSIFIKATION  
DER BERUFE,

Übersetzung der  
"International Standard  
Classification of Occupations"  
des Internationalen Arbeitsamtes,  
Genf, 1968,

Deutsche Ausgabe 1968,  
(Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart und Mainz).

## BERUFSHAUPTGRUPPEN, BERUFUNTERGRUPPEN UND BERUFGATTUNGEN

## BERUFSHAUPTGRUPPE 0/1

## Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte

0-1 Chemiker, Physiker und verwandte Berufe	0-75 Augenoptiker
0-11 Chemiker	0-76 Heilgymnasten
0-12 Physiker	0-77 Röntgenassistenten
0-13 Physikalisch-wissenschaftliche Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert	0-79 Medizinische, zahnmedizinische, veterinärmedizinische und verwandte Berufe, soweit anderweitig klassifiziert
0-14 Physikalisch-technische Sonderfachkräfte	
0-2/ Architekten, Ingenieure und verwandte	0-8 Statistiker, Mathematiker, Systemanalytiker und verwandte technische Sonderfachkräfte
0-3 Techniker	
0-21 Architekten, Städteplaner	0-81 Statistiker
0-22 Bauingenieure	0-82 Mathematiker
0-23 Elektroingenieure, Elektronikingenieure	0-83 Systemanalytiker
0-24 Maschinenbauingenieure	0-84 Statistisch- und mathematisch-technische Sonderfachkräfte
0-25 Chemieingenieure	
0-26 Hütteningenieure	0-9 Wirtschaftswissenschaftler
0-27 Bergingenieure	0-91 Wirtschaftswissenschaftler
0-28 Betriebsingenieure	
0-29 Architekten und Ingenieure, soweit nicht anderweitig klassifiziert	0-1 Wirtschaftsrechnungssachverständige, Buchprüfer
0-31 Vermessungsingenieure	0-10 Wirtschaftsrechnungssachverständige, Buchprüfer
0-32 Technische Zeichner	
0-33 Bautechniker	1-2 Juristen
0-34 Elektrotechniker, Elektroniktechniker	1-21 Rechtsvertreter
0-35 Maschinenbautechniker	1-22 Richter
0-36 Chemie-Betriebstechniker	1-29 Juristen, soweit nicht anderweitig klassifiziert
0-37 Hüttentechniker	
0-38 Steiger (Bergbau-Betriebstechniker)	1-3 Lehrkräfte
0-39 Techniker, soweit nicht anderweitig klassifiziert	1-31 Universitäts- und Hochschullehrer sowie verwandte Lehrkräfte der oberen Bildungsebene
0-4 Flugzeug- und Schiffsingenieure	1-32 Gymnasial- und Fachlehrer sowie verwandte Lehrkräfte der mittleren Bildungsebene
0-41 Flugzeugführer, Navigatoren, Flugingenieure	1-33 Grundschullehrer und verwandte Lehrkräfte der unteren Bildungsebene
0-42 Schiffs-Decksoffiziere, Lotsen	1-34 Lehrkräfte für vorschulische Erziehung
0-43 Schiffsingenieure	1-35 Sonderlehrer
0-5 Naturwissenschaftler und naturwissenschaftlich-technische Hilfskräfte	1-39 Lehrkräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert
0-51 Biologen, Zoologen und verwandte Wissenschaftler	
0-52 Bakteriologen, Pharmakologen und verwandte Wissenschaftler	1-4 Seelsorger, Seelsorgehelfer
0-53 Landwirtschaftswissenschaftler	1-41 Geistliche, Religiöse
0-54 Naturwissenschaftlich-technische Assistenten	1-49 Seelsorger, Seelsorgehelfer, soweit nicht anderweitig klassifiziert
0-6/ Ärztliche, zahnärztliche, tierärztliche und	
0-7 verwandte Berufe	1-5 Schriftsteller, Journalisten und verwandte publizistische Berufe
0-61 Ärzte	1-51 Schriftsteller, Kritiker
0-62 Medizinische Assistenten (Gesundheitsassistenten, Hilfsärzte, Heilpraktiker)	1-59 Schriftsteller, Journalisten und verwandte publizistische Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
0-63 Zahnärzte	
0-64 Dentisten	1-6 Bildhauer, Kunstmaler, Lichtbildner und verwandte gestaltende Künstler
0-65 Tierärzte	1-61 Bildhauer, Kunstmaler und verwandte Künstler
0-66 Veterinärmedizinische Assistenten (Tiergesundheitsassistenten, Hilfsveterinäre, Tierheilpraktiker)	1-62 Gewerbliche Künstler, Musterzeichner
0-67 Apotheker	1-63 Lichtbildner, Kameramänner
0-68 Apothekerassistenten	
0-69 Diätassistenten, Ökotrophologen	
0-71 Geprüfte Krankenschwestern, geprüfte Krankenpfleger	
0-72 Pflegepersonal, soweit nicht anderweitig klassifiziert	
0-73 Hebammen	
0-74 Gebärförderinnen, soweit nicht anderweitig klassifiziert	



1-7	Musiker, Darsteller, Tänzer und ähnliche Künstler	1-9	Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert
1-71	Komponisten, Musiker, Sänger	1-91	Bibliothekare, Archivare, Kuratoren
1-72	Choreographen, Tänzer	1-92	Soziologen, Anthropologen und verwandte Wissenschaftler
1-73	Schauspieler, Regisseure	1-93	Sozialarbeiter, Sozialfürsorger
1-74	Produktionsleiter (Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen)	1-94	Personalfachleute, Berufsberater, Berufsanalytiker
1-75	Artisten	1-95	Sprachwissenschaftler, Übersetzer, Dolmetscher
1-79	Musiker, Darsteller, Tänzer und ähnliche Künstler, soweit nicht anderweitig klassifiziert	1-99	Andere Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert
1-8	Berufssportler und verwandte Berufe		
1-80	Berufssportler und verwandte Berufe		

## BERUFSHAUPTGRUPPE 2

## Leitende Tätigkeiten im öffentlichen Dienst und in der Wirtschaft

2-0	Angehörige gesetzgebender Körperschaften und Verwaltungsbedienstete in leitender Stellung	2-1	Führungskräfte in der Privatwirtschaft
2-01	Angehörige gesetzgebender Körperschaften	2-11	Hauptgeschäftsführer und Unternehmer
2-02	Verwaltungsbedienstete in leitender Stellung	2-12	Produktionsleiter (außerhalb d. Landwirtschaft)
		2-19	Führungskräfte in der Privatwirtschaft, soweit nicht anderweitig klassifiziert

## BERUFSHAUPTGRUPPE 3

## Bürokräfte und verwandte Berufe

3-0	Bürovorsteher	3-52	Postamtsvorsteher
3-00	Bürovorsteher	3-59	Aufsichtskräfte im Transport-, Funk- und Fernsprechwesen, soweit nicht anderweitig klassifiziert
3-1	Ausführende Verwaltungsbedienstete	3-6	Schaffner
3-10	Ausführende Verwaltungsbedienstete	3-60	Schaffner
3-2	Stenographen, Maschinenschreiber, Lochkartenlocher, Lochstreifenlocher	3-7	Postverteiler
3-21	Stenographen, Maschinenschreiber, Fernschreiber	3-70	Postverteiler
3-22	Lochkartenlocher, Lochstreifenlocher	3-8	Telephonisten und Telegraphisten
3-3	Buchhalter, Kassierer und verwandte Berufe	3-80	Telephonisten, Telegraphisten
3-31	Buchhalter, Kassierer	3-9	Bürokräfte und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
3-39	Buchhalter, Kassierer und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert	3-91	Lagerverwalter
3-4	Bediener von Rechenanlagen	3-92	Materialplaner, Fertigungsplaner
3-41	Maschinenbuchhalter, Maschinenrechner	3-93	Sekretäre, Korrespondenten u. verwandte Berufe
3-42	Bediener von Datenverarbeitungsanlagen	3-94	Empfangsbürokräfte, Reisebüroangestellte
3-5	Aufsichtskräfte im Transport-, Funk- und Fernsprechwesen	3-95	Büchereiwarte, Registratoren
3-51	Bahnhofsvorsteher	3-99	Bürokräfte und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert

## BERUFSHAUPTGRUPPE 4

## Handelsberufe

4-0	Geschäftsführer (Großhandel, Einzelhandel)	4-3	Technische Verkäufer, Handelsreisende und Handelsvertreter
4-00	Geschäftsführer (Großhandel, Einzelhandel)	4-31	Technische Verkäufer und Kundenberater
4-1	Tätige Inhaber (Großhandel, Einzelhandel)	4-32	Handelsvertreter
4-10	Tätige Inhaber (Großhandel, Einzelhandel)	4-4	Versicherungsvertreter, Versicherungs-, Immobilien- und Börsenmakler, Vermittler geschäftlicher Dienstleistungen u. Versteigerer
4-2	Verkaufs-Aufsichtskräfte und Einkäufer	4-41	Versicherungsvertreter, Versicherungs-, Immobilien- und Börsenmakler
4-21	Verkaufs-Aufsichtskräfte		
4-22	Einkäufer		

4-42	Vermittler geschäftlicher Dienstleistungen	4-51	Verkäufer, Verkaufshilfskräfte, Vorführkräfte
4-43	Versteigerer, Taxatoren	4-52	Straßenhändler, Kundenwerber, Zeitungskäufer
4-5	Verkäufer, Verkaufshilfskräfte und verwandte Berufe	4-9	Verkaufskräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert
		4-90	Verkaufskräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert

## BERUFSHAUPTGRUPPE 5

## Dienstleistungsberufe

5-0	Geschäftsführer in Gaststätten- und Beherbergungsunternehmen	5-52	Raum-, Gebäudereiniger und verwandte Berufe
5-00	Geschäftsführer in Gaststätten- und Beherbergungsunternehmen	5-6	Wäscher, Chemischreiniger, Bügler
		5-60	Wäscher, Chemischreiniger, Bügler
5-1	Tätige Inhaber von Gaststätten- und Beherbergungsunternehmen	5-7	Friseure, Schönheitspfleger und verwandte Berufe
5-10	Hoteliers, Gastwirte und andere tätige Inhaber von Gaststätten- und Beherbergungsunternehmen	5-70	Friseure, Schönheitspfleger und verwandte Berufe
5-2	Hauswirtschaftliche und verwandte Aufsichtskräfte	5-8	Sicherheitsbedienstete
5-20	Hauswirtschaftliche und verwandte Aufsichtskräfte	5-81	Feuerwehrlaute
		5-82	Polizisten, Kriminalbeamte, Werkschutzleute
		5-89	Sicherheitsbedienstete
5-3	Köche, Kellner, Barmixer und verwandte Berufe	5-9	Dienstleistungsberufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
5-31	Köche	5-91	Reiseleiter, Fremdenführer
5-32	Kellner, Barmixer und verwandte Berufe	5-92	Leichenbestatter, Leichenbehandler
		5-99	Andere Dienstleistungsberufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
5-4	Hausgehilfinnen und verwandte hauswirtschaftliche Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert		
5-40	Hausgehilfinnen und verwandte hauswirtschaftliche Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert		
5-5	Gebäudemeister, Raum-, Gebäudereiniger und verwandte Berufe		
5-51	Gebäudemeister		

## BERUFSHAUPTGRUPPE 6

## Berufe des Pflanzenbaues, der Tier-, Forst- und Fischwirtschaft sowie der Jagd

6-0	Landwirtschaftliche Verwalter und Gutsaufseher	6-24	Tierzuchtgehilfen, Tierpfleger
6-00	Landwirtschaftliche Verwalter und Gutsaufseher	6-25	Melker
		6-26	Geflügelwärter
		6-27	Pflanzenzüchter, Gartenbauehilfen
		6-28	Landmaschinenführer
		6-29	Land- und tierwirtschaftliche Arbeitskräfte, soweit nicht anderweitig klassifiziert
6-1	Landwirte (einschließlich spezialisierte Landwirte)		
6-11	Landwirte im Allgemeinbetrieb	6-3	Forstarbeitskräfte
6-12	Landwirte im Spezialbetrieb	6-31	Holzhaubetriebsarbeiter
		6-32	Waldpfleger
6-2	Land- und tierwirtschaftliche Arbeitskräfte		
6-21	Landarbeiter, soweit nicht spezialisiert	6-4	Fischer, Jäger und verwandte Berufe
6-22	Feldkulturarbeiter	6-41	Fischer
6-23	Obst- und Weinbauarbeiter und andere Baum- und Strauchfrüchtekulturarbeiter	6-49	Fischer, Jäger und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert

## BERUFSHAUPTGRUPPE 7/8/9

Gütererzeugende und verwandte Berufstätigkeiten, Bedienung von Transportmitteln und Handlangertätigkeiten

7-0	Aufsichtskräfte der Produktion und Allgemeine Vormänner	7-7	Nahrungsmittel- und Getränkenhersteller
7-00	Aufsichtskräfte der Produktion und Allgemeine Vormänner	7-71	Getreidemüller und verwandte Berufe
7-1	Bergleute, Steinbrecher, Tiefbohrer und verwandte Berufe	7-72	Zuckerhersteller, Zuckerraffinierer
7-11	Bergleute, Steinbrecher	7-73	Fleischer, Fleischherrichter
7-12	Mineral-, Steinaufbereiter	7-74	Nahrungsmittelkonservierer
7-13	Tiefbohrer und verwandte Berufe	7-75	Molkereiwarenhersteller
		7-76	Bäcker, Konditoren, Süßwarenhersteller
		7-77	Tee-, Kaffee-, Kakaoaufbereiter
		7-78	Brauer, Wein-, Getränkenhersteller
		7-79	Nahrungsmittel-, Getränkenhersteller, soweit nicht anderweitig klassifiziert
7-2	Hüttenwerker, Gießer, Härter und verwandte Berufe	7-8	Tabakaufbereiter, Tabakwarenhersteller
7-21	Ofenmänner des Schmelzens, Umwandeln und Raffinierens von Metall	7-81	Tabakaufbereiter
7-22	Walzwerker	7-82	Zigarrenmacher
7-23	Metallschmelzer, Metallwiedererwärmer	7-83	Zigarettenmacher
7-24	Metallgießer, Formgießer	7-89	Tabakaufbereiter, Tabakwarenhersteller, soweit nicht anderweitig klassifiziert
7-25	Former, Kernmacher (für Metallguß)		
7-26	Metallhärter, Metallvergüter	7-9	Schneider, Damenschneiderinnen, Näher, Polsterer und verwandte Berufe
7-27	Metallzieher, Preßzieher	7-91	Schneider, Damenschneiderinnen
7-28	Elektrolytischer, Metallisierer	7-92	Kürschner und verwandte Berufe
7-29	Hüttenwerker, Gießer, Härter und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert	7-93	Putzmacherinnen, Hutmacher
		7-94	Schnittmustermacher, Zuschneider
7-3	Holzaufbereiter, Papierhersteller	7-95	Näher, Stricker
7-31	Holztrockner, Holzkonservierer	7-96	Polsterer und verwandte Berufe
7-32	Säger, Sperrholzmacher und verwandte Holzverarbeiter	7-99	Schneider, Damenschneiderinnen, Näher, Polsterer und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
7-33	Papierbreihersteller		
7-34	Papierhersteller	8-0	Schuhmacher, Lederwarenmacher
7-4	Chemiewerker und verwandte Berufe	8-01	Schuhmacher, Schuhinstandsetzer
7-41	Brecher, Müller, Mischer	8-02	Schuhlederzuschneider, Schunaufleister, Schuhnäher und verwandte Berufe
7-42	Kocher, Röster und verwandte Warmbehandler	8-03	Lederwarenmacher
7-43	Filterbediener, Separatorenbediener		
7-44	Destillierer, Reaktionsgefäßbediener	8-1	Möbeltischler und verwandte Holzbearbeiter
7-45	Erdölraffinierer	8-11	Möbeltischler
7-49	Chemiewerker und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert	8-12	Holzbearbeitungsmaschinenbediener
		8-19	Möbeltischler und verwandte Holzbearbeiter, soweit nicht anderweitig klassifiziert
7-5	Spinner, Weber, Stricker, Färber und verwandte Berufe		
7-51	Spinnvorbereiter	8-2	Steinbearbeiter, Steinbildhauer
7-52	Spinner, Spuler	8-20	Steinbearbeiter, Steinbildhauer
7-53	Web- und Strickmaschineneinrichter, Musterkartenherrichter		
7-54	Weber und verwandte Berufe	8-3	Grobschmiede, Werkzeugmacher, Werkzeugmaschinenbediener
7-55	Stricker, Wirker		
7-56	Bleicher, Färber, Textilendfertiger	8-31	Grobschmiede, Hammerschmiede, Schmiedepressenbediener
7-59	Spinner, Weber, Stricker, Färber und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert	8-32	Werkzeugmacher, Metallschablonenmacher, Metallanreißer
		8-33	Werkzeugmaschineneinrichter und -bediener
7-6	Gerber, Fellzurichter, Rauchwarenzurichter	8-34	Werkzeugmaschinenbediener
7-61	Gerber, Fellzurichter	8-35	Metallschleifer, Metallpolierer, Werkzeugschärfer
7-62	Rauchwarenzurichter	8-39	Grobschmiede, Werkzeugmacher, Werkzeugmaschinenbediener, soweit nicht anderweitig klassifiziert

- 8-4 Maschinenschlosser, Maschinenmonteure und Präzisionsinstrumentenmacher (ausgenommen für elektrische Maschinen und Geräte)
- 8-41 Maschinenschlosser und Maschinenmonteure  
8-42 Uhrmacher, Präzisionsinstrumentenmacher  
8-43 Kraftfahrzeugmechaniker, -handwerker  
8-44 Flugmotorenmechaniker  
8-49 Maschinenschlosser, Maschinenmonteure und Präzisionsinstrumentenmacher (ausgenommen für elektrische Maschinen und Geräte), soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 8-5 Elektromechaniker und verwandte Elektro- und Elektronikwerker
- 8-51 Elektromechaniker  
8-52 Elektronikmechaniker  
8-53 Elektro-, Elektronikgerätemonteure  
8-54 Rundfunk- und Fernsehreparaturmechaniker  
8-55 Elektriker, Elektroinstallateure  
8-56 Telephon-, Telegrapheninstallateure  
8-57 Elektrofreileitungsmonteure, Elektrokabelverbinder
- 8-59 Elektromechaniker und verwandte Elektro- und Elektronikwerker, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 8-6 Sendestationsbediener, Tonaufnahme- und Tonwiedergabeanlagenbediener und Filmvorführer
- 8-61 Sendestationsbediener  
8-62 Tonaufnahme- und Tonwiedergabeanlagenbediener und Filmvorführer
- 8-7 Rohrintallateure, Schweißer, Blech- und Baumetallverformer und Metallbaumonteure
- 8-71 Rohrintallateure, Rohrschlosser  
8-72 Schweißer, Schneidbrenner  
8-73 Blechkaltverformer  
8-74 Baumetallverformer, Metallbaumonteure
- 8-8 Schmuckwarenhersteller, Edelmetallbearbeiter  
8-80 Schmuckwarenhersteller, Edelmetallbearbeiter
- 8-9 Glasverformer, Töpfer und verwandte Berufe  
8-91 Glasverformer, -schneider, -schleifer und -polierer  
8-92 Töpfer und verwandte Keramik- und Schleifmittelverformer  
8-93 Glasschmelz- und -kühlofenbediener, Keramikbrenner  
8-94 Glasgraveure, Glasätzer  
8-95 Glas- und Keramalmaler, -verzierer und -dekorateure  
8-99 Glasverformer, Töpfer und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 9-0 Gummi- und Kunststoffwarenmacher  
9-01 Gummi- und Kunststoffwarenmacher (ausgenommen Reifenmacher, Vulkaniseure)  
9-02 Reifenmacher, Vulkaniseure
- 9-1 Papierwarenmacher, Kartonagenmacher  
9-10 Papierwarenmacher, Kartonagenmacher
- 9-2 Drucker und verwandte Berufe  
9-21 Maschinensetzer, Handsetzer (Schriftsetzer)  
9-22 Drucker (Druckpresseneinrichter, -bediener)  
9-23 Stereotypeure, Galvanoplastiker  
9-24 Klischeehersteller (ausgenommen Photogra-  
veure)
- 9-25 Photografeure  
9-26 Buchbinder und verwandte Berufe  
9-27 Photolaboranten  
9-29 Drucker und verwandte Berufe, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 9-3 Maler  
9-31 Bautenmaler  
9-39 Maler, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 9-4 Gütererzeugende und ähnliche Berufstätigkeiten, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 9-41 Musikinstrumentenmacher und -stimmer  
9-42 Korbflechter, Bürstenmacher  
9-43 Hersteller nichtmetallischer Mineralerzeugnisse  
9-49 Andere gütererzeugende und ähnliche Berufstätigkeiten, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 9-5 Maurer, Zimmerer und andere Bauarbeiter  
9-51 Ziegelmaurer, Natursteinmaurer, Fliesenleger  
9-52 Betonbauer, Betonflächenfertigmacher, Terrazzoleger  
9-53 Dachdecker  
9-54 Zimmerer, Bautischler, Parkettleger  
9-55 Verputzer, Stukkateure  
9-56 Isolierer  
9-57 Glaser  
9-59 Maurer, Zimmerer und andere Bauarbeiter, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 9-6 Bediener (Maschinisten) stationärer (Kraft-) Maschinen und ähnlicher Anlagen  
9-61 Kraftstationsbediener  
9-69 Bediener (Maschinisten) stationärer (Kraft-) Maschinen und ähnlicher Anlagen, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 9-7 Bediener von Materialbewegungsgeräten und ähnlichen Einrichtungen; Hafen- und Ladearbeiter  
9-71 Hafenarbeiter, Güterladearbeiter  
9-72 Verspannungsmonteure, Seilspießer  
9-73 Kranführer, Aufzugsmaschinisten  
9-74 Bediener von Erdbewegungs- und ähnlichen Maschinen  
9-79 Bediener von Materialbewegungsgeräten u. ähnlichen Einrichtungen; Hafen- und Ladearbeiter, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 9-8 Transporteinrichtungsbediener  
9-81 Deckpersonal auf Schiff, Bootsmannschaften, Bootsführer  
9-82 Maschinenpersonal auf Schiff  
9-83 Lokomotivführer und -heizer  
9-84 Eisenbahnbremsler, Stellwerksbediener, Rangierer  
9-85 Motorfahrzeugfahrer  
9-86 Führer von Tieren und tiergezeugenen Fahrzeugen  
9-89 Transporteinrichtungsbediener, soweit nicht anderweitig klassifiziert
- 9-9 Handlanger, ungelernete Handarbeiter ("Labourers"), soweit nicht anderweitig klassifiziert  
9-99 Handlanger, ungelernete Handarbeiter ("Labourers"), soweit nicht anderweitig klassifiziert

Sondergruppen (ZUMA-Konventionen)

- 001 Soldat (Wehrberuf)
- 002 Offizier (Wehrberuf)
- 003 Arbeitssuchende neue Arbeitskräfte
- 004 Arbeitskräfte mit nicht bestimmbarem oder unzulänglich beschriebenen Beruf
- 005 in Ausbildung
- 006 nicht erwerbstätige Hausfrauen
- 007 Rentner und Pensionäre ohne frühere Berufsangabe
  
- 008 weiß nicht
- 009 keine Angabe, verweigert
- 000 trifft nicht zu

---

Kategorienschema zu Frage 406: Branchen und Wirtschaftszweige

---

01 - Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei

---

Produzierendes Gewerbe, Industrie, und zwar:

- 02 - Energiewirtschaft, Wasserversorgung und Bergbau
  - 03 - Chemie (einschl. Mineralöl), Steine, Erden, Glas, Gummi- und Asbestverarbeitung
  - 04 - Eisen und Stahl, Nichteisenmetalle
  - 05 - Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau
  - 06 - Büromaschinen (einschl. EDV)
  - 07 - Elektrotechnik, Eisen-, Blech-, Metallwaren, Feinmechanik und Optik, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spiel- und Schmuckwaren
  - 08 - Holz, Papier, Druckgewerbe, Leder, Textilien (einschl. Bekleidung)
  - 09 - Nahrungs- und Genußmittel
  - 10 - Hoch- und Tiefbau (einschl. Ausbau- und Bauhilfsgewerbe)
- 

- 11 - Groß- und Einzelhandel, Handelsvermittlung
- 12 - Verkehr und Nachrichtenübermittlung (Bundespost, Bundesbahn)
- 13 - Banken und Versicherungen
- 14 - Beherbergungs- und Gaststättengewerbe
- 15 - Reinigungsunternehmen, Schornsteinfegergewerbe, Körperpflege (z. B. Friseurgewerbe)
- 16 - Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik (z. B. Schulen und Theater)
- 17 - Gesundheitswesen
- 18 - Rechtsberatung, Steuerberatung, Ingenieurbüros, Grundstücks-  
wesen, Photographisches Gewerbe und ähnl. Dienstleistungen
- 19 - sonstige private Dienstleistungen
- 20 - Kirchen, Verbände, private Haushalte, sonstige Organisationen
- 21 - Behörden, Verteidigung, Sozialversicherungen

---

Kategorienschema (Karte C) zu den Fragen 409, 515/524, 521/535, 507:  
Berufliche Stellung

---

Selbständige Landwirte mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ...

- 10 - unter 10 ha
- 11 - 10 ha bis unter 20 ha
- 12 - 20 ha bis unter 50 ha
- 13 - 50 ha und mehr

Akademische freie Berufe (z.B. Arzt, Rechtsanwalt mit eigener Praxis)  
und freiberufliche Tätigkeiten (freier Mitarbeiter)

- 15 - 1 Mitarbeiter oder allein
- 16 - 2-9 Mitarbeiter
- 17 - 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständige in Handel, Gewerbe und Industrie  
und freiberufliche Tätigkeiten (freier Mitarbeiter)

- 21 - 1 Mitarbeiter oder allein
- 22 - 2-9 Mitarbeiter
- 23 - 10-49 Mitarbeiter
- 24 - 50 Mitarbeiter und mehr
  
- 30 - Mithelfende Familienangehörige

Beamte/Richter/Berufssoldaten

- 40 - Beamte im einfachen Dienst  
(bis einschließl. Oberamtmeister)
- 41 - Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis  
einschließl. Hauptsekretär/Amtsinspektor)
- 42 - Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis  
einschließl. Oberamtmann/Oberamtsrat)

- 43 - Beamte im höheren Dienst, Richter  
(vom Regierungsrat aufwärts)
- 49 - Wehrpflichtiger

### Angestellte

- 50 - Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
- 51 - Angestellte mit einfacher Tätigkeit  
(z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)
- 52 - Angestellte, die schwierigere Aufgaben nach allgemeiner  
Anweisung selbständig erledigen  
(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
- 53 - Angestellte, die selbständige Leistungen in  
verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte  
Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen  
(z.B. wiss. Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)
- 54 - Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und  
Entscheidungsbefugnissen

### Arbeiter

- 60 - Ungelernte Arbeiter
- 61 - Angelernte Arbeiter
- 62 - Gelernte und Facharbeiter
- 63 - Vorarbeiter und Kolonnenführer
- 64 - Meister/Poliere
  
- 74 - Praktikanten/Volontäre
- 75 - Pflichtjahr
- 76 - Haushaltsjahr/diakonisches Jahr
- 80 - Hausfrau
- 81 - Rentner/Pensionär/arbeitsunfähig
- 82 - In Ausbildung/Schüler/Student
- 83 - Arbeitslose/Arbeitssuchende



---

Codierhinweise zu Frage 413

---

Frage 413 lautet: "Was war der Grund dafür, daß sich Ihre Tätigkeit dann verändert hat, bzw. Sie Ihre Stelle gewechselt haben."

Der Bezugspunkt für die angegebenen Gründe ist die jeweils zuvor beschriebene Tätigkeit, auch wenn zuweilen dabei Angaben über die nachfolgende Tätigkeit gemacht werden (z.B. "neue Stelle war interessanter", d.h. alte Stelle ist weniger interessant).

Wenn die Zuordnung der Gründe zu der Tätigkeit offensichtlich falsch war (z.B. verschoben: erkennbar daran, daß hinter der letzten Tätigkeit ein Grund angegeben war), wurde sie korrigiert.

Es gibt Fälle, in denen die Angaben zu den Tätigkeiten durch die Edition geändert wurden (Reihenfolge, Anzahl u.ä.), wenn z.B. Zeiten der Arbeitslosigkeit, Unterbrechungen oder Bundeswehrzeit vergessen wurden, aufgrund anderer Fragebogenangaben aber rekonstruierbar waren. In diesen Fällen wurden auch die Gründe für den Tätigkeitswechsel rekonstruiert. Um diese Angaben von denen der Befragten unterscheiden zu können, werden die Codes 70-78 vergeben, die mit den Kategorien für Befragteangaben korrespondieren (Angaben in Klammern).

Es können pro Fall bis zu 3 Nennungen codiert werden.

---

Kategorienschema zu Frage 413

---

- 01 Keine Berufstätigkeit mehr, nicht mehr gearbeitet,  
aus Beruf ausgeschieden
- 02 Arbeitslos geworden, ohne nähere Erläuterung
- 03 Arbeitslosigkeit beendet
- 04 Wechsel allgemein, Bewerbung, anderes/neues Angebot  
allgemein, neue Stelle, Stellenwechsel (keine eigent-  
liche Gründe angegeben)
- 05 Zufall, hat sich so ergeben , (wenn "höhere Gewalt"=60)
- 06 Selbst gekündigt, ich habe gekündigt
- 07 Kündigung ohne nähere Erläuterung
  
- 10 Betriebliche Gründe allgemein
- 11 Mir wurde gekündigt, Entlassung
- 12 Stelle lief aus, (Zeit)vertrag war zu Ende, Saisonarbeit,  
Aushilfstätigkeit
- 13 Wurde versetzt, betriebliche Organisationsgründe (Verlegung  
des Betriebes), bekam Angebot von der eigenen alten Firma,  
Umstrukturierung

- 14      Wirtschaftliche Situation des Betriebes (z.B. Auftragslage, Personalkürzung, Sicherheit des Arbeitsplatzes, unrentabel etc.), Konkurs
- 19      Sonstige Gründe, die vom Betrieb zu verantworten waren
- 20      Beruflich-private Gründe allgemein
- 21      Beruflicher Aufstieg, Karriere, Weiterkommen, selbständig gemacht, ich wollte weiterkommen, befördert
- 22      Finanzielle Verbesserung, habe zu wenig verdient, finanzielle Gründe allgemein
- 23      Atmosphäre im Betrieb (Vorgesetzte, Kollegen, Betriebsklima betreffend), positiv und negativ (nicht materiell)
- 24      Wollte etwas anderes tun, andere Berufsrichtung/Branche, Berufswechsel, etwas Neues, Luftveränderung, räumliche Veränderung bezüglich Beruf/Tätigkeit, (keine arbeits-inhaltliche Spezifizierung angegeben)
- 25      Verbesserung allgemein, bessere Stelle (ohne Spezifizierung), neue Stelle besser, angenehmere Arbeit, besseres Angebot alte Stelle gefiel nicht mehr, Tätigkeitsinhalt schlecht, gefällt nicht, keine Lust mehr, Arbeitsbedingungen
- 26      Interessantere, vielseitigere oder abwechslungsreichere Arbeit - zu einseitig, mehr Verantwortung, konkret genannte Verbesserung der Tätigkeit

- 27 Arbeit zu schwer, schwierig, anstrengend auf Tätigkeit bezogen (körperlich und psychisch), pos./neg.
- 28 (Wunsch nach) fachlicher Veränderung, Berufsangabe spezifiziert
- 29 Frühere Tätigkeit wieder aufgenommen, in alten Betrieb zurück
- 30 Arbeitszeit, Arbeitsdauer, Fahrweg zur Arbeit (pos./neg.), Schichtarbeit, Teilzeit
- 31 Ausbildung, Weiterbildung, neutraler/normaler Werdegang, Laufbahn, bestandene Prüfung (auch Meisterprüfung), Umschulung
- 32 Qualifikation des Befragten, hatte nicht genug Fremdsprachkenntnisse, fühlte sich unterfordert
- 39 Sonstige private Gründe, die in unmittelbaren Bezug zum Beruf stehen
- 40 Familiär-private Gründe allgemein
- 41 Den Partner betreffende Gründe (Partner wollte es)
- 42 Ehe allgemein, Scheidung, habe geheiratet
- 43 Schwangerschaft, Kind kam / wurde geboren
- 44 Kinder betreffend, Befragter in der Rolle als Mutter
- 45 Haushalt(sführung), Hausfrau, Betreuung der Familie

- 46 Umzug/Wohnungswechsel/Ortswechsel allgemein, ich wollte wieder zurück
- 47 Gesundheitliche Gründe, Unfall, Alter des Befragten
- 48 Verwandte (Vater, Mutter, Geschwister) betreffende Gründe  
Gründe; Krankheit, Tod
- 59 Sonstige persönliche Gründe
- 60 Höhere Gewalt allgemein  
(War keine andere Wahl, ging nicht anders, konnte keine andere Stelle bekommen, lag nicht an mir selbst etc.)
- 61 Zur Bundeswehr eingezogen (gilt nur für Wehrpflichtige!!)
- 62 Flucht, Vertreibung, Aussiedlung, Krieg
- 63 Laufbahnmäßig, staatlich, gesetzlich vorgeschrieben
- 69 Sonstige Gründe, die in höherer Gewalt begründet sind
- 80 Sonstiges (nicht bei den Kategorien 19, 39, 59, 69 einzuordnen)
- 97 Verweigert
- 98 Weiß nicht
- 99 Keine Angabe
- 00 Trifft nicht zu

"Gründe, die aufgrund der Edition vergeben wurden"

(in Klammern die entsprechenden Kategorien für explizite Angaben)

- 70 Arbeitslos (02)
- 71 Stelle lief aus (10-19)
- 72 Aufstieg, Selbständigkeit (21)
- 73 Weiterbildung (31)
- 74 Heirat u. ä. (40-45, 48)
- 75 Krankheit (46, 47, 59)
- 76 Bundeswehr, Zivilersatzdienst
- 77 Beruflich/private Gründe (20, 22-39)
- 78 Nicht berufstätig (1, 3-7)

---

Beispielliste zu Frage 413: "Gründe für Tätigkeitswechsel"

---

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
01	Aufgehört zu arbeiten Beendigung der Erwerbstätigkeit Pensionierung
02	Arbeitslos geworden Erwerbslosigkeit Arbeitslos bis heute
03	War vorher arbeitslos
04	Ich wollte wechseln Neuer Arbeitgeber Wechsel der Tätigkeit zur DB
05	Zufälliges Angebot Zufall, wurde angeboten Hat sich gerade so angeboten
06	Ich habe einer Entlassung vorgebeugt Kündigung, um in den alten Beruf zurück- zukehren Ich ging weg
07	Kündigung
10	Innerbetriebliche Veränderungen

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
11	Entlassung durch Arbeitgeber Ich bin entlassen worden Ich wurde gekündigt
12	Ablauf der Dienstzeit Anlernzeit beendet Hatte nur einen Zeitvertrag Das waren immer nur Saisonarbeiten Entlassung aus der Bundeswehr
13	Versetzung Verlagerung des Betriebs Habe wieder ein Angebot bekommen von meinem Lehrmeister Übernahme ins Beamtenverhältnis
14	Konkurs Arbeitsplatzsicherung Arbeitsmangel Der Bauernhof hat sich nicht mehr rentiert
20	Beruf Aus beruflichen Gründen Berufliches Interesse
21	Habe mich selbständig gemacht Besserer Aufstieg Kein Weiterkommen im Beruf
22	Finanzielle Verbesserung Zu wenig Gehalt Unregelmäßige Zahlungen



<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
23	Schlechtes Arbeitsklima Wegen meines Chefs Auseinandersetzung mit Kollegen
24	Ich wollte etwas anderes machen Anderen Betrieb kennenlernen Wollte mal berufliche Abwechslung
25	Gefiel mir nicht mehr Ich hatte keine Lust mehr, Schafe zu hüten Bessere Angebote
26	Weil die Arbeit zu eintönig war Mehr Selbständigkeit Höhere Verantwortung
27	War die "Knochenarbeit" leid Konnte die schwere Arbeit nicht mehr machen Streß
28	Bewerbung bei der Polizei Ich wollte Kraftfahrer werden Den zweiten Jugendtraum verwirklicht zum Lokführer
29	Wollte wieder als Landmaschinenschlosser arbeiten Rückkehr in den Sekretärinnenberuf Wieder ins Fach
30	Wegen einer näheren Arbeitsstelle War Schichtdienst überdrüssig Habe eine Halbtagsstelle gesucht Ich wollte geregelte Arbeitszeit haben

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
31	Besuch einer besonderen Schule Ich hatte inzwischen die Technikerprüfung Umschulung Wollte weiter studieren
32	Journalistische Tätigkeit aufgegeben wegen zu geringer Englischkenntnisse
40	Familiäre Gründe Private Gründe Persönliche Gründe
41	Tod vom Ehemann Übernahme der Bürotätigkeiten im Betrieb des Ehemannes Mein Mann wollte nicht, daß ich weiterarbeite
42	Heirat Wegen der Ehe Scheidung
43	Wegen Geburt des 1. Sohnes Wegen Schwangerschaft Weil ich entbunden habe Mutterschutz
44	Kinder Betreuung des eigenen Kindes Erziehung Kind
45	Im eigenen Haus Arbeit genug Ich wurde <u>nur</u> Hausfrau Hausarbeit beansprucht mich zu sehr

<u>Code</u>	<u>Textbeispiel</u>
46	Wohnortwechsel Umzug nach Rheydt Wegen Wohnungswechsels
47	Wegen Krankheit von mir Beinleiden Verkehrsunfall Altersgründe
48	Mutter gestorben Wegen der Eltern; die wollten dies nicht Wegen Krankheit der Eltern
60	Keine Lehrstelle, deshalb bei Pflegevater Konnte zu diesem Zeitpunkt keine andere Stelle finden War nur eine Notlösung
61	Einberufung zur Bundeswehr Einziehung zur Bundeswehr Bundeswehr
62	Flucht nach dem Westen Wurde vertrieben Aussiedlung
63	Damals bestand im Behördenbereich diese Bestimmung Staatlich bedingt Um in einem volkseigenen Betrieb anzufangen, mußte ich erst mindestens ein Jahr im Bergbau arbeiten

## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		79/17	Okt. 83
Kategorie/Frage/Stichwort 413 "Sonstige Gründe für Tätigkeitsveränderung"			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
1244		Die erste Stelle war mir zu groß	19
0620		Konnte mit 17 Jahren erst in dem Chemiewerk anfangen (1. Tätigkeitswechsel)	39
0801		Führerscheinenzug (2. Tätigkeitswechsel)	39
0937		Sollte <u>hauswirtschaftliche Lehre</u> aufnehmen, was ich nicht wollte	39
1245		Konnte ohne Papiere arbeiten	39
1403		Hatte meinen Führerschein verloren (konnte nicht mehr als LKW-Fahrer arbeiten)	39
1845		Führerscheinverlust	39
0272		Ich ging auf einen Bauernhof, weil es dort mehr zu essen gab	59
0718		Um eine Wohnung zu bekommen	59
0888		Beginn eines solideren Lebenswandels	59
0940		Weil privater Hausumbau	59
1125		Hausbau	59
1509		Wegen des Hausbaus	59

---

Overflow-Liste zu den Fragen 400-413  
(18. und 19. Tätigkeit zur ID 1416)

---

Frage		Codes zur 18. Tätigkeit	Codes zur 19. Tätigkeit
401a	Berufliche Tätigkeit	985	985
404	Dauer von/bis	0575 0775	0875 0182
405	Art des Betriebs	2	2
406	Branche	10	12
407	Größe des Betriebs	00040	14500
408	Sektor	2	1
409	Berufliche Stellung Befragtenangabe	62	62
410	Wochenstunden	42	40
411	Arbeitszeit	1	2
412	Verdienst Anfang	01200	02000
	Verdienst Ende	01200	02400
	Verdienststart Anfang	2	0
	Verdienststart Ende	2	0
	Währung Anfang	00	00
	Währung Ende	00	00
413	Gründe für Tätig- keitswechsel	99	00



## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		79/17	Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort			
128 Erlerner Beruf des Vaters (mehr als ein Beruf)			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart Codierte Angabe unterstrichen	v. Codierer vergebener Code
0038		<u>Dachdecker</u> , Bauklempner	953
0143		<u>Berufssoldat</u> , dann Musiker	001
0305		<u>Priester</u> , Gymnasiallehrer, Buchhalter	141
0346		<u>Tischler</u> , Maurer, Zimmermann	811
0363		<u>Säger</u> , Kranführer	732
0390		<u>Bäcker</u> , Koch	776
0392		<u>Kunstschlosser</u> , Bauschlosser	841
0554		<u>Konditor</u> , Elektriker	776
0759		<u>Kfm. Angestellter</u> , dann Polizeibeamter	39
0983		<u>Krankenpfleger</u> , Maler	071
1094		<u>Konditor</u> , <u>Bäcker</u> , Koch	776
1109		<u>Diplomat</u> , Buchhändler	202
1294		<u>Bauschlosser</u> , Möbelschlosser	954
1466		<u>Bankkaufmann</u> , selbständiger Landwirt	339
1479		<u>Schlosser</u> , Dreher	841







## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		79/17	Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort			
411, 412, 417			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
1511	411	1 und 2 angekreuzt	1
2160	411	1 und 2 angekreuzt	1
044C	412	100.000 Französische Francs	99996
0632	412	Anfang A 13, Ende A 13	99999
0231	417	Naturalien	9999
0461	417	Naturalien	9999
1052	417	Essen bekommen	9999
2155	417	DM 50 pro Tag	9999



## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		19/17	Sept. 83
Fragen 503a, 512a, 521a: Erlerner Beruf des (Ehe-) Partners (mehr als ein Beruf)			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart Codierte Angabe unterstrichen	v. Codierer vergebener Code
1202	503a	<u>Glaser</u> , Bleilöter	957
1611	503a	<u>Schriftsetzer</u> , Schauspieler	921
2120	503a	<u>Graduierter Ingenieur</u> , Arzt	02
0515	512a	<u>Maurer</u> , Umschulung Mechaniker	951
0984	512a	<u>Autoschlosser</u> , Krankenpfleger	843
1556	512a	Gießer, <u>Maschinenbauingenieur</u>	024
1595	512a	<u>Schriftsetzer</u> , Buchdrucker	921
1619	512a	<u>Schlosser</u> , Maurer	841
1688	512a	<u>Bäcker</u> , Polizeibeamter	776
1846	512a	<u>Wagner</u> , Techniker	819
1914	512a	<u>Werkzeugmacher</u> , Technischer Zeichner	832
2130	521a	<u>Weber</u> , Regierungsinspektor	754



## LISTE für sonstige Angaben/Fehler/unklare Fälle

Projekt-Bezeichnung		Projekt-Nr.	Datum
Lebensverläufe		79/17	Sept. 83
Kategorie/Frage/Stichwort 523, 537			
Identifikations-Nr.	Frage-Nr.	Text/Bemerkung/Fehlerart	v. Codierer vergebener Code
0271	523	Nachmittags und nachts	3 (nachts)
0535	523	Nachmittags und nachts	3 (nachts)
0699	523	Vormittags und abends	1 (vorm.)
0770	523	1 und 2 angekreuzt (ist nur halbtags beschäftigt, arbeitet wahrscheinlich sowohl vormittags wie nachmittags)	1
0987	523	Wechselschicht (drei Schichten)	9
0985	523	2 und 3	2
1978	523	1 und 2	1
2038	523	vormittags und nachmittags (30 h pro Woche)	1
2189	523	1,2 und 3	1
2103	537	1 und 2 angekreuzt	1

---

 Überprüfung der Reliabilität
 

---

Um ein quantitatives Maß für die Zuverlässigkeit des inhaltsanalytischen Forschungsinstruments zu erhalten, führten wir Reliabilitätstests durch; geprüft wurde die Intercoder-Reliabilität, d.h. alle an der Codierung beteiligte Codierer verschlüsselten unabhängig voneinander ein und dasselbe Material. Je mehr Codierer übereinstimmten, um so verlässlicher war das Instrument.

Vor allen Codierungen fand eine ausführliche Einweisung und intensive Schulung der Codierer statt; nach Probecodierung mit Besprechung der problematischen Fälle wurde jeweils der Test durchgeführt. Er kennzeichnet den Qualitätsstandard zu Beginn der eigentlichen Codierung.

Für den Test wurden Zufallsstichproben genommen, die jeweils zwischen 35 und 78 Angaben/Codierungen enthielten (vergl. Ergebnisübersicht). Der Gesamtreliabilitätskoeffizient ergibt sich jeweils aus dem arithmetischen Mittel der Werte aus allen Codiererpaarvergleichen. Die Koeffizienten wurden nach folgender Formel berechnet:

$$CR = \frac{2 C_{1/2}}{C_1 + C_2}$$

$C_{1/2}$  = Zahl der Übereinstimmungen zwischen Codierer 1 und Codierer 2  
 $C_1$  = Gesamtzahl der von Codierer 1 vergebenen Codes  
 $C_2$  = Gesamtzahl der von Codierer 2 vergebenen Codes

Die Werte liegen zwischen .80 und .99, wobei Codierungen nach weitgehend vollständigen Listen (z.B. Frage 201, 318 und 700) oder geschlossenen Antwortvorgaben naturgemäß die höheren Werte aufweisen. Die Übereinstimmung für die Codierung der offenen Fragen (z.B. 413, 425, 552 und 711) kann als gut bis sehr gut bezeichnet werden.

Für die einzelnen Fragen ergaben sich folgende Werte und Koeffizienten:

Frage- Nummer	Codier- spekt	Anzahl der Codierer	Anzahl der vergebenen Codes	Anzahl der paarweisen Übereinstim- mungen	Reliabilitäts- koeffizient
106/126	Gründe	2	37/35	32	.89
201	Wohnorte	2	43	41	.95
210	Gründe	2	159/162	133	.83
315	Gründe	3	54/54/56	50/50/48	.90
316	Ausbildung	2	78	74	.95
318	Abschluß	2	78	75	.96
413	Gründe	2	108/111	99	.90
420	Kurse	2	44	43	.98
425	Thema	3	43/43/44	33/35/36	.80
	Einstufung	3	43/43/44	36/38/40	.88
425a	Thema	3	24/29/28	24/21/27	.89
425b	Thema	3	29/30/29	22/21/27	.80
430/435	Aktivität	2	36	32	.89
431/436	Unterhalt	2	36/35	34	.96
552	Person	3	65/64/66	58/57/57	.88
	Thema	3	65/64/66	61/54/53	.86
	Wertung	3	65/64/66	59/57/56	.88
700-705	Parteien	2	87	85	.98
711	Person	3	56/55/53	52/50/53	.95
	Thema	3	56/55/53	48/48/49	.88
	Wertung	3	56/55/53	51/49/52	.93
Geschlossener Frageteil		2	1183/1182	1169	.99



**Veröffentlichungen aus dem Max-Planck-Institut für Bildungsforschung  
(über den Buchhandel beziehbar)**

**I. Klett-Cotta Verlag, Stuttgart**

Klaus Hübner, Jens Naumann, Helmut Köhler  
und Gottfried Pfeffer  
Hochkonjunktur und Flaute: Bildungspolitik in  
der Bundesrepublik Deutschland 1967-1980.  
361 S. Erschienen 1986.

Knut Nevermann  
Der Schulleiter.  
Juristische und historische Aspekte zum Verhält-  
nis von Bürokratie und Pädagogik.  
314 S. Erschienen 1982.

Gerd Sattler  
Englischunterricht im FEAGA-Modell.  
Eine empirische Untersuchung über inhaltliche  
und methodisches Differenzierung an Gesamt-  
schulen.  
355 S. Erschienen 1981.

Diether Hopf  
Mathematikunterricht.  
Eine empirische Untersuchung zur Didaktik und  
Unterrichtsmethode in der 7. Klasse des Gymna-  
siums.  
251 S. Erschienen 1980.

Christel Hopf, Knut Nevermann und Ingo Richter  
Schulaufsicht und Schule.  
Eine empirische Analyse der administrativen  
Bedingungen schulischer Erziehung.  
428 S. Erschienen 1980.

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung  
Projektgruppe Bildungsbericht (Hrsg.)  
Bildung in der Bundesrepublik Deutschland.  
Daten und Analysen.  
Bd. 1: Entwicklungen seit 1950.  
Bd. 2: Gegenwärtige Probleme.  
1404 S. Erschienen 1980.

Helga Zeiher, Hartmut J. Zeiher und  
Herbert Krüger  
Textschreiben als produktives und kommunika-  
tives Handeln.  
Bd. I: Beurteilung von Schülertexten.  
254 S. Erschienen 1979.

Helga Zeiher, Hartmut J. Zeiher und  
Herbert Krüger  
Textschreiben als produktives und kommunika-  
tives Handeln.  
Bd. III: Synergetischer Textunterricht.  
170 S. Erschienen 1979.

Klaus Hübner und Jens Naumann  
Konjunkturen der Bildungspolitik in der Bundes-  
republik Deutschland.  
Bd. 1: Der Aufschwung (1960-1967).  
307 S. Erschienen 1977.

Achim Leschinsky und Peter M. Roeder  
Schule im historischen Prozeß - Zum Wechsel-  
verhältnis von institutioneller Erziehung und  
gesellschaftlicher Entwicklung.  
545 S. Erschienen 1976 (vergriffen; erhältlich ist  
noch die Ullstein-Taschenbuch-Ausgabe  
Nr. 39055, erschienen 1983).

Peter Damerow, Ursula Elwitz, Christine Keitel  
und Jürgen Zimmer  
Elementarmathematik: Lernen für die Praxis?  
Ein exemplarischer Versuch zur Bestimmung  
fachüberschreitender Curriculumziele.  
182 und 47 S. Erschienen 1974.

Lothar Krappmann  
Soziologische Dimensionen der Identität.  
Strukturelle Bedingungen für die Teilnahme an  
Interaktionsprozessen.  
231 S. Erschienen 1971 (Standardwerke der  
Psychologie, 7. Auflage 1988).

## II. Campus Verlag, Frankfurt/New York

Hans-Peter Blossfeld  
Kohortendifferenzierung und Karriereprozeß.  
186 S. Erscheint 1989.

Michael Bochow und Hans Joas  
Wissenschaft und Karriere.  
Der berufliche Verbleib des akademischen Mittelbaus.  
172 S. Erschienen 1987.

Hans-Peter Blossfeld, Alfred Hamerle und  
Karl Ulrich Mayer  
Ereignisanalyse.  
Statistische Theorie und Anwendung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.  
290 S. Erschienen 1986.

Christel Hopf, Knut Nevermann und  
Ingrid Schmidt  
Wie kamen die Nationalsozialisten an die Macht.  
Eine empirische Analyse von Deutungen im Unterricht.  
344 S. Erschienen 1985.

Hans-Peter Blossfeld  
Bildungsexpansion und Berufschancen.  
Empirische Analysen zur Lage der Berufsanfänger in der Bundesrepublik.  
191 S. Erschienen 1985.

### III. Andere Verlage

Hans-Peter Blossfeld, Alfred Hamerle und Karl Ulrich Mayer  
Event History Analysis: Statistical Theory and Application.  
297 pp. L. Erlbaum, Hillsdale, N.J. 1989.

Bernhard Schmitz  
Lehrbuch der Zeitreihenanalyse.  
235 S. Verlag Hans Huber, Bern/Stuttgart/Toronto 1989.

Detlef Oesterreich  
Lehrerkooperation und Lehrersozialisation.  
159 S. Deutscher Studien Verlag, Weinheim/Basel 1988.

Paul B. Baltes, David L. Featherman and Richard M. Lerner (Eds.)  
Life-Span Development and Behavior.  
337 pp. Vol. 8. L. Erlbaum, Hillsdale, N.J. 1988.

Paul B. Baltes, David L. Featherman and Richard M. Lerner (Eds.)  
Life-Span Development and Behavior.  
338 pp. Vol. 9. L. Erlbaum, Hillsdale, N.J. 1988.

Bernhard Schmitz  
Zeitreihenanalyse in der Psychologie.  
Verfahren zur Veränderungsmessung und Prozeßdiagnostik.  
304 S. Deutscher Studien Verlag, Weinheim/Basel 1987.

Hans-Uwe Hohner  
Kontrollbewußtsein und berufliches Handeln.  
201 S. Verlag Hans Huber, Bern/Stuttgart/Toronto 1987.

Margret M. Baltes und Paul B. Baltes (Eds.)  
The Psychology of Control and Aging.  
415 pp. L. Erlbaum, Hillsdale, N.J. 1986.

Paul B. Baltes, David L. Featherman and Richard M. Lerner (Eds.)  
Life-Span Development and Behavior.  
334 pp. Vol. 7. L. Erlbaum, Hillsdale, N.J. 1986.

Axel Funke, Dirk Hartung, Beate Kraus und Reinhard Nuthmann  
Karrieren außer der Reihe.  
Bildungswege und Berufserfolge von Stipendiaten der gewerkschaftlichen Studienförderung.  
256 S. Bund-Verlag GmbH, Köln 1986.

Jürgen Staupe  
Parlamentsvorbehalt und Delegationsbefugnis.  
Zur „Wesentlichkeitstheorie“ und zur Reichweite legislativer Regelungskompetenz, insbesondere im Schulrecht.  
419 S. Duncker & Humblot, Berlin 1986.

Ernst-H. Hoff  
Arbeit, Freizeit und Persönlichkeit.  
Wissenschaftliche und alltägliche Vorstellungsmuster.  
229 S. Verlag Hans Huber, Bern/Stuttgart/Toronto 1986.

John R. Nesselroade and Alexander von Eye (Eds.)  
Individual Development and Social Change: Explanatory Analysis.  
380 pp. Academic Press, New York 1985.

Ernst-H. Hoff, Lothar Lappe und Wolfgang Lempert (Hrsg.)  
Arbeitsbiographie und Persönlichkeitsentwicklung.  
288 S. Verlag Hans Huber, Bern/Stuttgart/Toronto 1986.

Michael Jenne  
Music, Communication, Ideology.  
185 pp. Birch Tree Group Ltd., Princeton, N. J., 1984.

Max Planck Institute for Human Development and Education  
Between Elite and Mass Education.  
Education in the Federal Republic of Germany.  
348 pp. State University of New York Press, Albany 1983.

Margit Osterloh  
Handlungsspielräume und Informationsverarbeitung.  
369 S. Verlag Hans Huber, Bern/Stuttgart/Toronto 1983.

Arbeitsgruppe am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung  
Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland.  
Ein Überblick für Eltern, Lehrer, Schüler.  
312 S. Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek 1979 (vergriffen; 3. überarbeitete Neuauflage in Vorbereitung).

**IV. Reihe STUDIEN UND BERICHTE  
des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung**

**Im Buchhandel erhältliche Bände (über den Verlag Klett-Cotta zu beziehen)**

- 38 Sigurjón Björnsson and Wolfgang Edelstein  
in collaboration with Kurt Kreppner  
Explorations in Social Inequality.  
Stratification Dynamics in Social and Individual Development in Iceland.  
172 S. Erschienen 1977.  
ISBN 3-12-98242 0-0
- 39 Reinhard Franzke  
Berufsausbildung und Arbeitsmarkt.  
Funktionen und Probleme des „dualen Systems“.  
211 S. Erschienen 1978.  
ISBN 3-12-98243 0-8
- 40 Beate Kraus  
Qualifikation und technischer Fortschritt.  
Eine Untersuchung über Entwicklungen in der industriellen Produktion.  
143 S. Erschienen 1979.  
ISBN 3-12-98244 0-5
- 41 Jürgen Baumert  
in Zusammenarbeit mit Diether Hopf  
Curriculumentwicklung und Lehrerfortbildung für die Berliner Gesamtschulen.  
Ergebnisse von Lehrerbefragungen zur curriculumbezogenen Fortbildung und zur Rekrutierung von Gesamtschullehrern.  
167 S. Erschienen 1980.  
ISBN 3-12-98245 0-2
- 42 Manfred Auwärter  
Sprachgebrauch in Abhängigkeit von Merkmalen der Sprecher und der Sprechsituation.  
Eine soziolinguistische Untersuchung.  
365 S. Erschienen 1982.  
ISBN 3-12-98246 0-X
- 43 Eberhard Schröder  
Entwicklungssequenzen konkreter Operationen: Eine empirische Untersuchung individueller Entwicklungsverläufe der Kognition.  
112 S. Erschienen 1986.  
ISBN 3-608-98247-7
- 44 Diether Hopf  
Herkunft und Schulbesuch ausländischer Kinder.  
Eine Untersuchung am Beispiel griechischer Schüler.  
114 S. Erschienen 1987.  
ISBN 3-608-98248-5
- 45 Hans-Peter Füssel  
Elternrecht und Schule.  
Ein Beitrag zum Umfang des Elternrechts in der Schule für Lernbehinderte.  
501 S. Erschienen 1987.  
ISBN 3-608-98249-3
- 46 Detlef Oesterreich  
Die Berufswahlentscheidung von jungen Lehrern.  
115 S. Erschienen 1987.  
ISBN 3-608-98251-5

## V. Reihe MATERIALIEN AUS DER BILDUNGSFORSCHUNG

Beim Max-Planck-Institut für Bildungsforschung erhältliche Bände  
(nicht über den Buchhandel beziehbar)

- 8 Helmut Köhler  
Quellen der Bildungsstatistik.  
Eine kommentierte Zusammenstellung statistischer Veröffentlichungen.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1977. DM 8,-
- 12 Wolfgang Lempert  
Untersuchungen zum Sozialisationspotential gesellschaftlicher Arbeit.  
Ein Bericht.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1977. DM 11,-
- 13 Helmut Köhler  
Der relative Schul- und Hochschulbesuch in der Bundesrepublik Deutschland 1952 bis 1975.  
Ein Indikator für die Entwicklung des Bildungswesens.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1978. DM 10,-
- 14 Wolfgang Lempert, Ernst Hoff und Lothar Lappe  
Konzeptionen zur Analyse der Sozialisation durch Arbeit.  
Theoretische Vorstudien für eine empirische Untersuchung.  
Zweite Auflage.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1980. DM 29,-
- 15 Marianne Müller-Brettel  
Die Diskussion der Arbeitslehre 1964-1979.  
Eine annotierte Bibliographie.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1979. DM 8,-
- 16 Klaus Stanjek  
Die Entwicklung des menschlichen Besitzverhaltens.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1980. DM 13,-
- 17 Claudia von Grote  
Die Bedeutung der soziolinguistischen Kodes für die kommunikativen Fähigkeiten eines Sprechers.  
Eine empirische Analyse der objektiven Kommunikationseffizienz schichtenspezifischer Sprechweisen in variierenden situativen Kontexten.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1980. DM 28,-
- 18 Ulf Homann  
Die Diskussion der Schulpflichtverlängerung in der Bundesrepublik Deutschland 1949 bis 1979.  
Eine annotierte Bibliographie.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1981. DM 10,-
- 19 Helmut Köhler und Luitgard Trommer  
Quellen der Bildungsstatistik auf Länder- und Gemeindeebene.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1981. DM 12,-
- 20 Wilke Thomssen  
Verarbeitung von beruflichen und betrieblichen Erfahrungen.  
Gruppendiskussionen mit Befragten der Maschinenschlosserstudie über ausgewählte Ergebnisse dieser Studie.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1981. DM 20,-
- 21 Karl Anders  
Von Worten zur Syntax: Spracherwerb im Dialog.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1982. DM 19,-
- 22 Siegfried Reuss  
Die Verwirklichung der Vernunft.  
Hegels emanzipatorisch-affirmative Bildungstheorie.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1982. DM 52,-
- 23 Jürgen Peter Hess  
Empirische Sozialforschung und automatisierte Datenverarbeitung.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1982. DM 17,-
- 24 Ernst Hoff, Lothar Lappe und Wolfgang Lempert  
Methoden zur Untersuchung der Sozialisation junger Facharbeiter.  
Teil I und Teil II.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1983. DM 48,-
- 25 Wolfgang Hoebig  
Bedürftigkeit - Entfremdung der Bedürfnisse im Kapitalismus.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1984. DM 37,-

- 26 Gundel Schümer  
Daten zur Entwicklung der Sekundarstufe I in Berlin (West).  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1985. DM 19,-
- 27 Hans-Uwe Hohner  
Kontrollbewußtsein und berufliche Restriktivität.  
Entwicklung und empirische Erprobung eines integrativen Modells.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1985. DM 49,-
- 28 Ingeborg Tölke  
Ein dynamisches Schätzverfahren für latente Variablen in Zeitreihenanalysen.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1986. DM 17,-
- 29 Ulrich Trommer  
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland 1965-1983.  
Theoretische und empirisch-statistische Probleme.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1987. DM 32,-
- 30 Karl Ulrich Mayer and Nancy Brandon Tuma (Eds.)  
Applications of Event History Analysis in Life Course Research.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1987. DM 48,-
- 31 Ellen A. Skinner, Michael Chapman and Paul B. Baltes  
The Control, Agency, and Means-Ends Beliefs Interview.  
A new Measure of Perceived Control in Children (School Domain).  
Ein neues Meßinstrument für Kontrollüberzeugungen bei Kindern (Bereich Schule).  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1988. DM 9,-
- 32 Friedrich Edding (Hrsg.)  
Bildung durch Wissenschaft in neben- und nachberuflichen Studien.  
Tagungsbericht.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1988. DM 11,-
- 33 Hans Oswald und Lothar Krappmann unter Mitarbeit von Christa Fricke  
Soziale Beziehungen und Interaktionen unter Grundschulkindern.  
Methoden und ausgewählte Ergebnisse eines qualitativen Forschungsprojektes.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1988. DM 16,-
- 34 Christoph Droß und Wolfgang Lempert  
Untersuchungen zur Sozialisation in der Arbeit 1977 bis 1988.  
Ein Literaturbericht.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1988. DM 12,-
- 35 Karl Ulrich Mayer und Erika Brückner  
Lebensverläufe und Wohlfahrtsentwicklung. Konzeption, Design und Methodik der Erhebung von Lebensverläufen der Geburtsjahrgänge 1929-1931, 1939-1941, 1949-1951. Teil I, Teil II und Teil III.  
Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung 1989. DM 39,-

**Nicht über den Buchhandel erhältliche Schriftenreihen  
aus dem Max-Planck-Institut für Bildungsforschung**

- Beiträge aus dem Forschungsbereich Entwicklung und Sozialisation bzw. Schule und Unterricht.
- Literatur-Informationen aus der Bildungsforschung.

Komplette Liste früherer Veröffentlichungen auf Anfrage erhältlich